

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 60 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beistellgeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 148.

Sonntag, den 28. Juni

1891.



Hamburger Engros-Lager

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 32,

vis-à-vis dem Mauritiusplatz,

Mittelbau.

Corset „Reversible“

Neu!

Sensationell!

Neu!

Corsets

mit Schutzdecke zur Schonung der Kleider.

Dauerhaft. Practisch. Elegant.

Dieses vollkommenste und neueste aller Corsets halten wir in verschiedenen Ausführungen in allen Weiten zum Preise von 4, 4.50 und 5 Mk. nebst sämtlichen Ersatzstangen vorrätig.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 32.

11994

Gute Sandkartoffeln

per Kumpf 34 Pf. Hochstätt 20.

12148

Ich habe noch einige Stück vorzüglichsten selbstgefeuerterten Apfelswein, welchen ich auch in kleinen Gebinden abgebe. Näh. bei
Fritz Kimmel, Wwe., Viebrich-Mosbach.

7. Taunusstr. 7.

H. Reifner,

7. Taunusstr. 7,

gegenüber dem Kochbrunnen,

empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen:

Herren-Hemden,

Kragen,

Manschetten,

Cravatten,

Handschuhe,

Hosenträger,

Taschentücher,

Stöcke,

Schirme etc.

Sämtliche Herren-Unterkleider.



Damen-Handschuhe



in Glacé, Baumwolle, Zwirn, Halbseide und reiner Seide.

8509

Zum Prinzen von Arcadien

Frankfurt a. M.,

9. Grosse Bockenheimerstrasse 9,
zwischen Opern- und Schauspielhaus.

Altdeutsches Wein-Restaurant.

Restauration zu jeder Tageszeit. Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50. (H. 68305) 862

Inhaber: J. Stotz.

Als Bade-Geschenke

empfehlen wir in grösster Auswahl am hiesigen Platze:

Plaids, uni, gestreift und carrirt,
Schultertücher in Seide, Wolle und Chenille,
Perlkragen und Umhänge,
Damen-Taillen und -Blousen,
Damen-Unterröcke, Damen- und Kinder-Schürzen,

Kinder-Kleidchen, } reizende Neuheiten,
Knaben-Anzüge, }
Tischläufer, Thee-, Kaffee-, Büffet-, Servir- und
Tablette-Decken in Münchener Stickerei
etc. etc.

Sehr billige, aber streng feste Preise.

11849

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Total-Ausverkauf

meines gesammten Lagers von

Herrn- und Knaben-Kleidern,

Anzüge, Paletots, Saccos, Hosen, Westen etc.

Leinen- und Lüstre-Artikel.

Wachstosse zu Anzügen und Hosen etc.

Niemand sollte diese günstige Gelegenheit unbeachtet lassen, da ich principiell nur best. Verarbeitete und gut sitzende Confection führe und solche, um möglichst rasch zu räumen, zu ganz erstaunlich billigen Preisen abgebe.

Länggasse 31. C. Meilinger.

12327

Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möblirte Zimmer, aufmerksame Bedienung. Achtungsvoll 10814

Ph. Faber.

Sammtliche photogr. Bedarfsartikel sind im Ganzen oder auch getheilt zu verkaufen. Näh. Lehrstrasse 1.



Ein elegantes plattirtes Pferdegeschirr billig zu verkaufen Länggasse 89, Seitenb. Wart.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth**, **Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 652,401 Flaschen. Anfragen über das **Bad**, über Wohnungen im **Badelogierhause** und **Europäischen Hofe** erledigt: **Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.** (Man.-No. 5712) 121

Zurückgesetzt, weil ohne hohe Schultern,
100 Stück Sommer-Tricot-Tailen bester Qualität,
 früherer Preis 9 bis 12 Mark, jetzt 4 bis 6 Mark.
W. Thomas, Webergasse 23.

329



Baby-Bazar

H. Schweitzer,
 Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miethen.
 Einzelne Wagentheile.

Milch-Kochapparat, System Prof. Dr. Soxhlet in München,

in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.
 Laufstühle.
 Badewannen.
 Waschküben.
 Trockengestelle.
 Badeschwämme.

Wärmflaschen.
 Waschbecken.
 Bettkörbe.
 Matratzen.
 Deckbetten.
 Bett-Einlagen.

Wagendecken.
 Wickel-Matratzen.
 Milchflaschen.
 Schnellkocher.
 Nachtlampe.
 Fertige Gardinen.

Baby-Wagen
 zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 2369



Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack,

geruchlos und sofort trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Lackfarbe und dem Lack eigen, vermieden wird. Dabei ist die Anwendung so einfach, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Dieser Fußboden-Glanzlack ist streichfertig in gelbbrauner, Mahagoni-, Kirschbaum-, Eichen- und grauer Farbe (bedeckend wie Lackfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des achten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Taunusstraße 25.

(a. Cto. 597/6 B.) 27

Farbenprächtigste dankbarste Blumen

Gandelsgrün, Köhnenbroda-Dresden.

Culturanweisung wird beigelegt. Wir sind die einzige Firma am Platze, die eigene Gärtnerei besitzt.

Nach Millionen zählen die Lungen; Brust- u. Halskranken und.

keine Hilfe giebt es, wenn der Leidende sich zu spät nach Rettung umsieht. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenkatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfkatarrh etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Anzeigungen informieren will, verlange daselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. (III.)

Depôt bei E. Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 19.

286

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskünfte b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhut-
 zasse 9, W. Blekel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,
 L. Müller, Selenstraße 6, D. Kuwedel, Hirschgraben 9, M. Sulz-
 bach, Nerostraße 15.

74



Franz Gerlach,

Optiker, Schwalbacher-
 straße 19.

empfiehlt ein neues Pincenez, welches vorzüglich sitzt.



11016

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 24. bis 30. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Foulards, Grenadines etc. gebe, der vorgerückten Saison wegen,
bedeutend unter Einkauf ab.

Seiden-Haus M. Marchand,
Wiesbaden, Mainz,
Langgasse 23. Ludwigsstrasse 6.

3483

Nordseebad Wangerooge.

Auf Carolinenfel directes Einsteigen aus Wagon in den Dampfer.
Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte versendet die Bade-
Direction. (Man.-No. 6491) 121

Herren-Strohhiite

werden wegen vorgegrittener Saison zu und unter Einkaufspreisen aus-
verkauft bei 11909

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten 15710

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

Zu bevorstehendem Umzug:

Buheimer, beste Qualitäten, zu 50 Pf., 85 Pf., 1 Mt.

Blaue Eimer zu 1, 1.50, 2 Mt.

Büchtücher, beste Waare, 2 Stück 50 Pf.

Büchbüsten, beste Waare, 2 Stück 50 Pf.

Büchbänken in allen Größen ausserordentlich billig.

Ferner alle Sorten **Besen, Schnapper, Feder-**
stäuber, Ausklopfer, Fensterleder etc. billigt in

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inhaber J. F. Führer),

Kirchgasse 34, im Neubau.

12218

Für das Alter von 8—14 Jahren

empfehle fertige

Knaben-Anzüge

(kurze Hosen, Weste und Jacke),

ausschliesslich **eigenes Fabrikat** in reinwollenen, äusserst dauerhaften Stoffen mit **prima**
Zuthaten, von Mk. 15 an.

Dieselben sind nur mit nach Maass gefertigten zu vergleichen. Flicker sowohl als Knöpfe zu jeder Zeit gratis.

Knaben-Wasch-Anzüge

verkaufe aus und gebe selbige zur **Hälfte** des seitherigen (auf jeder Etiquette verzeichneten) Preises.

Jean Martin, Langgasse 47, nahe der Webergasse.

12128

Großes Gartenfest

auf der Adolphshöhe am 24. Juli 1891.

Zur Feier des 74. Geburtstages
 Sr. Königl. Hoheit des
 Großherzogs Adolph von Luxemburg,
 Herzogs von Nassau,

findet am 24. Juli 1891, Nachmittags 3 Uhr anfangend, auf der Adolphshöhe, im Gartenpark des Herrn **Ungeheuer** (Restaurateur Herr **Mehler**), Viebricher Chaussee (bei ungünstiger Witterung in sämtlichen Sälen), ein

großer Fest-Commerz

statt, veranstaltet von ehemals nassauischem Militär, und laden wir alle Nassauer, Freunde und Gönner höflichst ein.

Zur Verherrlichung des Festes ist die größte Sorge getragen. Das **Fest-Concert** wird ausgeführt von einer gut renommirten Musikkapelle, **Gesangspiecen** werden zwei hiesige hervorragende Vereine zum Vortrag bringen.

Bei einbrechender Dunkelheit **großes brillantes Feuerwerk**, sowie **bengalische Beleuchtung** der Adolphshöhe, ausgeführt von dem königlichen Hof-Kunstfeuerwerker **W. Becker**.

Für gute Speisen und Getränke wird Herr Restaurateur **Mehler** bestens Sorge tragen.

Das Fest-Comité.

NB. Die Einzeichnungsliste ist in Circulation gesetzt.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren **Ungeheuer** und Restaurateur **Mehler**, Adolphshöhe, Kunsthändler **Hild**, Feldstraße 20, 2 St., Präsident und Stabs-Trompeter a. D. **Weyrich**, Hellmundstraße 37, in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks**, **Jurany & Hensel** (Inh.: **Reubke**), **Roth**, Webergasse, und **Kratzenberger**, Cigarrengeschäft, Bahnhofstraße 4.

Weserbefonds Ende
1890: 42,000 M.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausgez. Unterst.
130,000 M.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 M. In jedem 4. Sterbefall Bedienung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise. 185

Gedr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle beehens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2238



Größtes Lager

englischer

und

deutscher

Fahrräder.

Käufern

Unterricht

gratis.

Weitgehendste

Garantie.

Hugo Grün, Schulgasse 4. 12258



Neu! Neu!
„Electra“.



Nähmaschinen sind die neuesten und
praktischsten der Zeit.

Absolut geräuschlos u. leichter

Gang. Kein Einfädeln mehr.

Viele neue und äußerst prak-

tische Apparate und Verbesserungen.

Langjährige Garantie, Unterricht gratis.

Bequeme Abzahlung — hoher Rabatt bei Baarzahlung.

Verhandelt nach auswärts franco. Preislisten gratis und franco.

Fr. Becker, Mechaniker, ältestes Nähmaschinen-Geschäft,

Michelsberg 7.

Radetz, Garn, Seide, Del, Ersatztheile, Reparaturen. 8356

Blitzableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu realen Preisen

11008

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Mauergasse 14.

Vögel, in- und ausländische, große Auswahl,

Papageien, Mehlwürmer, Vogelsamen in der

Vogelhandl. G. Henning, Mauergasse 16 (Reinhold's Hof). 1 St.

Rheinstraße 37. **Carl Wolff,** Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden auf's Beste und Schnellste ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. 8286

Verkauf.

Miethe.

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 213

Verkauf und Miethe.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeiter & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1566

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Akti-
engesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Neue Betten schon von 45 M. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Edelhofstr. 42, A. Leicher. 11647

Garantirt wasserdicht!

Staubmäntel

in grösster Auswahl
ausserordentlich billig.

S. Hamburger,

Langgasse 11, Part. u. 1. Et.

11035

Lina Aha, Ellenbogen-

gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager Corsetten
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fagons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 2249

Zum billigen Faden,

Webergasse 31,

empfiehlt in großartiger Auswahl:

Kinder-Kleidchen in Tricot u. Waschstoffen von Nr.	— 80 an
Stiderei-Kleidchen von	1.50
Damen- und Kinder-Schürzen von	— 40
Tricot-Tailen in reiner Wolle	2. —
Satin- und Cretonne-Blousen von	1. —
Corsetts, vorzüglich sitzend	— 75
Herrn-Hemden, 3-fach l. Einsatz	2.50
Damen-Hemden in gutem Cretonne	1. —
Kinder-Hemden in allen Größen	— 20
sowie Damen- und Kinder-Hosen, Jacken, Unterröcke, Hand- schuhe, Cravatten, Stragen und Manschetten zc. zc.	11413

zu staunend billigen Preisen.

Die Droguerie A. Cratz, Langgasse 29

(Inh. Dr. C. Cratz),

empfiehlt **ächten** **französi. Cognac** von
Planat & Comp. in Cognac zu 3, 4 und 5 Nr. die 1/2 Flasche,
event. Nr. 1.60, 2.10, 2.60 die 1/4 Flasche. 11360

Med.-Tokajer,

chemisch untersucht und rein befunden von Herrn Geh.

Hofrath Professor Dr. R. Fresenius,

per ganze Flasche Nr. 2. —

" halbe " " 1.20

" viertel " " —.70

Ruster Fett-Ausbruch

per Flasche Nr. 1.50

Süßer Ober-Ungarwein

per Flasche (3/4 Liter) Nr. 1.60

per halbe Flasche (3/8 Liter) Nr. —.90

Cap-Weine

von E. Plaut in Capstadt,
in Original-Flaschen,

Cape Sherry per Flasche Nr. 1.80

Dry Constantia " " " 2. —

Pearl " " " 2.50

Cape Madeira " " " 2. —

empfiehlt

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Meine anerkannt sehr feine, besonders
wohl und kräftig schmeckende Special-Sorten

gebrannter Kaffee

No. 9 Haushalt.-Kaffee pro Pfd. Nr. 1.70

" 12 feinerer dito " " 1.80

" 13 ffr. Visiten-Kaffee " " 1.90

" 16 ffr. brauner Java " " 2. —

" 17 ächt arab. Mocca " " 2.20

" 19 hochst. Melange " " 2.20

empfehle als äusserst vorthellhaft und billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants,

Pensionate, Badehäuser, Hotels zc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Zucker

billigt in größter Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

Gegr. mit Maschinen-Betrieb, Telephon

1852. 15. Ellenbogengasse 15. No. 94.

7775

„Brindisi“

Italienischer Rothwein per Flasche 80 Pfg.,
bei 10 Flaschen 75

Für Kranke, Schwächlichen und blutarmen Personen, sowie als vorzüg-
lichen Tischwein bestens zu empfehlen. Von Hrn. Geh. Hofr. Dr. R.
Fresenius, hier, chemisch untersucht und vollkommen rein gefunden
worden. 6114

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmündstraße 35.

Verkaufsstellen außerdem bei Hrn. A. Mosbach, Delaspeestraße 5,

Heinr. Eifert, Neugasse 24.

A. Schüler, Adlerstr. 12, Ecke
Kirchgraben.

Größtes Lager in- u. ausländischer Stoffe zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

nach Maasß.

Volle Garantie für tadellosen Sitz und vorzügliche Arbeit. Billigste, streng feste Preise.

Sommer-Buchskin-Anzüge nach Maasß von 57 Mk. an.
Einzeln. Hosen " " von 15 Mk. an.

Blaue Cheviot-Anzüge nach Maasß von 60 Mk. an.
Sommer-Paletots " " von 48 Mk. an.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

11901

Einmach-Zucker!

Römer Raffinade, Ia, in Broden, per Pfd. 30 Pf.,
Krystall-Raffinade, holl., " 35
Krystall-Raffinade, holl., gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 36 Pf.,
Eisb.-Raffinade, " 5 " " 27 Pf.

empfiehlt

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Telephon No. 140.

11399

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher.

2231

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Bertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 15a.

Reine Weißweine,

per Fl. von 55 Pf. an und
höher, sehr preiswürdigen
Jugelh. Rothwein, per Fl. 1,20 Mk. und 1,50 Mk., sowie Rheinwein-
Bouffeur von Math. Müller und Med.-Fascher, chemisch unterl.
v. Gerichtschemiker Dr. Bischoff in Berlin, empfiehlt

9514

Heinrich Hirsch, Bleichstraße 13.

Magasin de Nouveautés et de Confections

Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Grossherzogin
von Baden.

J. Bacharach,

Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Prinzess Christian von
Schleswig-Holstein,
Prinzess v. Grossbritannien
und Irland.

Webergasse 2.

Hotel Zais.

Wegen vorgeschrittener Saison

sind in allen Abtheilungen meines Lagers

die Preise erheblich herabgesetzt worden.

Costumes für Reise, Promenade und Strand in Seide, Wolle, Waschstoffen etc.

Paletots, Jaquettes, Regen-, Staub-, Gummi-, Reise-Mäntel etc. Fichus, Pellerinen.

Blousen in Foulard, Mousseline de laine, Flanell und Batiststoffen.

Lawn-tennis-Costumes, Morgenröcke, Matinées in Seide, Wolle u. Baumwolle.

Costümröcke.

Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.

Kleider-Stoffe in Seide, Wolle und Waschstoffen.

Nur beste Fabrikate, reich sortirt, zu allen Preisen.

Kinder-Jaquettes, -Mäntel und -Kleider in grosser Auswahl.

Reste einzelner Roben, Roben knappen Maasses

werden ganz besonders preiswerth abgegeben.

Alle noch auf Lager habende **Sonnenschirme** werden aussergewöhnlich billig ausverkauft.

12821

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 148.

Samstag, den 28. Juni

1891.

Fertige Piqué-Westen

(garantirt waschächt)
empfiehlt
von 6 Mk. an

Jean Martin,

Langgasse 47, 12254
nahe der Webergasse.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass

Zacherlin



**wirklich das Vorzüglichste
gegen alle Insecten ist,**

indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet.
— Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insectenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt, als in

**versiegelten Flaschen
mit dem Namen J. Zacherl.**

Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen. Acht:

In Wiesbaden bei Hrn. W. Hammer, Haupt-Depot.	In Wiesbaden bei Hrn. E. Moebus.	In Wiesbaden bei Hrn. Ed. Weygandt.
A. Berling.	F. R. Haunschild.	Felsenberg.
Ed. Brecher.	M. Rosenbaum.	Gosheim.
Walter Brettle.	(Biehöfer's Nachf.)	Idstein.
J. C. Bürgener.	Theod. Rumpf.	Niedertiefen.
	L. Schild.	
		Aug. Schäfer.
		M. Burkardt.
		Ph. Mauss.
		Hugo Galtzsch.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt 5112
Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Natürliches Selterswasser,
jede Woche frische Füllung, liefert 10746
Aug. Knapp, Bahnhofstraße 5.

Billiger Möbel-Verkauf,

als: Garnituren, Büffet, Betten, Spiegel- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Ausziehtische, Kommoden, einzelne Canapés, Chaiselongues, Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Stühle und Spiegel u. s. w., sowie complete Zimmer-Einrichtungen bei 10575

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager,

Langgasse 10, 1. Langgasse 10, 1.

Prof.
Dr. Soxhlet



München,

Milch-Kochapparate

vorräthig in 5 Grössen zu billigsten Preisen.

Saalgasse 38 **Conrad Kroll,** Nerostrasse 1.
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 9730

Schaufenster-

Einrichtungen, Gefässe in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft empfiehlt nach wie vor als Specialität

C. W. Gottschalk,

Michelsberg 15.

NB. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als Büster u. s. w. in jeder Art werden reparirt und neu hergerichtet, als vernickelt, verputzt, versilbert, vergolbet und goldvernickt. 9622



Fahrräder

mit und ohne Polster-Reifen aus den besten Fabriken zu äusserst billigen Preisen. Vollste Garantie - Fahr-Unterricht gratis - Theilzahlungen.

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7.
Grösste Reparatur-Werkstätte für Fahrräder, Fahrradtheile u. Utensilien.
Preislisten gratis. 12042

Kirchgasse
43,

Eisschrank-Fabrik

Kirchgasse
43,

H. & E. Kaesebier,

empfehlte sich zur Herstellung von

Kühlkammern

eigenen Systems als practische und beste Einrichtung der Neuzeit für Metzger, Hotels und Restaurationen zur Aufbewahrung von Versandbieren und dergl., sowie zum Anfertigen von Eischränken mit Zink- und Marmorwandung.

Eischränke stets auf Lager.

Preis-courant gratis und franco. 12228

Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotelküchen, Conditoreien, liefert

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Säuerergasse 10. 10864

Fernsprech-Anschluss 126.

Fernsprech-Anschluss 126.

Saftpresen

und

Einkochkessel

in grösster Auswahl empfiehlt

11705

L. D. Jung, Langgasse 9.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in reichhaltigem Sortiment.

Patent-Roll-Schutzwände.

Rasenmähdmaschinen, Gartengeräthe.

Verzinktes Drahtgewebe, Stachelzaundraht.

Eischränke

nur vorzüglichster Qualität in allen Grössen.

Fliegenschränke und Fleischkasten.

Eichenholz-Pflanzenkübel.

Große Auswahl!

Billigste Preise!

A. Hesse,

vorm. A. Willms, Hoflieferant,

Eisen- u. Metallwaaren-Handlung, Magazin für

Haus- u. Küchengeräthe,

Marktstrasse 9.

10870

Telephon 78.

Petroleum-Kochherde

neuester und bester Construction, vollständig geruch- und gefahrlos.

Spirituskocher,

regulirbar, sowie für die Reise

empfehlte in großer Auswahl zu billigsten Preisen 12154

Franz Flössner,

11. Große Burgstrasse 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Hygienische Spuck-Näpfe

mit Wasserfüllung,

von ärztlichen Autoritäten als zweckentsprechendste zum Verhüten der Uebertragung tuberculöser Krankheitskeime empfohlen. 11428

A. Hesse,

vorm. A. Willms, Hoflieferant,

9. Marktstrasse 9.

Zigerrinken,

reizende Sänger. Chineserinken, afrikanische Prachtrinken, Weibervögel, je 1 Paar 3 Mk., 4 Paar 10 Mk. Zebrainken, exprobt Buchtrant, Paar 4 1/2 Mk. Abergpapageien Paar 6 Mk. Goldstirnte Papageien, sprechen lernend, St. 4 Mk. Cardinale mit feuerrothem Kopf, f. Sänger, St. 6 Mk., sprechende zahme graue Papageien St. 25 und 30 Mk. Graue Papageien, anfangend zu sprechen, St. 18 Mk. Sprechende und singende Amazonen-Papageien St. 25, 30, 36 Mk.

Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert.

(E. H. a. 1609) 891

Gust. Schlegel, Hamburg,

Neuer Steinweg 15.

Eine Knopfloch-Singer-Nähmaschine,

für Weisnäherer von unschätzbarem Nutzen, zu verk. bei Mechanikus Fr. Becker, Michelsberg 7. 10487

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Neuheiten für Sommer.
**Wasserdichte
Staub-Mäntel**
in Wolle und Seide
zu äusserst billigen Preisen.
E. Weissgerber,
5. Grosse Burgstrasse 5.

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin ich in der Lage, Strohhüte in den feinsten Facons zu erstaunlich billigen Preisen verkaufen zu können.

10130

Marg. Becker,

40. Tannusstraße 40.

Garnirte, sowie ungarnirte
Damen- und Kinder-Hüte

verkaufe von jetzt ab zu jedem annehmbaren Preise.

Trauerhüte

empfehle in grosser Auswahl billigst.

11944

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 14, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Ausverkauf von Waaren.

Die zur Concursmasse der Frau **Carl Litschke, Wwe., geb. Ebert,** hier gehörigen Waarenvorräthe, als: feine Elfenbeinwaaren u. Schmuckfachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers etc., eine große Auswahl in Rauch-Utensilien (Meerscham, Bernstein und feine Holzarten), feine Holzwaaren jeder Art und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonnade zu ermäßigten und Fabrik-Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.

402

Wiesbaden, Juni 1891.

Der Concursverwalter:
Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Schuhwaaren

in nur bester Qualität kauft man staunend billig bei

Wilhelm Pütz,

Langgasse 48, gleich am Kranzplatz.

Anfertigung nach Maass bei elegante Ausführung.
Reparaturen schnell und billig.

11375

Schürzen-Fabrik

18. Michelsberg 18.
Größtes Lager

selbstverfertigter Damen- u. Kinder-Schürzen.

Hier-Schürzen,
hell- und dunkelfarbig,
35 Pf. bis 3 Mk.

Schwarze Schürzen
für Damen und Kinder.

Praktische Hauschürzen,
gut sitzend, verschiedene Größen,
von 50 Pf. an.

Druck-Schürzen,
garantirt waschacht, doppelseit.,
von 75 Pf. an.

Damen-Blousen
von 1 Mk. 50 Pf. an

Kinder-Kittel-Schürzen
in allen Größen und Facons,
weiß und achtf., von 35 Pf. an.

Ferner: Sämmtliche Wäsche-Artikel und Unterzeuge
für Herren, Damen und Kinder, Oberhemden von 2.50 an,
Arbeitshemden in großer Auswahl.

10576

P. H. Müller, Michelsberg 18.

Schul- und Kermel-Schürzen,
50-80 Ctm. lang, gut passende,
eigene Schnitte.
Bestellungen nach Maass und
Muster.

Erstlings-Ausstattungen:
Hemdchen, Wickeldecken und
Bänder, Windeln, Fädschen,
Stedtfissen etc. in verschiedenen
Preislagen.

Kinder-Kleidchen,
Neuheiten in Baumwoll-Flanell
und Tricot von 1 Mk. an.

Blousen

in **Cattun** von 95 Pf. an,

in **Satin** von 1.95 an,

in **Mousseline de laine** 4.50

in **Gloria-Seide, prima, 7.50,**

Lawn-Tennis-Hemden,

Blousen,

gestickte Batist-Kleider

von 5 Mark an

billigst bei

10930

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3. „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Nicht zu übersehen!

Eine Partie größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Aufbaum
habe zu jedem annehmbaren Preise abzugeben; ferner Bilder in Stahlstich,
Delbilder, sowie Delbrudbilder von 1.50 Mk. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig.

11941

13. Mehrgasse 13, 1. St. rechts.

Haus- u. Comptoir-Röcke

empfiehlt bis zu den Jean Martin,
grössten Nummern Langgasse 47, 12250
von 4 Mk. an nahe der Webergasse.

Die Frauen-Sterbekasse

fährt den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbbeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Austunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al. Dohmeierstraße 2, Frau D. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzins, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Alwe, Michelsberg 13, Frau J. Sauter, Herofstraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies, Frantenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsbaidstraße 42, Frau A. Wilke, Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Hirschgraben 14. 236

Das neueste und zuverlässigste

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

mein 32. Jahrgang, für das Jahr 1891/92, ist soeben im Druck vollendet worden. Die Expedition desselben wird straßenweise vom Dienstag an erfolgen können. Diejenigen meiner verehrlichen Subscribenten, welche das Buch früher zu erhalten wünschen, wollen dasselbe von Montag an in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, gefälligst abholen lassen.

Die meisten Juli- und sehr viele Octoberveränderungen, soweit mir solche bekannt geworden sind, sowie die sonstigen Veränderungen bis auf die letzten Tage sind in dem Buche — theilweise im Nachtrage — berücksichtigt.

Die Neu- und Umnummerierungen der Häuser und Baupläne in verschiedenen Straßen hiesiger Stadt sind bei der

Neuaufstellung der Hauptverzeichnisse des Buches ohne Ausnahme in Anwendung gekommen.

Schöne deutliche, das Auge nicht ermüdende Druckschrift, Abkürzungen möglichst vermieden!

Wiesbaden, am 26. Juni 1891.

Wilhelm Joost, Standesbeamter. 235

Abonnements

auf „Modenwelt“, „Bazar“, „Mode und Haus“, „All. Frauen-Zeitung“, kleine u. große Ausgabe, „Die kleine Modenwelt“, „Für's Haus“, „Das Blatt gehört der Hausfrau“, „Gartenlaube“ im Quartal 1 Mk. 60 Pf., in 14-tägigen Heften à 25 Pf., Monatsausgabe à 50 Pf., „Neues Blatt“ in Wochen-Nummern à 10 Pf., „Humoristische Blätter“, „Dorfbärber“ u. s. w. Bestellungen auf obige, sowie auf alle im Buchhandel existierenden Zeitschriften und Romane werden freundlichst entgegen genommen durch die Buchhandlung von J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. Pünktliche Bedienung wird, wie bekannt, zugesichert.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(à 4040/1 B.) 19



Max Döring,

Uhrmacher,
20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes, neu assortirtes Lager in Regulatoren, Aufzug-, Wand-, Feder- und Taschenuhren jeder Art, in jeder Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden gewissenhaft und zu bekannt billigen Preisen ausgeführt. 11418

!Eine gold. Uhr!

ersetzt die patentirte „Victor-Hmtr.“

Sehr solides Nickelwerk, doppelt vergoldetes, effectvoll. Gehäuse für nur Mk. 12.—.

Portofrei g. Nachnahme.

(M. 8538 Z) 26

G. Hoffmann, Exp. St. Gallen.



Stuttgarter und Wiener Schuhlager,

Säffnergasse 10,

neben dem Badhaus „Zu den Weißen Bienen“.

empfiehlt eine Parthie hochfeiner Damen-Stiefel sehr billig, Herren-Stiefel, wie nach Maß gearbeitet, schon v. 6.50 Mk. an. Große Auswahl Salon- und Promenade-Schuhe in hoch feiner Ausführung und allen Farben.

NB. Bitte die Nummer und Firma zu beachten.

Stuttgarter Schuhlager,

Säffnergasse 10.

Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und Knaben-Schnür- und Knopfstiefel, stark, Weichleder, habe zurückgesetzt und gebe solche zu ausnahmsweise billigen Preisen ab. 7073

J. Corvers, Schuhlager,
Michelsberg 18.

Schuhwaaren-Lager

4. Rengasse 4.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Anfertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,

Schuhmacher.

Reparaturen schnell und billig. 7325



Schuhwaaren-Lager,

9. Goldgasse 9.

Reichhaltig: Auswahl zu billigen festen Preisen; Reparaturen und Anfertigung nach Maß in solider und eleganter Ausführung. 10171

Franz Kentrup, Schuhmacher.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

liefert

11832

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Philipp Rühl,
Wagnermeister,
3. Selenenstraße 3,
Werkstätte für Wagenbau,
empfiehlt sich zur Uebernahme aller, ins Wagenfach einschlagenden Arbeiten
unter Zusage reeller und prompter Bedienung.
Uebernahme die Lieferung
completer Wagen.
Die neuesten Zeichnungen von Luxuswagen liegen stets
zur Einsicht offen. 8834

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,
in allen Größen vorrätig, billigt bei

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Häusergasse 10, Thoreingang. 10897

Feinste Pariser

Gummi-Artikel

vers. E. Krüning, Magdeburg.
Ausführliches, illustriertes
Preisverzeichnis über sämtl.
Specialitäten, auch Neuheiten, gratis.

Gummi-Waren-Fabrik, Paris.
Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Betr. Gustav Graf,
Leipzig, Gröhl. Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).

Gummi-Artikel, I

Sämtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preis, 1. verschlossen, Cour. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landbergerstrasse 71.
Gummiwaren-Fabrik.

Kreuznacher Badesalz,
" **Mutterlauge,**
Stassfurter u. Seesalz,
sämtl. Sorten nat. **Mineralwässer,**
sowie **med. Seife**
empfiehlt 11717

Droguerie H. Kneipp,
9. Goldgasse 9.

Aufbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filz Hüte etc. wie neu aussehend herzustellen. 11343
Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.
Germania-Droguerie, Marktstraße 23.

Torfitren

wird in jedem Quantum billigt abgegeben. 10771
Joh. Kuhn, Gde Dohheimer- und Borchstraße.

Dickwurzpflanzen

zu haben. Näh. in der Gärtnerei von J. Bien. 12174



Ein flotter Schnurrbart,
sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose**
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Eau de Wiesbaden,

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabrikt.

Otto Siebert & Cie., vis-à-vis dem
Rathskeller. 8898

Franz Kuhn's Veilchen-Pulver

San Fornarina und San Remo, zum Parfümieren von Kleidern und
Wäsche. Sehr lange haltend.

Franz Kuhn's Haarwuchs-Tinktur.
Sicher und rasch wirkend. Großer Flacon Mk. 1.— 7927
Franz Kuhn, Paris, Nürnberg.

Allein-Depot: **W. Breitle, Lammgasse-Drog., Lammgasse 39.**

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von
überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf. in Wies-
baden in den Droguerien von **Walter Breitle, E. Moebus,**
Ed. Weygandt. 286

Der anerkannt beste aller Toilettenpulver ist

Richard Gründer's weltberühmter Schwanenpuder,
fast unsichtbar haltend, macht die Haut jugendlich hart und rosig. Weiteres
Depot bei 9908

Herrn Christian Noll-Mussong, Drantenstraße 4.

Ich bin befreit

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verbante dieses nur der **Geering'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit
Pinfel in Carton nur 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei 5591
Friedr. Tümmel, Gr. Burgstraße 5.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 5054
Löwen-Apotheke.

Schweißfuß,

ebenso krankhafter Sand- und Kopfschweiß, unter Garantie heilbar
ohne nachtheilige Folgen. Man verlange Brochüre gratis und franco von

M. Hellwig, Apotheker,

Fabrik chemisch-pharmaz. Präparate,
Berlin, Prenzlauerstr. 46. 812

Tabackstaub,

bestes Mittel um Pflanzen von Erdflöhe, Blattläusen und dergl. zu
befreien — 1 Kdo. 20 Pf. — zu haben 12118

Droguerie A. Berling,
Große Burgstraße 12.

Grudecoats, sowie Ziegelfohlen

empfiehlt die

Kohlen-, Coats- und Holzhandlung
Wilh. Kessler,

Schulgasse 2. 11455

Zimmerpflanze

sind farrenweise zu haben Hellmunde-
straße 20, Part. 10955

Lüstre-Sac's-u. Jaquettes

(in farbig sowohl als schwarz)

Jean Martin,
Langgasse 47,
nahe der Webergasse,
12258

empfiehlt

schon von 6 Mk. an

Empfehle mein grosses Lager in

deutschen, englischen u. französischen Stoffen

zur Anfertigung nach Maass.

Garantire für tadellosen Sitz und beste Ausführung.

Sehr billige Preise.

E. Haase, Grosse Burgstrasse 8.

12343

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(31. Fortf.)

Roman von Adolph Streckfuß.

„Ich sehe, Sie sind bereit,“ sagte Emil, „und ich danke Ihnen für Ihre Güte. — Jetzt nach Ihrer kurzen Instruction. Wenn Sie nach Hamburg kommen, begeben Sie sich sofort nach dem Gasthof zum silbernen Anker in der Vorstadt St. Pauli. Es ist dies ein kleines, unansehnliches Gasthaus, aber ich wünsche, daß Sie gerade dort wohnen, weil ich Grund habe, zu glauben, daß Waldburg daselbst sein Asyl suchen wird. Vielleicht gelingt es Ihnen, ihn im Gasthose selbst zu überraschen, damit wäre ja am leichtesten Ihre Aufgabe gelöst. Habe ich Ihnen zu schreiben oder zu telegraphiren, dann gehen meine Briefe oder Depeschen an Herrn Franz aus Merseburg, unter diesem Namen nehmen Sie im Gasthof zum silbernen Anker Quartier.“

„Weshalb soll ich meinen Vatersnamen verleugnen?“

„Weil Waldburg, wenn er während Ihrer etwaigen Abwesenheit im Gasthose ankommen sollte, leicht nach den Namen der dort wohnenden Fremden fragen könnte und sicherlich sich schnell zurückziehen würde, wenn er erführe, Herr Lechner aus Berlin sei angekommen. — Aber weiter! — Im Gasthose angekommen, suchen Sie durch vorsichtige Fragen zu erforschen, ob vielleicht ein junger Mann vom Neuhorn Waldburgs eingetroffen sei. Wenn er komme, solle man ihm nichts von Ihrer Abwesenheit sagen, Sie seien ein Freund von ihm und wollten ihn überraschen. Demnächst erkundigen Sie sich nach denjenigen Schiffen, welche in den nächsten Tagen nach Amerika, sowohl Nord- als Südamerika, abgehen, — diese Schiffe suchen Sie auf. Sie fragen nach dem Passagierpreise und suchen dabei immer vorsichtig zu erforschen, ob vielleicht Waldburg schon vor Ihnen dagewesen ist, wenn dies nicht der Fall, müssen Sie morgen denselben Gang noch einmal wiederholen. Abends suchen Sie alle möglichen Vergnügungsorte, besonders verrufene Tanzlocale, auf. In einem derselben werden Sie heut oder morgen, meiner innersten Ueberzeugung nach, Waldburg finden.“

„Und wenn ich ihn gefunden habe?“

„Dann suchen Sie ihn zuerst in Güte zur Zurückgabe seines Raubes zu bewegen, ich glaube, es wird Ihnen durch das Versprechen voller Straflosigkeit gelingen; erst wenn alle Versprechungen nichts helfen, — ich bevollmächtige Sie selbst, ihm tausend Thaler zum Reisegeld nach Amerika zu lassen, — erst wenn auch diese Bewilligung ihn nicht bewegt, dürfen Sie sich an die Polizei wenden und deren Hilfe fordern. Sie führen durch irgend einen Polizisten Waldburgs Verhaftung herbei, dann aber eilen Sie zum Polizeidirector und übergeben ihm die Papiere, welche Sie in diesem versiegelten Packet finden, — dies darf aber, wie gesagt,

nur im äußersten Nothfalle geschehen. Dies Packet enthält Papiere, welche auf die erwähnte Familienangelegenheit Bezug haben, Sie dürfen dieselben nur lesen und dem Polizeidirector zu Ihrer Legitimation übergeben, — wenn Sie Waldburg haben verhaften lassen müssen; sonst aber bringen Sie mir das Packet, welches ich Ihrer Ehrenhaftigkeit anvertraue, versiegelt, uneröffnet zurück. Geben Sie mir hierauf Ihr Ehrenwort.“

„Ich gebe es.“

„Ich danke Ihnen. Weitere Instructionen habe ich Ihnen nicht zu geben. Nur noch Eins. Sobald Sie Waldburg gefunden haben, telegraphiren Sie mir, sonst aber wünsche ich keine Nachricht, weder einen Brief, noch eine Depesche, sondern erwarte, daß Sie übermorgen früh mit dem Courierzug nach Berlin zurückkehren. Hier ist das Packet und hier sind hundert Thaler, Sie dürfen sich auf der Reise nichts abgehen lassen.“

Aber so viel Geld kann ich doch unmöglich in zwei Tagen verbrauchen.“

„Den Rest mögen Sie als eine Gratifikation für Ihre Mühe bei der unangenehmen und anstrengenden Reise betrachten. Wie wollen Sie es mit dem Geldschrankschlüssel des Onkels Friedrich halten? Wenn Sie ihn hierlassen wollen, muß ich Sie schon bitten, ihn mir versiegelt zu übergeben.“

Franz überlegte: aber da er an die großen Summen dachte, welche in dem Geldschrank des Geheimraths lagen, und an die Geldverlegenheit, in welcher sich Emil augenblicklich befand, erwachte sein Mißtrauen von Neuem. Er entschloß sich, den Schlüssel mitzunehmen. „Ich will Sie nicht bemühen, Herr Heyne,“ antwortete er. „Ich werde die Schlüssel mitnehmen, der Herr Geheimrath braucht sie nicht, da er ja ein Doppel Exemplar besitzt. Aber den Schlüssel zu unserem Bücherschrank will ich Ihnen zurücklassen.“

Er wollte den Schlüssel aus dem Lederbeutel, den er gewohnheitsmäßig schon zu sich gesteckt hatte, hervornehmen, aber Emil hielt ihn zurück. „Nicht nöthig, Franz,“ sagte er. „Herr Gernau hat ja den anderen Schlüssel, und ich gebrauche ihn nicht, also behalten Sie ihn nur ruhig bei sich mit dem des Onkels Friedrich. Sind Sie bereit zur Abreise? Es ist die höchste Zeit.“

„Ja! — hier liegen die Comptoirschlüssel.“

„Ich danke Ihnen, leben Sie wohl, Franz! Viel Glück auf dem Weg. Sie werden mir einen größeren Dienst leisten, als Sie vielleicht selbst glauben. Meiner Dankbarkeit dürfen Sie für alle Fälle sicher sein.“

Er schüttelte bei diesen Worten Franz freundschaftlich die Hand,

aber in die Augen konnte er ihm beim Abschiede doch nicht schauen, er mußte den Blick unwillkürlich senken.

Franz verließ sein Stübchen, um seine verhängnißvolle Reise anzutreten. Als er aus dem Flur auf den Hof trat, schaute er hinauf nach dem anderen Seitensügel, sein Blick suchte das Fenster zu Elsas Schlafzimmer; es war verhüllt durch fest verschlossene weiße Gardinen. Er hätte so gerne noch einen Abschiedsblick mit Ella ausgetauscht, und siehe da, sein Wunsch erfüllte sich. Die weiße Gardine öffnete sich ein wenig und zwischen ihr erschien ein rosiges, goldumloctes Engelsköpfchen. Ella winkte ihm freundlich hertraulich zu, und er grüßte froh hinauf. — Daß er noch diesen Gruß erhalten, erschien ihm als die günstigste Vorbedeutung für den glücklichen Erfolg seiner Reise, die er nun froheren Muthes als zuvor antrat. Alle die trüben Ahnungen, von denen er besungen gewesen war, verslogen vor dem Sonnenblick aus Elsas lachenden blauen Augen.

VII.

In dem mit bürgerlicher Eleganz eingerichteten Salon des Geheimraths Heyne war am Nachmittage des heißen Sommertages die Familie Heyne in der größten Zahl ihrer Mitglieder versammelt, nur Martha, Emil und Eduard fehlten.

Der Geheimrath saß auf dem Sopha neben seiner Frau Schwägerin, der Näthin; er schielte sich mit einem leinenen Taschentuche die feuchte Stirn. Er war in den letzten Jahren fast übermäßig corpulent geworden und hatte daher sehr von der Hitze zu leiden, besonders wenn sein sonst so ruhiges Blut durch irgend eine körperliche oder geistige Bewegung erregt wurde. Auf seinem gutmüthigen, freundlichen Gesicht lag heute eine düstere Wolke; recht besorgt und mittheilich blickt er auf seinen Bruder Ferdinand, der neben dem Sopha in einem bequemen Lehnstuhl saß. Er hielt die Hand des Bruders in der seinen, gar zu gern hätte er dem Tiefgebeugten, — der rathlos, verzweifelt an seiner Seite saß, Trost zugesprochen; das aber war leider unmöglich. Er konnte wohl den Kummer des Bruders theilen, ihn aber nicht lindern.

Die Frau Näthin schien sich das traurige Ereigniß, welches die Familie beim Onkel Friedrich vereint hatte, weniger zu Herzen zu nehmen. Sie saß in ihrer Sophaede so vornehm, kalt und unnahbar, wie immer. Kein Zug in ihrem Gesicht zeigte eine tiefere Bewegung, ihr Auge flog raslos forschend in dem kleinen Kreise umher, es suchte die Gedanken der Familienmitglieder zu durchdringen.

Ella und Lilly zeigten rothgeweinte Augen. Der Frohsinn der lustigen Ella war ganz verschwunden, sie hielt Lilly umschlungen und oft, wenn sie die Freundin anschaute, füllte sich ihr Auge wieder mit Thränen.

Auch Waldemars Gesicht war tieferst; aber es zeigte weniger den Ausdruck der Trauer als den der Erbitterung, und dies war besonders der Fall, wenn sein Blick dem spähend forschenden der Mutter begegnete.

Den unversieglichen Stoff der Familienunterhaltung bildete Marthas Verschwinden. Sie war am Morgen ausgegangen und nicht wieder gekommen. Mittags war statt ihrer ein Stadtpostbrief eingetroffen — ein räthselhaft seltsamer Brief, „Verzeih mir, theurer Vater,“ so lautete der Brief, „verzeiht mir Alle, Ihr Lieben, daß ich Euch ohne Abschied verlassen haben. In wenigen Wochen lehre ich zu Euch zurück, um Deine Verzeihung zu erbitten, Vater, dann sollst Du erfahren, weshalb ich von Dir gehen mußte. Forche mir nicht nach, es würde vergeblich sein — ja, Du würdest mich zur Verzweiflung treiben, wenn es Dir gelingen sollte, meinen Aufenthaltsort zu entdecken. — Verzeih Deiner unglücklichen Tochter Martha.“

Wie oft dieser Brief schon gelesen war, Allen blieb er doch ein Räthsel. Nur die Näthin kannte und Waldemar ahnte seine Bedeutung, die Näthin aber wollte keine Aufklärung geben, und Waldemar wagte es nicht, seinem Verdacht Worte zu leihen. Er war entschlossen, Marthas Aufenthaltsort zu erforschen und sich Gewißheit über ihr Schicksal zu verschaffen; aber bis dies gelungen, wollte er schweigen. Während Onkel Friedrich sich in den unwahrscheinlichsten Muthmaßungen über die Gründe, welche Martha zum Verlassen des väterlichen Hauses bewegt haben könnten, erschöpfte, während auch der Onkel Ferdinand, Ella und Lilly ihre Ansichten, die so weit von der Wahrheit entfernt waren, aussprachen, war er allein still, — er beschränkte sich nur darauf, die Mutter scharf zu

beobachten, denn er ahnte wohl, daß sie von Marthas Verschwinden mehr wisse als irgend ein anderes Mitglied des kleinen Kreises.

Welche Schritte sollte der unglückliche Vater thun? — Diese Frage beschäftigte die Familienmitglieder. — Der Geheimrath meinte, es sei die Vaterpflicht des Doctors Heyne, dem Aufenthaltsorte der entflohenen Tochter nachzuspüren, er dürfe Martha nicht ihrem Schicksal überlassen. Sie sei zu jung, zu unerfahren, um über ihr eigenes Schicksal bestimmen zu dürfen. Welch ein unglückliches Verhängniß sie auch aus dem Vaterhause vertrieben haben möge, der Vater dürfe sie deshalb doch nicht aufgeben, selbst wenn vielleicht eine Schuld auf ihr laste. Das Vaterherz müsse auch verzeihen können, selbst das Schwerste, aber die Vaterpflicht verbiete die Erfüllung der Bitte eines thörichten Mädchens. Wenn auch Martha in ihrem Briefe flehe, der Vater möge ihr nicht nachforschen, so dürfe darauf keine Rücksicht genommen werden, selbst die Polizei müsse man nöthigenfalls aufbieten, um die Verlorene wieder zu finden.

Einen entgegengesetzten Rath gab die Näthin. Nichts könne thöricht sein, sagte sie, als solch wahrscheinlich ganz vergebliches Nachforschen, dessen endliches Resultat die Schande der Familie sein müsse. Daß Martha einem Verführer zur Beute geworden sei, und daß sie das Vaterhaus verlassen habe, um die Folgen eines Fehltrittes zu verbergen, lasse sich nicht wohl bezweifeln. Man müsse sie ihrem Schicksal überlassen. Keinesfalls dürfe man einen öffentlichen Skandal dadurch hervorrufen, daß man die Hilfe der Polizei in Anspruch nehme. Komme Martha vielleicht später reuevoll zurück, dann werde es Zeit sein, zu überlegen, ob die Familie, die jedenfalls durch ihre schändliche Aufführung tief beleidigt sei, ihr verzeihen könne. Ein Mädchen, welches sich so weit vergesse, daß es mit seinem Geliebten sich flüchten müsse, verdiene kein Mitleid. Es sei Pflicht der Familie, unwürdige Mitglieder von sich loszulösen. Entschließe man sich vielleicht später, Martha nach irgend einer kleinen Stadt oder aufs Land zu senden, damit sie dort in der Verborgenheit leben könne, so habe die Familie das Aeußerste gethan.

Die kalte, herzlose Rede der Näthin schnitt dem Doctor Heyne tief in die Seele; er mußte sich abwenden, um die Thränen zu verbergen, die ihm aus den Augen rollten. — Ella und Lilly schluchzten laut, und auch der alte, gutmüthige Geheimrath war tief erschüttert, nur Waldemar schenkte dem Rathe der Mutter ironischen Beifall. „Das sind die Worte einer tugendreichen Frau, die nie getrauscht, nie gekehrt hat,“ so rief er, sich tief vor der Näthin biegend. „So ist's Recht. Kein Mitleid, keine Gnade! — Schande auf das Haupt der Verirrten! — Diese ganze hoch-ehrenwerthe Familie muß sich losagen von der Verfluchten, sie verstoßen in den tiefsten Abgrund der Hölle. Was geht es uns an, ob die Unglückliche vielleicht den nichtwürdigen Verführer künftens eines Dubs nach jahrelangem Kampfe endlich zum Opfer gefallen ist? Sie ist gefallen, und uns hat sie beschimpft, deshalb keine Gnade! — Und wenn wir selbst vielleicht die Schuld tragen, weil wir sie nicht gewarnt haben; weil wir blind waren, wo wir hätten sehen müssen, — so waschen wir diese Schuld am besten dadurch ab, daß wir die Unwürdige verdammen. — O, Du bist eine weise Frau, Mutter, Du hast Kopf und Herz auf der rechten Stelle und giebst den besten Rath! Dein würdiger Sohn Emil würde sicherlich auch sprechen wie Du. Wo ist er? Wir bedürfen seines Rathes, den gerade er in dieser wichtigen Familienangelegenheit uns gewiß nicht vorenthalten wird.“

Die Näthin warf ihrem Sohn einen bösen Blick zu, aber wenn Waldemars Worte sie auch schwer ärgerten, so wußte sie sich doch zu bezwingen, so ruhig, mit so sanfter Stimme wie sie immer sprach, antwortete sie: „Auch ich bedaure es, daß Emil nicht hier ist, er würde gewiß meiner Ansicht beistimmen; ich habe ihn bitten lassen, herauf zu kommen; aber Du mußt als sein Compagnon am besten wissen, daß er gerade heute außergewöhnlich stark vom Geschäft in Anspruch genommen ist. Er hat indessen versprochen, zu kommen, und er wird sicherlich kommen.“

Sie hatte die Antwort auch kaum ausgesprochen, als Emil in das Zimmer trat. — Die durchwachte Nacht und die Aufregung der vergangenen Stunden hatten ihre Spuren auf seinem Gesicht zurückgelassen. Er sah bleich und angegriffen aus, die tiefliegenden Augen hatten ihren Glanz verloren.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 148.

Sonntag, den 28. Juni

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenanzahl sämtlicher Blätter Kassaus (11500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt.

Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Vielseitigkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungsheils.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein übersichtliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liiert Sport- und Patentberichte, bringt Weiterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenschau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets fesselnde Erzählungen, anziehende Plaudereien, aktuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

- „Band-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
- „Faschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
- „Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt

in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 85 Pfg. mit Beingerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 93 Pfg. mit Beingerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg. für 3 Monat	1 Mk. 7 Pfg. für 2 Monat	54 Pfg. für 1 Monat.
------------------------------	-----------------------------	-------------------------

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste. Seine starke Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, sichert dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 30 Pfg., auswärtige 75 Pfg. die einpaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühren nach besonderem Tarife.

Probenummern unentgeltlich.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischmarkt-Anstalt, bequem erreichbar in 1/4 Stunden, auf drei schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

Lebende Fische,

nicht aus Eispackung, bestens zubereitet. Kalte Küche, kuhwarme Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere.

Der Pächter: Rossel.

Gasthaus zum grünen Baum, Marktstraße 12.

Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen Mittagstisch von 50 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren.

J. Klein.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

11682

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

Restaurant zum Karpfen, Schachtstraße 9b.

Empfehle einen gut bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf., sowie ein gutes Glas Bier und reine Weine. — Mein Vereinslokal und die Regeltbahn stehen zur gefl. Benützung. Heute Abend: musikalische Unterhaltung.

Achtungsvoll
A. Weill.

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Nachbarschaft theile ich hierdurch mit, daß ich am 21. d. M. das seither von Herrn Marsy geführte

Cigarren-, Tabak- u. Colonialwaaren-Geschäft,
Serrnengartenstraße 7, käuflich übernommen habe und sichere den mich besuchenden Kunden prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

W. Malchus.

Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel

fabriziert von der alleinberechtigten Firma

Brod- und Zwiebackfabrik Augsburg, A.-G.

Niederlage bei

Droguerie A. Cratz, Langgasse 29

(Inhaber Dr. C. Cratz),

Heinar. Eifert,

Franz Meidecker, Ellenbogengasse,

Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3,

Emil Weeber, Schwalbacherstrasse 31.

Wiesbaden.

(M 1617) 25

Prima Qualität Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf.

empfiehlt

12387

H. Mondel, Wehrgasse 35.

Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

St. Burgstraße 1.

4577

Wer sparen will, bestelle Käse.

Goth. Goll. Käse à Centner M. 24.—

Goth. Almburger Käse à Centner M. 23.—

Goth. Emmer Käse à Centner M. 30.—

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pfd. Brodeseckell. M. 3.40 u. M. 3.30 u. M. 4.— portofrei.

286

Vollmilch,

direct vom Gute, garantiert unabgerahmt, in geachteten ganzen und halben Literflaschen, rationellste Fütterung, keine Schlempe, mit Eisentransport, daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8761

Neue Kartoffeln

per Pfd. 10 Pf., alle Sorten Gemüse zu den billigsten Marktpreisen, feinste Süßrahmbutter täglich frisch, Daimilch, süßer und saurer Rahm, Eier, Handläse. Alles sehr billig Albrechtstraße 10, Neubau. 12166

Rollschutz-
wände



für Zimmer,
Balkons,
Gärten,
Restaurants
etc.

empfiehlt **R. Lottermann, Mainz,**

Jalousie- und Rollläden-Fabrik.

Eine neue Ottomane, ein fast neuer Eisschrank, ein Kinderwagen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl.

12290

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Seine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal.

Erstes Auftreten des Mr. Avrigny,

japanischer Jongleur-Equilibrist (1. Specialität), der Miss Florené, englische Verwandlerin-Längerin, des Petit Paul, sensationelle Leistungen als Fußequilibrist. Weiteres Auftreten der Geschwister Monti, Tanz- und Gesangs-Duettschwestern, des Fräul. Stephanie Götz, Taubensüßigin und Jongleuse, des Herrn Paul Carro, Ventrioloquist, und des Miniatur-Humoristen Herrn Fr. Fischer.

Kasseneröffnung: 7 Uhr.

393

Kaiser-Panorama,

Lammsstraße 7, Part.

Diese Woche hochpolitische Serie:

Der Trauerzug v. Kaiser Friedrich, sowie v. Graf Moltke, Mausoleum in Atefau, Schloß Babelsberg, Glienise, Sankt Louis, Sehenswürdigkeiten Berlins u.

Neu! **Mauritiusplatz 2.** Neu!

„Zum Niederwald.“

Täglich Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.

Neu engagirtes Personal:

Fräul. A. Wentoni, Fräul. K. Fahrback,

J. Perella, D. Andoni,

Herr Charakter-Komiker C. Stassmy, Herr Lerrenodi,

Damen-Juitorator, Herr A. Streitswolf, Kapellmeister.

Direction:

12191

Restaurateur **Aug. Häuser.**

Gartenwirthschaft

„Zum Bierstadter Felsenkeller“

Bierstadterstraße 21.

5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt und vom Kurhaufe.

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und Dickmilch.

11449

Prompte Bedienung — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolate.

10554

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten. ff. Biere, reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Englische Schaufel, Red und großer Kinder-Spielplatz.

9230

Achtungsvoll

C. Brühl.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis.

238

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Actien-Gesellschaft.

Vielseitig an uns herangetretenen Wünschen entgegen zu kommen, haben wir uns entschlossen, ausser unserem rühmlich bekannten

goldgelben Lager-Bier

und unserem beliebten

Münchener Bier

noch eine dritte Sorte Bier einzubrauen, die wir unter der Marke

Kronenbräu-Export-Bier

vom 1. Juli d. J. ab zum Ausstoss bringen werden.

Die zu diesem Biere benötigten Rohmaterialien sind mit besonderer Sorgfalt ausgewählt, und zwar nicht nur, um dem Biere die höchste Feinheit des Geschmacks zu sichern, sondern ihm auch diejenige Wohl-
bekömmlichkeit zu eigen zu machen, die man von einem nach allen Regeln der Braukunst erzeugten Biere verlangen darf.

Wie schon der Name andeutet, ist dieses Bier besonders kräftig eingebraut und empfiehlt sich deshalb nicht nur Kennern und Liebhabern eines feinen Stoffes, sondern Reconvalescenten, Blutarmen oder an schlechter Verdauung leidenden Personen als Erfrischungs- und Stärkungstrank umsomehr, als das Verhältniss vom Alkoholgehalt zu den Extractivstoffen ein sehr günstiges genannt werden darf.

„Dass unsere Biere sämtlich, in Folge ihrer guten Vergärung und sorgfältigen Lagerung, sich vorzüglich auch zum Bezug in Flaschen eignen, wollen wir hiermit ganz besonders hervorheben.“

Wiesbaden, im Juni 1891.

Die Direction.

12335

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstrasse 36.

6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstrasse 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an: 7316

Große Tanzmusik.

„Zum Rosenhain“, Dohheimerstrasse 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

6621

Herm. Trog.

Schwalbacher-**Essighaus,** Schwalbacher-
strasse 7. strasse 7.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Concert,

wozu freundlichst einladet

11437

Wilh. Riess.

Feinste offte. Tafelbutter offerire zu Mk. 9.90 franco p. Nach-
nahme in Kisten netto 9 Pfd. Gens. Ostfrieslanb. P. H. Jaspers.

Selterswasser, große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf., Gläschen
12 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher
Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum
zur gef. Benutzung. 9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

„Café Paulinenberg“,

Bad Schwalbach

(10 Minuten vom Weinbrunnen, durch die Anlagen). Schöner schattiger
Garten mit Terrasse und Feuertisch, herrlicher Aussichtspunkt.
Anerkannt gutes Essen und Getränke zu mässigen Preisen. 10067

Chr. Kling, Restaurateur.

Restaurant Adolphshöhe.

Grosser schattiger Garten.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.

Lokalitäten zu Dinners, Soupers, Hochzeiten,
Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigenes Gebäck.

ff. Biere, Weine, Apfelwein, 9236
sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

Herren-Sommer-Paletots

in grösster Auswahl
von Mk. 27 an
empfiehlt

Jean Martin,
Langgasse, 12255
nahe der Weberg.

Oeffentliche Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe läßt Herr
Kaufmann M. Marx

morgen Montag, den 29. Juni c.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend,

und die folgenden Tage in seinem Geschäftslokale

16. Friedrichstr. 16

die noch vorhandenen Waarendorräthe, als:

ca. 500 Mtr. Tuche, Kleiderstoffe,
Sammete, Plüsch, Bänder, Tülle,
Besätze, Handschuhe, Federn, Vor-
hänge, Korsetts u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten
versteigern. 244

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokalitäten: Mauergasse 8.

Große Versteigerung von Kleiderstoffen, Leinen etc.

Donnerstag, den 2. Juli cr., von Morgens 9
und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an, versteigere ich zufolge
Auftrags

wegen Geschäfts-Aufgabe
im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse in Wiesbaden,
folgende Waaren:

Kleiderstoffe, Blandruck, Biber-Betttücher,
Bettuchleinen, Kaffeedecken, Satin-Augusta
für Bett-Überzüge, Handtücher, Biber für
Kleider u. dergl. mehr

meistbietend gegen baare Zahlung.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neue Fabrikate
und von vorzüglicher Qualität sind und der Zuschlag
ohne Rücksicht der Tage erfolgt.

Jean Arnold,

Auctionator.

Bureau: Schwalbacherstraße 45, Part. 12111



Schirmfabrik

Karl Fischbach,

Langgasse 8,

zunächst der Marktstrasse.

Grosse Auswahl.

Repariren und Ueberziehen

jeder Art. 12902

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder,
Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden

Stroh-Hüte

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

12150

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

Taunusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Der Total-Ausverkauf

des ganzen Waarenlagers von H. Schmitz, Michelsberg 4,
wird wegen baldiger Räumung des Ladens und Wegzugs
halber zu noch billigeren Preisen wie bisher fort-
gesetzt. Allergünstigste Gelegenheit zu guten und wirklich
billigen Einkäufen.

Schaufenster-Einrichtung billig zu verkaufen.

10975

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie

Kinder- und Damen-Schürzen

unterm Preise.

12220

H. Conradi.

W. Löw.

Für Brantleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

1822

H. Schmitt, Friedrichstraße 13.

24. Juli 1891.

Das seit vielen Jahren bestehende Comité zur Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau, erlaubt sich auch dieses Jahr, ein hochverehrtes Publikum, sowie Freunde und Gönner des Großherzoglichen Hauses zu einer Festfeier auf dem herrlich gelegenen

Bierstadter Felsenteller

höflichst einzuladen.

Diesbezügliche andere angezeigte Festlichkeiten auf der Adolphshöhe sind aus der Initiative von zwei Herren des seitherigen Comité veröffentlicht worden, ohne Zustimmung der anderen fünf Mitglieder.

Zur Verherrlichung des Festtages wird eine, meist aus alten Nassauern bestehende Musik-Capelle und tüchtige bewährte Gesangskräfte möglichst beitragen.

11892

Das Comité.

Volksfest

des

Verschönerungs-Verein am Warthurm.

Heute Sonntag, Nachmittags, veranstaltet der Verschönerungs-Verein, wie seither, das beliebte **Volksfest auf dem Warthurm-Terrain**. Das Fest wird durch ein von der Kurdirection in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestelltes Musikcorps unterstützt. Volksspiele aller Art mit Preisvertheilung werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir laden alle Fremden, wie Mitglieder und Freunde zu diesem Feste freundlichst ein.

139

Das Fest-Comité.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die Lieferung von Kohlen für das Etatsjahr 1891/92 soll vergeben werden. Offerten mit Angabe der Bechen bis zum 15. Juli erbeten.

173

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.

Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Heil, Hellmündstraße 45. Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt.

278

Eine Zimmer-Douche

(Ed-Apparat), gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Heute Sonntag Nachmittags — bei günstiger Witterung — von 3 Uhr ab:



Großes Waldfest

im staatlichen Walddistrict „Himmelswiese“ an der oberen Platterstraße, unmittelbar hinter der städtischen Brunnenkammer am Teufelsgraben und dem Platterpfad, wozu unsere Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen sind.

Für Unterhaltung und leibliche Erfrischung ist ausgiebig gesorgt.

170

Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags von 2 Uhr ab:

Grosses Waldfest

auf dem

„Speierskopf“.

Unsere w. Mitglieder nebst Angehörigen, Freunde u. Sangesbrüder, sowie ein verehrl. Publikum laden wir hierzu höflichst ein.

Programm: Vocal- u. Instrumental-Concert, Tanz, Volksspiele für Kinder und Damen nebst Preisvertheilung. Bengal. Beleuchtung. — Für vorzügl. Lagerbier, entsprechenden Jubel und hinreichende Sitzplätze ist gesorgt.

402

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Donnerstag, 2. Juli,

Abends 8½ Uhr,

im Clublokal Walther's Hof,

Geisbergstraße:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Einführung einer einheitlichen farbigen Begemarkung im westlichen Taunus.
- 2) Vorbesprechung der nächsten, am 12. Juli stattfindenden Tour Selters-Burgschwalbach-Hohensfels-Schloß Schaumburg-Diez.
3. Waldfest, ev. Anträge.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht höflichst

182

Der Vorstand.

„Extrangers“ (Tandjong Borneo, 39er Sorte).

Diese aus edlen ost- und westindischen Tabaden hergestellte Rohität wird Liebhabern einer milden pikanten Cigarre willkommen sein; sie ist das Beste der Preislage Nr. 7. — pro Hundert.

Alleinvertauf: F. R. Haunschild Wwe., Rheinstr. 15 u. 23, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Baumstüben

empfehlen

L. Debus, Hellmündstr. 45.

11744

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstraße 77,
empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à $\frac{3}{4}$ Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:



Schutzmarke

Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
Tokayer	1876er	2.40	1.35
Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
Menescher	Ausbruch, roth.	2.—	1.15
Carlowitzer	Ausbruch, roth. Med.-W.	1.80	1.—
Ruster	Ausbruch, Med.-Wein	1.80	1.—

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hof-
rath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen
Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.	F. A. Müller, Adelhofstr. 23.
Hch. Eifert, Nougasse 24.	J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2.	Carl Zeiger, Friedrichstr. 43.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.	A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.	

Bachem & Fanter's

Hochheimer Doctorsect • Silber,

ärztlich empfohlen als bester

Krankensect

zur Bänderung und Stärkung, auch als blutige Concurrenzmarke
für den Tafelgebrauch vorzugsweise gut eingeführt.
Einzelpreis zu Originalpreisen

$\frac{1}{2}$ Flasche	$\frac{1}{2}$ Flasche	$\frac{1}{2}$ Flasche
2 Mk. 20 Pf.	1 Mk. 25 Pf.	1 Mk.

in den meisten besseren Delicatessengeschäften (Verzeichniss auf der Placat-
säule am Kochbrunnen).

Feinste Marke: Kaisergold,

Hochheimer Sekt ersten Ranges.

Vertreter: Adolf Klingsohr, Saalgasse 5.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Deftlicher	à Mk. 1.—	pro $\frac{3}{4}$ Liter m. Glas,
1884er do.	à „ 1.30	desgl.
1883er do. Döberg	à „ 2.—	desgl.
1884er do. do.	à „ 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fab-
biller. Proben im Krokodil.

Verschiedenes

Künstliche Bühne ohne Gaumen.

Umarbeitungen nicht mehr passender Gebilde unter mehrjähriger
Garantie.

Jean Berthold,

Kirchgasse 35. nahe dem Nonnenhof.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nach-
wirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Altesse.

11825

Sprechstund. tägl. 9—12, 2—6. Abem. Vorm. 8—9.

Reiseunfall-Versicherung

Thuringia in Erfurt.

Sofortige Ausfertigung der Policen. Näheres durch die
Haupt-Agentur E. Weitz, Nibelberg 23.

11791

Ich wohne jetzt

9647

Saalgasse 16.

Ph. Dörr, Massieur.

Photographie.

Vielfachen Wünschen meiner geehrten hiesigen wie
auswärtigen Kundschaft entsprechend, wird mein
Etablissement bis auf Weiteres auch Sonntags den
ganzen Tag für Aufnahmen geöffnet sein.

Hochachtungsvoll

A. Bark,

Hof-Photograph J. M. der Königin von Griechenland,
Museumstraße 1.

Red-Star-Line.

5019



Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Saalgasse 5.

Tüchtiger geachteter Kaufmann, 31 Jahre, mit prima Referenzen,
wünscht als thätiger Theilhaber in eine Fabrik oder sonstiges Handlungs-
haus mit Capital einzutreten ev. eine Filiale zu übernehmen. Offerten
sub N. 45 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Uebernehme Neubauten

für sofort oder später zum Tapezieren, sowie alle Polster- und
Decorations-Arbeiten. Solide Arbeit unter Garantie, nach Verein-
barung. Bestellung kann auch per Post erfolgen.

H. David, Bleichstraße 12.

Rosensfreunde

und Gartenliebhaber laden wir zur Beschäftigung unserer Rosen,
Coniferen und Obst-Culturen ein.

Beste Zeit nach 6 Uhr Abends.

12145

A. Weber & Co., Parkstraße 42,

Gärtnerei und Baumschule.

Badhaus zur Goldenen Kette,

Saalgasse 51.

5108

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Zum goldnen Ross.

Neu erbaut.

Bäder eigener Quelle à 50 Pf.

Abonnement billiger.

11792

W. Külpp.

Zwei bis drei Herren können noch an einem guten bürgerlichen
Mittagstisch theilnehmen. Taunusstraße 55, 1.

5019

Einige Herren f. Kost erhalten Kirchgasse 49, Stb. 1 St.

12106

Parquetbödenwerden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobelt **Mauritiusplatz 3.** 5020**Stühle**jeder Art werden billigt gestrichen, repariert u. poliert bei **Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 11446Ein **Tapetier** empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei bill. u. reeller Bedienung. Achtungsvoll **M. Machwirth, Tapetier u. Decorateur, Steingasse 13.****Ph. Sauerwein, Herren-Schneider, Kirchgasse 27,** empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit. Reparaturen schnell und billig. 12119**Ewald Maus, Herren-Schneider,**

1. Seidenstraße 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie und streng reeller und billiger Bedienung. Alle Änderungen und Reparaturen prompt und solid.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.**Herrenkleider** werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.**Leset Alle!**Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röcke gewendet 6 M., sowie getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Reibau.** 11460**Herren-Kleider** werden unt. Garantie angefertigt, ebenso gewaschen, gereinigt und ausgeteilt. **M. Kiehm, Säckenstraße 1, Ecke Sänergasse.**Die chemische Herrenkleider-Reinigung mit Reparaturen befindet sich jetzt **Ellenbogengasse 10, 1 St.** 156**Wilhelm Hack, Schneidermeister.****Im Kinder-Confections-Geschäft von A. Kloninger, Kirchgasse 29, 1,** werden mit billigster Berechnung elegante Kleider für Mädchen bis zu 13 Jahren, ebenso auch einfache Kleider, von 3 Mart anfangend, geliefert. 11887**Emma Faust,**

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4. Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern. Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940Eine perfekte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 71, Gaarenladen.**Zur Anfertigung von eleganten Damen- und Kinder-Kleidern empfiehlt sich zu billigen Preisen **C. Müller, 18, Wilhelmstraße 18, 3 St.****Maschinenfräselei.** Alle Arten von Strümpfen und Phantasie-Artikeln werden billig, schnell und pünktlich besorgt. Strümpfe werden angestrichen **Louisenstr. 12, Part.**Wäsche wird gut gewaschen und gebleicht. Herrenhemd mit Glanz 20 Pf., Damenhemd u. -Hose 9 Pf., Taschentuch 3 Pf., Handtuch u. Serviette 4 Pf., Kragen 6 Pf. Näh. bei **Fr. Köhler, Friedrichstr. 14.****Bleiche- und Wäschereibesitzer** wünscht die Wäsche eines Hotels oder größeren Pensionshauses zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11847**Handschuhe** werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsberg 2.** 7509Handschuhe werden täglich schön gewaschen **Saalgasse 5.**Handschuhe werden schön gew. u. acht gefärbt **Weberg. 40.** 8819**Gardinen-Neu-Wäscherei.** Den hochberechneten Herrschaften halte meine mit den neuesten und praktischsten Einrichtungen versehene Gardinen-Neu-Wäscherei bestens empfohlen. Die Gardinen werden bei sachkundigster u. schonendster Behandlung binnen kürzester Zeit in creme und weiß wie neu hergestellt. Bunte Gardinen und Decken aller Art werden chemisch gereinigt. Bei größeren Aufträgen Ermäßigung. 8430Hochachtungsvoll
Frau C. Baumgarten,
2. Louiseplatz 2.**Gardinen-Wäscherei auf Neu!**

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretiert. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Concurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6732

Wilh. Bischof,Färberei und chem. Waschanstalt,
Balthasarstraße 10, Gr. Burgstraße 10.**Chem. Waschanstalt**von **Louis Koch**befindet sich — 3/5 Saalgasse 3/5 — im Laden des Herrn **C. Kappus.** Begründet 1868. Spezialität: Herrenkleider. 5771**Special-Wäscherei für Spitzen, Gardinen, Gnipuren, Echarpes, Fichus, Cravatten, Hauben, Federn, Handschuhe etc.** 10048**Anna Katerbau, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.**Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 156**J. H. C. KARSTADT Hamburgs grösste Färberei,**

chem. Reinigung, Appretur, Wäscherei.

Annahme: **Wiesbaden, Frau Elise Grünwald, Taunusstrasse 26.**

Lieferung schneller u. besser als durch jede Concurrenz. 12125

Bringe meine neu errichtete

große Bleiche

mit fließendem Wasser, staub- und rußfrei, in empfehlende Erinnerung.

Fr. Lenz,Wäscherei und Bleichanstalt, **Berläng. Bleichstraße.**

Einige Damen können im Abonnement außer dem Hause noch von mir selbst bedient werden. 12143

F. Hänsler, Damen-Friseur,**Moritzstraße, Ecke der Rheinstraße.**Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. **Messergasse 25, im Friseur-Laden.** 9247Eine neupferbige Locomobile und eine Centrifugalpumpe zu vermieten **Oranienstraße 4. M. Börr.** 2415**Gartenhäusern** aus Eichen, Naturholz oder auch Spalier u. dergl. in dieses Fach einschlagende Arbeiten fertigt billigst **H. Lickvers, Feldstraße 6.** 12092**Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.**Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276**Eine anständige geb. Dame,**momentan in beengter Lage, bittet edelbedenkende Herren um ein Darlehen von 50 M. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **N. G. 500** hauptpostlagernd erbeten.**Eine anständige gebild. Dame**in großer Verlegenheit bittet edelbedenkende Herren um ein Darlehen von 80 M. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Offerten unter **Chiffre A. K. 108** an den Tagbl.-Verlag.Ein Mädchen von 12 Jahren hier oder in der Umgegend in Pflege zu geben gesucht. Off. unter **N. 12** an den Tagbl.-Verlag.**Damen** finden Aufnahme beiFrau **Mondrian, Hebamme, Messergasse 18.**Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei **E. Hesch, Wwe., Hebamme, Mainz, Dominikanerstraße 6.****Damen** finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wied,**Hebamme, **Faulbrunnstraße 5.** 2024

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge

von **Jean Martin**,
48 Mk. an Langgasse 47, nahe
bei der Weberg. 12251

Bade-Hosen, Bade-Anzüge, Bade-Tücher

empfehlte billigt

12221

H. Conradi.
W. Löw.

Tapeten,

Größte Auswahl — Billigste Preise

empfehlte

12341

Adolph Wild,
16. Große Burgstraße 16.

Richard Selle,

Friseur,

vis-à-vis Rochbrunnen u. Trinthalle,
empfehlte seine

Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salons
für Herren und Damen

bei vortheilhaftem Abonnement und sauberer Be-
dienung.

Neuheit! Damen-Salon separat. Neuheit!

Champoing-Einrichtung

mit neuestem Trocken-Apparat,

womit das Haar durch Dampf in kurzer Zeit vollständig
getrocknet wird und vor Erfältung schützt. 11228

Abonnement zum Damen-Frisiren monatlich 5 Mk.

Zeitungs-Verwaltung

per Kieß 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Juni 1891.

Adler.		Hotel Daseh.		Goldenes Kreuz.		Rhein-Hotel u. Dép.		Hotel Victoria.	
Schröder, Fr.	Berlin	Schlesigen, Kfm.	Gera	Goetz,	Hähnlein	Hemmer, Fr.	Steinhausen	Fürst zu Solms m. Fr.	Lich
Krüger, Fr.	Berlin	Stobbe m. Fr.	Braunsch.	Norden m. Fr.	Hamburg	Peicke, Fr.	Hamburg	Prinz zu Solms-Lich.	Lich
Krüger, Fr.	Berlin	Eisenbahn-Hotel.		Seibert, Fr.	Eich	Holländer.	Wattenscheid	Slade, Lady.	London
Simon, Kfm.	Frankfurt	Eisner, Kfm.	Berlin	Proebster.	Metz	Swan, Banqu.	Sioux-City	Slade, Fr.	London
Langewisch, Kfm.	Berlin	Meger m. Fr.	Berlin	Pfeffer, Fr.	Frankfurt	Watson, Fr.	Philadelphia	Schenck, Anwalt.	Berlin
Buss, Kfm.	Leipzig	Vuntzkers m. Fr.	Halle	Nassauer Hof.		John, Fr.	Philadelphia	Koch m. Fr.	Hamburg
Lamm, Kfm.	Berlin	Korb, Kfm.	Darmstadt	Goldschmidt.	New-York	Christie, Fr.	New-York	Salemann, Kfm.	Moskau
Lentz, Fr.	Kiel	Wagner, Kfm.	Parana	Derosé, Prof.	Bukarest	Duff, Fr.	Philadelphia	Gurt m. Fr.	Lüdenscheid
Feist, Kfm.	Köln	Hoffmann, Fr.	Genua	Prinz Bibesco.	Bukarest	Römerbad.		Lättringhaus.	Lüdenscheid
Caspar, Kfm.	Stuttgart	Schreiber m. Fr.	Ohldorf	Hamm, Fr.	Bukarest	Brüller.	Magdeburg	Schödländer, m. Fr.	Hartlieb
Höffer, Rent.	Eisleben	Bordfeld, Kfm.	Stockholm	Gäthe m. Fr.	Hamburg	Meissner, 2 Fr.	Leipzig	Hotel Vogel.	
Steinkopf.	Eisleben	Thoren.	Stockholm	Favier.	Rotterdam	Biermann m. Fr.	Paderborn	Thomas, Kfm.	Iserlohn
Schuppe.	Eisleben	Zum Erbprinz.		Hotel du Nord.		Schützenhof.		Weck, Kfm.	Dresden
Knoblauch, Fr.	New-York	Duisburg, Kfm.	Barmen	v. Knorr, Rent.	Dresden	Weber, Lehrer.	Osnabrück	Engelhardt m. Fr.	Berlin
Premper, Kfm.	Elberfeld	Deiberkent, Kfm.	Altona	Schorbach.	Hannover	Rust, Apoth.	Düsseldorf	Wicke.	Dresden
Schwarzer Bock.		Wolf.	Grävenwiesbach	Nonnenhof.		Linke m. Fr.	Chemnitz	Wicke, Mechaniker.	Cöln
Strosser, Hptm.	Minden	Kerssenborn.	Mühlheim	Wolrab m. Fr.	Prag	Thedick, Kfm.	Höxter	Küchhold m. Fr.	Paris
Simon, Fr.	Köln	Lindemann, 2 Hrn.	Duisburg	Leihhold, Dir.	Bismark	Frank m. Fr.	Oschatz	Scheidemann, Fr.	Hannover
Simon.	Köln	Preiss.	Frankfurt	Storch, Pfarrer.	Horn	Hattemer m. Fr.	New-York	Hotel Weiss.	
Deutsches Reich.		Hausler.	Frankfurt	Bender m. Fr.	Mannheim	Spiegel.		Sauerbeck, Amtm.	Freiburg
Weber m. Fr.	Hannover	Stems m. Fr.	Mannheim	Rosenthal, Kfm.	Heilbronn	Oster, Direct.	Köln-Nippes	Strues juu.	Amsterdam
Kahn, Kfm.	Frankfurt	Burkhardt, Fr.	Längenhardt	Heckelmann.	Habnstädten	Heinrich.	Lübeck	Buchholz, 2 Fr.	Osnabrück
Gottsch. Kfm.	Pirna	Europäischer Hof.		Maxheimer.	Diez	Hachenburger.	Darmstadt	Schwieger	Kiel
Gilber, Kfm.	Mainz	Geisel.	Mainz	Horn.	Limburg	Tannhäuser.		In Privathäusern.	
Schulze, Fbkb.	Plauen	Hörtel.	Dresden	Körner m. Fr.	Düsseldorf	Fassbrenner, Kfm.	Köln	Hotel Pension Quisisana.	
Behrens, Kfm.	Potsdam	Grüner Wald.		Pfälzer Hof.		Vrunsch, Rent.	Bochum	v. Bieganski m. Fr.	Posen
Erbe m. Fr.	Breslau	Streiber m. Fr.	Breslau	Knecht, Kfm.	Elberfeld	Vumerdt.	Gardelegen	Amschel, Fr.	Brüssel
Englischer Hof.		Sauer, Kfm.	Stettin	Hoemüller, Kfm.	Elberfeld	Dömeland.	Schenkendorf	Jacobson m. Fr.	Rotterdam
Pope, Fr.	Washington	Schönwiese.	Königsberg	Gullacher, Kfm.	Offenbach	Ritzmann, Kfm.	Mistenhorst	Kaufmann m. Fr.	New-York
Jarghan, Fr.	Washington	Liebetreu, Kfm.	Dresden	Probst.	Metz	Bergmann, Kfm.	Barmen	Pension Mon-Repos.	
Oster.	Alkmaar	Fellinger, Kfm.	Mülheim	Hoberger.	München	Voss, Fr.	Berlin	Hofius m. Fr.	Werden
Weissbort m. Fr.	Hamburg	Hochbaum, Kfm.	Burg	Zur guten Quelle.		Bergmann, Fr.	Barmen	Villa Heleße.	
v. Longen m. Fr.	Hannover	Lamy, Kfm.	Lyon	Wagner, Kfm.	Euskirchen	Tannus-Hotel.		v. Wälfingen, Fr.	Hannover
Einhorn.		Dodge, Rent.	Chicago	Kaess, Kfm.	Kreuznach	Gumpert m. Fr.	Berlin	v. Bock, Fr.	Hannover
Ohl m. Fr.	Hamburg	Lawrence.	New-York	Rönneke, Kfm.	Berlin	Ehrenberg.	Berlin	Frederick, Fr.	England
Friebe, Kfm.	Bremen	Hotel Hoppel.		Marquardt, Kfm.	Berlin	La Tellier, Fr.	Mons	Freeman.	Oxford
Gorges.	Düsseldorf	Grossmann, Fr.	Mainz	Buhle.	Oelsnitz	Larisch, Kfm.	München	Hengstenberg, Fr.	New-York
Gallwitz, Kfm.	Köln	Vier Jahreszeiten.		Klein, Kfm.	Johannisberg	Bauer, Kfm.	Düsseldorf	Villa Irene.	
Pocock, Fr.	Parkstone	Bone.	Tunbridge-Wells	Rose.		v. Hadeln, Fr.	Neuenhain	v. Greschischeff, Fr.	Petersb.
Reschke, Fr.	Gotha	Brandts, Fbkb.	Gladbach	Clarke.	London	Rink, Fr. m. Fr.	Berlin	v. Ismailoff, Fr.	Petersburg
Kies, Kfm.	Frankfurt	Kaiserbad.		Tozer.	London	Norden m. Fr.	Hamburg	Abeine, Fr.	Hannover
Zillicher.	Brossenstein	Faure-Alwyne.	Holland	Mason, Fr.	Amerika	Schmidt, Rent.	Hannover	Kisskalt, Fr.	Wurzburg
Renke, Kfm.	Berlin	Heurz, Fr.	Hahnheim	Donnel, Fr.	Amerika	Schmidt, Fr.	Hannover	Kapellenstrasse 2.	
Dick, Dr.	Höchst	Hoffmann, Fr.	Strassburg	Carroll, Fr.	Amerika	Griesemann, Fr.	Magdeburg	Kreischer m. Fr.	New-York
Busse, Kfm.	Köln	Goldene Kette.		Pannietote, Fr.	England	Prausnitzer, Fr.	Breslau	Sonnenbergerstrasse 17.	
Strauss.	Frankfurt	Brix m. Fr.	Chemnitz	Bracher m. Fr.	London	Wengen m. Fr.	Königsberg	Tänzer, Fr.	Siegmars
Schieler, Rent.	Berlin	Schmidt, Kfm.	Mainz	Kirschenstein.	Christiania	Hempfer, Kfm.	München	Tannusstrasse 26.	
Oppenheimer.	Hamburg			Persson m. T.	Schweden	Alberts, Dr. m. Fr.	Constanz	Müller, Kfm.	Plauen
Knopf.	Pforzheim								

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 148.

Sonntag, den 28. Juni

1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Schlossermeister Carl Cramer von hier, als Vormund der Geschwister Johanna und Jacob Cramer, das den letzteren gehörige zweistöckige Wohnhaus mit 4 Nr 11,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Lehrstraße 27 zwischen Georg Bach und Philipp Gerlach, in dem Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55, zum zweiten und letzten Male meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1891.

402

Die Bürgermeisterei.

Durch Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten Grafen von Eulenburg ist die Genehmigung zur Wahl eines 7. Vorstands-Mitgliedes erteilt worden.

Die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde werden hiermit zur Neuwahl auf

Sonntag, den 5. Juli 1891,

Vormittags 9 Uhr,

in den Gemeindsaal höflichst eingeladen.

275

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Unterzeichneter

bringt seine photogr. Anstalt am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36, in empfehlende Erinnerung. Namentlich mache auf das allseits anerkannte und speciell **Aristo-verfahren** aufmerksam, welches sich durch Feinheit, weichen Ton und Haltbarkeit auszeichnet. Familien- und Vereins-Gruppen werden künftigerrecht und geschmackvoll ausgeführt, sowie Vergrößerungen nach jedem Bilde unter Garantie der Mühelosigkeit.

11931

Georg Schipper,
Eingang 36. Saalgasse 36.

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung nebst Bureau befindet sich von heute an

Adolphsalice 43.

Immobilien-Agentur Glüssner.

Ein gebrauchter Kinder-Schwagen ist zu verkaufen Adels-
haidestraße 69.

Männer-Gesangverein

„Cäcilia“.

Dienstag, den 30. Juni c., Abends 9 Uhr,
im Vereinslokal „Zu den drei Königen“:

Anßerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorsitzenden.
- 2) Rechenschaftsbericht des Kassirers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereinsangelegenheiten im Allgemeinen.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um
pünktliches und vollständiges Erscheinen der Gesamt-
Mitgliedschaft

294

Der Vorstand.

Küferverein Wiesbaden.

Zu unserem heute

Sonntag, den 28. Juni 1891,

Unter den Eichen bei günstiger Witterung stattfindenden

Waldfest mit Volksbelustigung

unter Mitwirkung der hiesigen Militär-Capelle (10 Mann)
ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Der Abmarsch ist präcis 1 1/2 Uhr mit Musik vom
Vereinslokale Kirchgasse 20.

402

Prospecte! zur Massen- vertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367

Verkäufe

Ein älteres flott gehendes
Zücher-Geschäft
mit guter Kundschaft preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **J. H. 10**
an den Tagbl.-Verlag. 12328

Ein **Wich-Geschäft** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12084
Ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes **Wich-,
Putz- und Modewaaren-Geschäft** ist zu verkaufen.
Offerten unter **V. Z. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Eine flotte **Wegereizung** mit guter Kundschaft und Inventar **Wegzugs**
halber zu verkaufen.
Auskunft bei **Phil. Kraft**, Schwalbacherstraße 32, Meeseite. 12292

Ein **Gehrod-Krug**, starke Figur, sowie ein **Jaquet**, wenig ge-
tragen, billig zu verkaufen Kirchstraße 27, 5th. 11404

Ein **Tafel-Clavier** für 40 Kl. zu verkaufen. Näh.
Meßgerstraße 32, Barbierladen. 12292

Sehr schönes **Pianino** Umzugs halber zu 315 Mk. zu verkaufen.
Ausg. im Tagbl.-Verlag. 11804

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2088

Eine gut erhaltene **Garnitur Polstermöbel**, als: Sopha, 2 gr.
und 4 kl. Sessel, sind billig zu verkaufen 13. Frankenstr. 13, D. 1 f. 9800

Wegen Mangel an Platz und Umzugs
halber werden folgende Gegenstände sehr billig
verkauft: 8 vollst. Betten, 1 vollst. Kuchbaum-
Bett mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratze,
Kell. Oberbett u. 2 Kissen, wie neu, 3 2-thür.
Kleiderschränke, 6 1-thürige Kleiderschränke,
6 4-thür. Kuchbaummoden, 6 Nachttische mit
Marmorplatte, 1 großer Schrank mit Glas-
auslass, für jedes Geschäft passend, 1 Tisch mit
Marmorplatte, 15 Spiegel, mehrere Matratzen
und mehrere Koffhaarmatratzen und noch viel
mehr. **Saalstraße 26.** 12315

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Belour Frise mit Einfassung),
ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Diwan und ein Chai-
longue bill. zu verk. bei **P. Weiss**, Tapezierer,
Mörzstraße 6. 10058

Neue **Wich-Garnitur**, Sopha, 4 kl., 2 große Kantenis, jede Farbe,
240 Mk. **Lendle**, 23. Friedrichstraße, 1. St. 12294

Ein **Wich-Garnitur** (neu) bill. abg. **Nichelsberg** 9, 2 f. 11625

Möbel-Verkauf.

Selenstraße 28 sind folgende Möbel sehr preiswürdig zu ver-
kaufen: 1 **Kamelfisch-Sopha**, 1 **Chaiselongue** mit Moquetbezug,
4 verschiedene **Sophas** (sehr solid und dauerhaft gearbeitet). 11806
Liegeln & Mess, Tapezierer und Decorateure.

Wegen Wohnungs-Veränderung

sind folgende Möbel, wie neu, nur einige Monate im Gebrauch, ab-
zugeben: **Französische Betten**, **Sophas**, **Kleiderschränke**, **Wasch-
tische**, **Nachttische**, **ovale und vieredrige Tische**, **Stühle**, **Spiegel**,
Sophas und **Beitvorlagen**, **Handtuchhalter**, **Waschgarnituren**,
8 **fenster Vorhänge**, neu, u. Näh. **Louisenstraße 18**, Tel.-G. 11779

Kleiderschränke v. 14 Mk. an zu verkaufen **Hermannstr. 12**, 1. 2028

Für **Bräutleute**! Ein neuer **Kleiderschrank**, ein **Waschtisch** mit
Marmorplatte, zwei **Nachttische** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 43**, 1. St. 12294

Sechs neue **Seegras-Matratzen** mit Keil sehr billig
zu verkaufen **Krankenstraße 9**, 2. St. 12070

Zwei gut erh. **Rohrsettel** bill. abzug. **Nichelsberg** 9, 2 St. 1. 12070

Pol. Kleiderhänder für 9 Mk. abzug. **Nichelsberg** 9, 2 St. 1. 12294

Ein **Nusztisch**, eine große **ladirte Kommode** zu verkaufen
Taunusstraße 49, 1. 12347

Zwölf eleg. gechn. **Stimmstühle**, 12 **Wiener Stühle** n. **Sopha**,
3 **Korbstühle**, 4 eleg. 3- u. 5-arm. **Gasluster**, großes **Hörnrohr** mit
Stativ, div. **Gartenmöbel**, **Electricitätsmaschine** zu verk. **Kapellenstr. 46**, 3. 12294

2 wenig gebrauchte **Singer-Nähmaschinen**, eine **Wasch-
maschine**, eine **Wäschmangel** und eine **Dringmaschine**
billig zu verkaufen **Nichelsberg** 7. 10488

Laden-Einrichtung

für ein **Coloniewaaren-Geschäft** complet, auch theilweise zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12150

Ein noch wenig gebrauchter **Gischrant** für 70 Mk. zu verkaufen
Kirchgasse 43. 12229

Ein leichtes **Breit** (6-sig. für 1 Pferd) zu verk. **Erbenheim No. 13**
Unter **Tagb. Verlag** billig zu verkaufen. Näh. **Tagbl.-Verlag**. 12194
Ein **verstellbarer Krankenstuhl** zu verk. o. zu verk. **Krankenstr. 8**
Leichter Krankenwagen von **Mögen**, **Dresden**, mit guten
Federn und **Polstern**, billig zu verkaufen **Rheinstraße 99**, **Part.** 12088
Gut erh. **Kinder-Sig.** u. **Liegewagen** f. 12 Mk. u. v. **Schiersteinerweg 7**.

Wegen Sterbefall

ist ein noch wenig gebrauchter **Küferrasten**, eine **Stoffenmaschine**
und verschied. **Kücher-Inventar** billig zu verkaufen **Hochstraße 10**. Auch ist
dieselbst 1 St. hoch, ein **prachtvoller Nähtisch** und **Buff**, geeignet für ein
feines **Schlafzimmer**, billig zu verkaufen.

Sicherheits-Zweirad.

wenig gebraucht, sehr gut im Stand, steht billig zu verkaufen **Walram-
straße 37**, **Hinterb. Part.** 12020

Ein großer neuer **Tritt**, sehr passend für **Schuhmacher**, ist zu ver-
kaufen **Aberstraße 17**. 12164

Wegzugs halber zu verkaufen

ein **Gartenstisch**, eine **starke Gartenbank** und zwei **Stühle**, zwei
Wiener Schaufelstühle, ein **zweithür. polirter Tannen-Kleiderschrank**, eine
Gaslampe mit **Flaschenzug**, ein **Gischrant**, ein **Wasser-Closet**, eine **Wannen-
Badewanne**, ein **Kinder-Sig.** u. ein **Kinder-Liegewagen** **Grathstr. 6**
Eine **fl. Marmorplatte** billig zu verkaufen **Meßgerstraße 46**. 10943

Päckchen.

eine größere Anzahl, billig zu verkaufen.
Jacob Zingel, **Große Burgstraße 13**.

Zwei **Kannometer Buchholz** zu verkaufen verlängerte **Meißstraße**,
Roos'sches Haus, 3 St. h. links. 12198

Prima Wiesenheu

zu haben bei **Mch. Himmel**, **Adelheidsstraße 71**. 11606

Die Crescenz

von zwei Wiesen und einem **Acker**
Alee zu verkaufen. Näh. **Goldgasse 16**
oder **Steingasse 3**. 12265

Eine **Grube Pferdedung** abzugeben **Meißstraße 4**. 12300

Al. **Schwalbacherstraße 16** eine **Grube Pferdedung** zu verk. 11877

Ein j. zugf. **Pferd** mit **Gesicht** und **Schnepflarren** zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 12169

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-
Fähnrich- und Secadetten-Examen**, ebenso wie
zu den **mittleren und oberen Classen der höheren
Lehranstalten**. Näh. durch 80

Dr. Lechleitner, **Louisenstrasse 5**.

Ein **junger Kaufmann** wünscht **Verkehr** mit einem **Engländer**
oder gut **englisch** **sprechenden Herrn**, behufs **Erlernung der englischen
Sprache**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11878

Rasch f. d. Elementar-Unterr.

ertheilt ein **vorz. empf. Lehrer** an solche **Schüler**, d. **Östern** die **öf-
Schul.** noch nicht besuchen sollen. Off. s. **A. B. 9** bef. d. Tagbl.-Verlag. 3890

Dr. Hamilton

(private lessons) **Friedrich-
straße 46**. 2383

Gründl. leicht faßl. **Unterricht** in **franz. und ital. Sprache** — v. j.
gebild. **Dame**, welche lange Jahre im **Auslande** — ebenso **Nachhilfe** für
Schülerinnen zu **ermäßigten Preisen**. **Wenz**, **Möderallee 32**, 2.

Jeune dame parisienne de bonne famille
ayant **excellentes références**, **parlant**
l'anglais, **désire donner des leçons de conversation**
à de jeunes filles ou leur tenir société durant les
promenades. „**W. D. 43**“ **Tagbl.**

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule.

Louisenstrasse 20, **Ecke Bahnhofstrasse**.

Eintritt jederzeit. **Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen**
im **Auftrag**. **Mittwoch u. Samstag** **Nachmittag** **Zeichnen** für **talentvolle**
Kinder. **Abends** **Unterricht** im **Monogrammenzeichnen**. 1107

H. Bouffier

acad. und staatl. geprüfter **Zeichenlehrer**.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Concertmeister Arthur Michaelis,
akademisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierspiels.
Göthestraße 30. 19191

Ordl. Clavier-Unterricht v. Sid. 50 W. Näh. Tagbl.-Verl. 2417
Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 4911

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel
(vierhändig) u. empfiehlt sich Ewald Deutsch, Friedrichstr. 18, 2.
Besse Referenzen.

Als langjährige Schülerin des Stern'schen Conservatoriums
zu Berlin und des Herrn Prof. Stockhausen, Frankfurt a. M.,
beabsichtige ich, hier Gesangs-Unterricht zu ertheilen; auf Wunsch in
Gitarren. Sprechstunden von 10-12 Uhr Vormittags. 11968
Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Elisabethenstr. 21, Grtnh. B.

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zu-
schneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern.
Perfektes Lernen wird garantiert. Preis bis zur
Reife 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt
elegant, rasch und billig. 10114
Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Unterricht im Zuschneiden

und Nachschneidern sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe.
Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in
8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht.
Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden ab-
gegeben, Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingezeichnet.
Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. Kerostraße 46, Ecke der Röder-
straße, 1 Tr., bei Frä. Stein, akad. geprüfte Lehrerin. 11962

Anst. j. Mädchen ertheilt gründl. Unterricht im Weiß-Sticken, per
Monat 5 Mk. Näh. Frankenstraße 15, 1 St. rechts. 8943

Bügel-Kursus,

sowie stundenweisen Unterricht im feineren Glanzbügeln ertheilt 12283
Frau Paul, Wellrigstraße 1.

Bügel-Kursus.

Perfect Fein-Glanzbügeln ertheilt
Frau Bender, Wellrigstraße 20, 2 St.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehlte sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften,
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Taunusstraße 10. 205

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotellen.
Fernsprech-Anschluss 119. 23865

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur. 2992
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Hch. Heubel,

Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotel garni, am Kur-
park. Ankauf und Verkauf von Villen, Ge-
schäften u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Berg-
werken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Eine neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete
Villa in Wiesbaden, äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner
Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off.
unter L. B. 70 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12102

Reutabl. Haus Adolfsallee

aus Gesundheitsrücksicht. zu verk. Daselbe hat Vor- u. Hintergarten
und stellt sich für Käufer Bohn. v. 6 Zimmern u. auf Rt. 700
bei 5 % Verzins. des Anlagecapit. Weit. Ausf. unter A. P. 61
d. b. Tagbl.-Verlag.

Ein Haus in der Adolfsallee bezugs halber preiswürdig zu
verkaufen. Off. unter W. H. 91 an den Tagbl.-Verlag. 12101

Stagenhaus Sonnenbergerstraße

zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und
4 1/2 % Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Altrenommierte Fremden-Pension in bester Lage Wiesbadens
preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fremden-Pension 32“
beliebe man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12100

Emserstr. Landhaus, hat 2 Et., je 5 Zimmer, 66 Ruthen, vieles Obst,
zu verkaufen. Preis 72,000 Mk. Näh. d. Rück. Dohheimerstr. 30 a, 1.

Reutables Haus in guter Lage, gut gebaut und schön eingerichtet,
preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „Fr. Will. 51“ an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 12103

Haus im Wellrigviertel, mit schönem Hof resp. Garten, für 36,000 Mk.
mit 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Tage ist 40,000 Mk.
P. G. Rück. Dohheimerstraße 30 a, 1.

Gut gebautes Dohsehaus mit Obstgarten f. 35,000 Mk.
mit 4-6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Kosten-
freie Auskunft bei Phil. Kraft, Schwabacherstraße 32, Alleeende.

Landhaus im Nerothal, 12 Henschäfts- und 5 Dienerschaftszimmer, 40 Rth.
Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

vis-à-vis dem Kurhaus, mit Garten, großem
Ballon, für 80,000 Mk. zu verkaufen u. kann
sofort abgegeben werden. Kostenfreie Auskunft bei
Phil. Kraft, Schwabacherstraße 32, Alleeende.

Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 12260

Haus mit Laden Michelsberg, 50,000 Mk. 9231

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzuweisen täglich
nach 4 Uhr. Näh. Adolfsallee 62, 2. 10715

Gehaus untere Webergasse mit Laden. 9230

W. May, Jahnstraße 17.
Dierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen u., zu ver-
kaufen. Näh. durch E. Weitz, Michelsberg 28. 2993

Reutables Haus, nahe der Emserstraße, mit Hofraum und
Garten, ca. 5 1/2 % Procent rentirend, zu verkaufen. Preis
Mk. 52,000. 12916

August Koch, Immobiliengesch., Al. Burgstr. 5, 1.
Sprechzeit 8-9, 3-5.

Ein an einer verkehrsreichen Straße belegenes Haus,
in welchem eine Wirtschaft betrieben wird — die
durch die übrige Miete fast frei ist — ist mit 8 bis
4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 12018

Besitzthum nahe der Stadt, mit Mälerei, Bäckerei und Wirtschaft,
27,000 Mk. 9229

W. May, Jahnstraße 17.

Weinstraße sind 2 prachtvolle Stagenhäuser zu verkaufen, gute Ren-
tabilität, durch P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a, 1.

Adolfsallee, nächst der Adolfsallee, sind zwei rentable Häuser sofort
zu verkaufen durch P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a, 1.

Baupläne in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per St.
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2991

Ein Bauplatz an der Dierstädterstraße, 33 St.
Front, zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4948

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Lage zu
4-4 1/2 %. G. Walch, Kranzplatz 4. 23828

60-70,000 Mk. auch zu 2 Th. gegen 1/2 % Tage à 4 % u. 20-25,000 Mk.
gegen 2. Hyp. à 4 1/2 % zu verg. durch L. Winkler, Taunusstr. 27.

50,000, 10,000, 4-5000 Mk. auf Hypothek, auch auf's Land auszu-
leihen durch L. J. Simon, Göthestraße 5.

5000 Mk. Resthaukaufgeld, absolut sicher und 1897 auszahlfähig, 4 1/2 %
verzinslich, zu cediren. Näh. Taunusstraße 43, 3. 12064

Capitalien zu leihen gesucht.

Gesucht an erster Stelle:
120,000 Mk. zu 4 % auf ein Object im Werthe von 300,000 Mk.
50,000 Mk. zu 4 1/2 % auf ein Object im Werthe von 150,000 Mk.

Näheres bei S. Schneiderhöhn, Mainz. 13301

20,000 Mk. als Nachhyp. auf vorz. rent. hies. Obj. à 5 %. Off. erb.
sub G. M. 20 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf prima Object zu leihen gesucht.
Näh. Immobilien-Agentur Ch. Glücklich, Kerostraße 6. 8903

Circa 70,000 Mk. als 1. Hypothek auf einen Neubau für Mitte Juli
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11958

Geschäfts-Auflösung.

Um mein **Confections-Lager** bis zum Ende dieser Saison vollständig zu räumen, werden jetzt alle noch vorrätigen

**Costüme, Morgenröcke, Umhänge, Jacken,
Regenmäntel, Blousen, Kinder-Kleider etc.**

zu jedem Preise

ausverkauft.

Bei **Anfertigungen nach Maass** werden die **Stoffe** zu **Ausverkaufs-Preisen** berechnet.

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

12353

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulars

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

In meinem Neubau **Goethestraße 9** sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 81. 12116

H. Schäfer.

In meinem neu erbauten Hause **Philippstraße 43** sind schöne Wohnungen von 3-4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten 9631
Vertramstraße 1.

Eine herrschaftliche Wohnung in einer Villa mit großem schattigen Garten ist zu October mietfrei für eine kinderlose Familie. Näh. Mainzerstraße 29, Bel-Etage (Seitenstraße). 12823

Eine kl. Wohnung zu verm. Mainzerstraße 72, Gartenh. Anzsh. Nachm. **Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh.** mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **O. Engel.** Friedrichstraße 26. 6776

Ein schönes Parterre

in freier Lage, nahe vom Kochbrunnen und Taunusstraße, von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11942

Eine herrschaftl. Bel-Etage

von 5 Zimmern m. reichl. Zubeh., in schöner Lage, wenige Minuten vom Kurhaus, zum Preise von 1850 Mk. per 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11943

In **Villa Friedheim**, nahe Sonnenberg, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Preis 500 Mk.

Elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., ev. m. Garten, vis-à-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur Dampfbanthaltestelle, in **Wiesbadenerstraße 47**, billig zu vermieten. 12147

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung **Adelheidstraße 16.** 8801

Große Gelegenheit.

Wegen plötzlicher Abreise eine schöne Etage, mittl. **Adelheidstraße**, fein möblirt, bis 1. October l. J. sehr billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Vermiet.-Agentur von **O. Engel,** Friedrichstraße 26. 12226

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614
Wiesstraße 3, 1. Et., ein Zimmer an ein anst. Fräulein zu verm. 12230
Wiesstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12092
Wiesstraße 20, 2. Et., freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11803
Wiesstraße 25, 3. möbl. Zimmer z. v. 12132
Emserstraße 25 ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu v. 12132
Faulbrunnstr. 13, 2 Et., möbl. Zimmer mit Kasse 18 Mk. 12193
Frankenstraße 4, 2 Et. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 11676
Goldgasse 13, 2, fein möbl. Zimmer mit Pension. 11676
Gustav-Adolfstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450
Gästergasse 2, Ede Kl. Burgstraße, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch mit 2 Betten, zu vermieten. 11450
Hermannstr. 15, 2. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu verm. 11450
Jahnstraße 22, 1 Et., ein gut möbl. freundliches Zimmer zu vermieten. 12293
Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12293
Karlstraße 32, 2, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Zwei möbl. Zimmer, groß und hell, zu verm. **Wiesstraße 4, 3. Et. r.** schön möblierte Zimmer. 11923
Louisenstr. 13, 2 Tr. links, möbl. Zimmer z. 1. Juli zu verm. 11923
Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Juli an einen Herrn zu vermieten. 11716
Merckstraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 11850
Dranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Dranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Anschluss im ganzen oder getheilt zu verm. 10509
Philippstraße 1, 1. Et., 2 a. m. J. m. od. o. Pens. b. z. v. 12140
Rheinstr. 55, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956
Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 12134
Weilstrasse 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension z. verm. 12077
Weserstraße 20, 1 Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 10787
Weserstraße 30, 1. Et., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11549
Große gut möblierte Zimmer zu vermieten **Wiesstraße 2, 1.** 10823
Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, sof. zu verm. **Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Weserstr.** 12153
Ein oder zwei Herren können gemeinschaftlich ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension p. M. zu 50 Mk. erhalten **Karlstr. 18, 1.**

Ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. **Karlstraße 2, 1. Et**

Salon und Schlafzimmer,

schön möblirt, zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näh. **Moritzstraße 37, 1. Et. r.** 11972

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adelheidstraße 42, Hth. Part. rechts.** 12049

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Weserstraße 12, 1.**

Großes möbl. Zimmer an einen Herrn oder an zwei Herren zu vermieten. Näh. **Weserstraße 81.** 11181

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. **Weserstr. 35 a.** 1630

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Wiesstraße 16, Hinterhaus 2 Et.** 11834

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Kl. Burgstraße 1, 3 Et. l.** 11056

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten **Faulbrunnstraße 6, 2 Et.** 11576

Möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 4, 1 Et. r.** 11905

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 13, Hinterh. 3 Et. r.** 12236

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 5, 8.** 12236

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten **Ede der Häfner- und Kl. Webergasse 1, 1 Et.** 12329

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Helenenstraße 2, 1 r.** 6366

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Hellmündstraße 67, 1 Tr. r.** 11936

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 1, 1. Et.** 11879

Möbl. P.-Z. mit Kost für e. f. Mann wögl. 9 Mk. **Dranienstr. 22, H.** 12339

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Hörsingstraße 33.** 7177

Ungeheures möbliertes Zimmer mit vollständiger Selbstkochen ist zu vermieten bei **Weil. Schulberg 4, 1.** 11769

Möbl. Zimmer m. Pension billig zu verm. **Schulberg 6, 1.** 11099

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Schulberg 9, 1 Et.** 11022

Gr. einf. m. 3 m. 2 Bett. a. zw. anst. f. L. z. v. **Schulberg 11, 1.** 11689

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Schulberg 15, Gartenhaus, P.** 12207

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anständ. Herrn zu verm. **Schwalbacherstr. 39.** 7816

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten **Stiftstraße 2, Part.** 12203

Ein möbliertes Salonzimmer zu vermieten (Preis 12 Mk.) **Waldmühlstraße 29, Part. links.** 11852

Ein freundl. möbl. Zimmer preisw. zu verm. **Webergasse 41, 1 Et.** 10665

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten **Weserstraße 16, 2 Tr. r.** 11572

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bill. zu verm. **Weserstraße 22.**

Eine möbl. Mans. zu verm. **Ede der Häfner- u. Kl. Webergasse 1.** 12340

J. Mann kann Kost und Logis erhalten **Wiesstraße 33, H. P.**

Ein reinf. Arbeiter kann Kost u. Logis erh. **Kl. Dehmerstr. 5.** 11732

Ord. Arb. find. angen. Schlafstelle **Gustav-Adolfstraße 6, 4 Tr. r.**

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. **Helenenstr. 5.** 11677

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 15, Hth. Part.**

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Wesergasse 18.** 12108

Zwei anständige Herren können Kost und Logis erhalten bei **Georg. Saalgasse 26.** 11552

Schöne Schlafstelle zu vergeb. Näh. **Schillerplatz 1, Seitenb. 1 l.** 11659

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wiesstraße 35 großes leeres Part.-Zimmer auf 1. Juli zu verm. 11434

Zwei kleine Zimmer im 2. Et., auch einzeln zu vermieten **Kl. Schwalbacherstraße 8.** 12076

Freundl. leer. Part.-Zimmer z. vermieten **Schwalbacherstr. 39, Hth. Part.**

Ein schönes leeres Zimmer (sep. Eingang) an eine anständige Person zu vermieten **Stiftstraße 13a, Gartenhaus 2 Tr.**

Große schöne Mansarde zu vermieten **Hellmündstraße 46, Laden.** 12031

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kl. Schwalbacherstraße 8 ein großer heller Keller zu vermieten. 12074

Schöner geräumiger Keller mit Comptoir, ev. mit Wohnung, im neu erbauten Hinterh. in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12247

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. **Burgstr. 7, 2.** 9737

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. **Bäder im Hause.** 11787

Fremden-Pension. Möbl. Zimmer **Schwalbacherstr. 45, 2 r.** 10820

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 13 (Reberberg 8). 10852

Möblierte Zimmer. Bäder im Hause.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Emserstraße
34.

Victor'sche

Emserstraße
34.**Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.****Kurse in allen praktischen Handarbeiten**

(auch Kleider- und Putzmachen), jeder Art Stickerie, Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jederzeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. Prospective gratis. **Moritz Victor.** 8047

Nachdruck verboten.

Unter türkischen Räubern.

Von Karl von Martenshal.

Wir saßen im Café Schiller am Gensbarmenmarkt, und waren eben im Begriff, die sociale Frage wieder einmal spielend zu lösen, als der Bote des Wolff'schen Büreaus eintrat und dem Zeitungskellner einen Umschlag mit den bekannten „blauen Depeschen“ überreichte.

Der Kellner, ein intelligenter Mensch, der da weiß, daß Journalisten auf Neuigkeiten erpicht sind, wie der Teufel auf eine arme Seele, öffnete das Couvert, überflog mit Kennermiene den Inhalt der Drahtmeldungen und reichte mir dann eines der Blätter hin.

„Donner und Doria!“ rief ich aus, als ich die Constantinopeler Meldung vom 1. Juni gelesen hatte. „Endlich wieder ein Stückchen Romantik in unserer durch und durch prosaischen Zeit.“

Es bedurfte selbstredend nur dieser paar Worte, um die am Staunniß vertretene Neugierde im höchsten Grade zu reizen.

„Was ist denn los?“ —

„Was giebt es denn?“ —

„So lesen Sie doch vor!“ ertönte es in der Tafelrunde, und aller Augen waren erwartungsvoll auf mich gerichtet wie weiland auf Aeneas, als er am Hofe der Frau Dido seine Abenteuer zu erzählen begann.

„Rathet einmal!“

„Wie kann man da rathen? Gehören wir etwa zu den neunmal weisen Stadträthen, die im rothen Hause tagen?“ fragte mit satirischer Betonung College Stein, ein begabter Feuilletonist, der im bürgerlichen Leben keiner Fliege etwas zu Leide thun kann und als Schriftsteller von einer fast unerreicht dastehenden lebenswürdigen Harmlosigkeit ist, während er am Caféhaustisch den Satiriker herauszubringen versucht.

„Nach' doch keine Winkelzüge!“ donnerte mich Freund Brandt, der Leitartikler von der ***-Zeitung an, der es auch im vertrauesten Freundeskreis nicht unterlassen kann, in ziemlich pathetischen Redewendungen zu sprechen.

Der Vater Mayr aus Wien, welcher in seiner Eigenschaft als Illustrator eines unserer ersten Wochenschriften gewissermaßen mit zum Bau gehört, sagte zunächst gar nichts, sondern ließ sich vom Jutträger eine Virginia bringen, zündete dieselbe gemächlich an und meinte dann in seiner trockenen österreichischen Manier:

„Machen's kanen Pflanz nôt, Sô Leutkonfönirer, und queischen's Jhna aus!“

Einer so lebenswürdigen Aufforderung konnte ich unmöglich mein Ohr verschließen. Ich las daher die Nachricht von dem Eisenbahn-Ueberfall bei Tscherschedt mit lauter Stimme vor.

Die Meldung that ihre Wirkung. Die Depesche trat nunmehr die Runde durch das Café an, und eine Viertelstunde später bildete ihr Inhalt den ausschließlichen Gesprächsstoff bei sämtlichen Nachmittagsgästen.

An unserem Tisch geriethen naturgemäß der Feuilletonist Stein und der Leitartikler Brandt, die beiden Extreme der publizistischen Entwicklung, wegen der orientalischen Räuber sofort hart aneinander. Brandt hatte nämlich, gleich nachdem ich die Nachricht verlesen, einen längeren Leitartikel gesprochen, in dem er sich über die Trostlosigkeit der türkischen Zustände, über die Ohnmacht der dortigen Regierung und über noch manches Andere gutachlich äußerte. Dabei war er zu dem Schluß gelangt, daß die Türkei,

weil die türkische Regierung nicht mehr im Stande sei, Recht und Ordnung im Lande aufrecht zu erhalten, am Besten gleich von den europäischen Großmächten occupirt und unter Zwangsverwaltung gesteckt werde.

Den Feuilletonisten Stein, in dessen Kopf allerhand romantische Ideen spulten, hatte von diesen Ausführungen ganz besonders derjenige Theil geizert, der von den Räubern handelte. Er sah sich daher veranlaßt, sofort zu Gunsten der Räuber zu interveniren.

Zunächst machte er geltend, daß die Räuber auf dem Balkan doch ganz andere Kerle seien, als etwa ein Elzas oder Pstulka in Oberschlesien. Diese seien gewöhnliche Wegelagerer, gemeine Mörder gewesen, die Räuber im Orient dagegen seien häufig nationale Helden. Sie stürzten unter Umständen auch einmal eine Regierung, die das Volk bedrückte, sie bekämpften die Fremdherrschaft und seien würdige Repräsentanten der unter den Balkanvölkern nach Anerkennung ringenden Nationalitätsbestrebungen. Das Verhältniß des niederen Volkes zu den Räubern sei demgemäß ein ganz anderes, als in den civilisirten Staaten, wo die festgesetzte gesetzliche Ordnung dem Räubertum den Boden entziehe. Die macedonischen Räuber, die griechischen Klephten, seien übrigens die Lieblingshelden der naiven, volksthümlichen Dichtkunst — das Alles und noch vieles Andere müsse man berücksichtigen, wenn es sich darum handele, ein endgiltiges Urtheil über die Geniesmen zu formuliren, welche auf dem Balkan dem edlen Räuberhandwerk oblagen.

„Nicht so, lieber Stein — mir ganz aus der Seele gesprochen.“ ließ sich der Rechtsanwalt Strebsam vernehmen, der soeben das Local betreten hatte und gerade im Begriffe stand, an unserem Tische Platz zu nehmen. „Auch ich lasse auf die orientalischen Räuber Nichts kommen, es sind brave Leute, denen ich gar Vieles verdanke.“

College Brandt musterte mit mißtrauischen Blicken den Rechtsanwalt. Daß ein solcher, wenn es seine beruflichen Obliegenheiten so mit sich brächten, der Abwechslung halber auch einmal die Sache eines Räubers führe, könne er zur Noth begreiflich finden, meinte er, wie aber gerade ein Rechtsanwalt, dem doch die Autorität des Gesetzes als unantastbar gelten müsse, sich auch in privater Eigenschaft zu Gunsten von Strolchen und Banditen äußern könne, das übersteige denn doch sein Begriffsvermögen.

„Sie haben ja anscheinend Recht, Verehrtester,“ erwiderte mit feinem Lächeln der also zurecht gewiesene Jünger der Themis, „wenn Sie aber, wie ich, Ihr Lebensglück den Räubern des Balkan verdanken, würden auch Sie gewiß kein allzuhartes Urtheil über dieselben fällen.“

Jeder wollte nun wissen, inwiefern der Rechtsanwalt den Balkanräubern zu Dank verpflichtet sei. Die Beziehungen deutscher Rechtsanwälte zu orientalischen Räubern sind in der Regel keine so intimen, daß Andeutungen, wie der Jurist sie eben gemacht hatte, als selbstverständlich hingenommen würden.

Wie alle die Leute, welche über eine hübsche rednerische Begabung verfügen und sich demzufolge selbst gern sprechen hören, zierte sich Herr Strebsam erst ein klein wenig, bevor er sich bereit erklärte, seine Erlebnisse unter den Räubern des Balkan zum Besten zu geben.

„Sie haben sich also auch einmal in Räuberhänden befunden?“

„Gewiß. Warum auch nicht? Die Sache ist keineswegs so schwierig und unangenehm gewesen, als Sie sich vorstellen mögen. Doch hören Sie zu:“

„Ich war damals — es sind zehn Jahre seither vergangen — als junger Assessor an das Kreisgericht zu Platom, einer kleinen westpreussischen Stadt versetzt worden, in der ich mich als Berliner naturgemäß entschieden langweilte. Mein nächster Vorgesetzter, der Kreisrichter Paulsen, dem ich als Stabsarbeiter zugetheilt worden, war ein überaus lebenswürdiger, feingebildeter Mann, der in seinem trocknen richterlichen Berufe keine volle Befriedigung fand und sich daher mit einem wahren Feuereifer in allerhand gelehrte Studien versenkte.“

Da die Vorsehung die preussischen Referendare ganz besonders in ihr Herz geschlossen hat, mußte Vater Paulsen natürlich eine Tochter haben, ein hübsches Mädchen von kaum ftebzehn Jahren, Namens Gertrud. Als wohlzogener junger Mann und Großstädter hatte ich nichts Eiligeres zu thun, als mich in Fräulein

Gertrud zu verliehen. Und, offenerzig wie ich damals schon war, hielt ich es für meine Pflicht, die junge Dame nicht lange im Zweifel über die Natur meiner Gefühle zu lassen.

Gertrud Paulsen hatte mich fast vom ersten Tage unserer Bekanntschaft an wie einen guten Kameraden behandelt, mit dem zu verkehren ihr Vergnügen machte. Ich durfte ihr allerhand Mitternächte leisten, durfte ihr auch ein wenig Mädchen für Alles spielen und glaubte als scharfsichtiger und scharfsinniger Jurist hieraus schlussfolgern zu müssen, daß ich der begehrtesten jungen Dame nicht ganz gleichgültig sei. Ich war daher nicht wenig enttäuscht, als Gertrud, nachdem ich ihr bei einer passenden Gelegenheit eine wohlgelegte Liebeserklärung gemacht hatte, mich geradezu auslachte und mir in ihrer neckischen Weise erklärte, zum Verirren seien wir Beide noch viel zu jung.

Auf meine etwas kleinlauten Frage, ob sie mir denn für später gar keine Hoffnung machen könne, gab mir die herzlose Coquette, wie ich sie damals innerlich nannte, ziemlich unumwunden zur Antwort, daß weder ein königlicher preussischer Professor, noch auch ein Rechtsanwalt, noch überhaupt ein Jurist dem Ideal entsprächen, welches sie sich von dem Manne gemacht habe, dem sie dereinst den Nießbrauch ihres Herzens einzuräumen gedenke. Der juristische Beruf sei viel zu trocken; seine Angehörigen würden gewöhnlich Pedanten schlimmster Oberwanz, auf alle Fälle seien dieselben durch und durch prosaisch veranlagt und das passe ihr nicht, denn sie sei eine echte deutsche Jungfrau, die noch etwas Sinn für Poesie und Romantik besitze. . . .

Ich machte natürlich geltend, daß ich ebenfalls ein poetisch veranlagter Jüngling sei. Zum Beweis dessen recitierte ich ein meines Dafürhaltens sehr schwungvolles Krostichon, welches ich ihr zu Ehren in einer schwachen Stunde verbrochen hatte. Gertrud aber lachte mich aus. Wenn ich jemals im Interesse meines besseren Fortkommens als Jurist einer eidesstattlichen Versicherung darüber bedürfe, daß ich in einem durchaus einseitigen Liebesverhältnis zur Dame Poesie stehe, sei sie jederzeit bereit, mir dasselbe auszustellen. Daß ich ein guter und brauchbarer Professor und auch sonst ein ganz netter Mensch sei, wolle sie ja gar nicht in Abrede stellen; aber ich sei nun einmal gar zu prosaisch veranlagt, habe außerdem nicht das geringste Abenteuer erlebt — kurz und gut: ich eigne mich in keiner Weise zu ihrem Liebhaber und Gatten.

Damit war mein Urtheil gesprochen. Eine Revisionsinstanz gab es da allem Anschein nach nicht mehr.

Desselben Abends traf ich im Hotel „Zur goldenen Kugel“ den Redacteur des „Stadtblatts“, einen begabten Journalisten, der mein Studienfreund von der Universität her gewesen war und deshalb das Recht hatte, mir monatlich zwei Grobheiten zu sagen.

Franz Elsler, so hieß der Wadere, erklärte mir, nachdem ich ihm mein Leid geklagt, daß ich ein completer Dummkopf sei, weil ich sonst hätte merken müssen, daß Fräulein Gertrud mir im Grunde ihres Herzens zugethan und nur in romantischen Schrüllen befangen sei, die einstweilen ihre wahren Gefühle noch niederhielten. Dieser romantischen Ueberschwänglichkeit müsse man Rechnung tragen.

Wir steckten nun unsere Köpfe zusammen und kamen zu dem Ergebnis, daß eine längere gefährliche Reise nach entlegenen Ländern ganz geeignet sei, mir bei Fräulein Gertrud einiges Ansehen zu verleihen. In Wirklichkeit brauche ich mich ja gar nicht so weit von dem Gegenstand meiner Neigung zu entfernen, meinte Elsler. Ich solle einen dreimonatlichen Urlaub und einen Reisepaß nach dem Orient nehmen. Nachdem dies geschehen, müsse ich auf die Dauer von drei Monaten von der Bildfläche verschwinden. Am besten wäre es schon, wenn ich mich so lange in London aufhalten wolle, weil dort von einer polizeilichen Fremdencontrole kaum die Rede sei. Für alles Uebrige werde er dann sorgen.

Wie verabredet, so geschah es. Fräulein Gertrud war überrascht, als ich ihr meine Absicht, nach dem Orient zu reisen, mittheilte. Das sei sehr gefährlich, sagte sie, worauf ich erwiderte: „Aber auch sehr romantisch.“ Wie ein stiller Vorwurf klang es durch meine Antwort und es schien mir, als ob dieser Vorwurf einen tiefen Eindruck auf die junge Dame gemacht habe. Nur ihr Stolz litt nicht, daß sie mir es deutlich zeigte.

Am nächsten Tage reiste ich ab — direct nach London.

Vier Wochen später las ich zu London im Restaurant „Zum Hufeisen“ (Horse shoe) die deutschen Zeitungen. Dieselben enthielten eine sensationelle Meldung. In der Nähe von Constantinopel sei ein Eisenbahnzug von Räubern angehalten worden, hieß es, welche sämtliche Reisenden der ersten und zweiten Wagenklasse in die benachbarten Berge geschleppt hätten und nun ein bedeutendes Lösegeld verlangten. Der Fall interessirte mich umsomehr, als ich einen der Reisenden, deren Namen zum Theil angegeben waren, kannte. Am nächsten Tage begab ich mich zeitiger als gewöhnlich in „Horse shoe“. Mein erster Griff galt einem großen deutschen Blatt. Da las ich denn zu meinem Erstaunen, daß ich selbst, der Professor Bernhard Strebsam aus Flatow, mit unter die Räuber gerathen sei. Träumte ich oder wachte ich? So viel ich wußte, befand ich mich zur Zeit zu London im „Horse shoe“ und nicht in der Gewalt der türkischen Räuber. Wenn aber das Gegentheil schwarz auf weiß in den Zeitungen stand, so konnte das doch nicht ganz aus der Luft gegriffen sein. Meine Sinne verwirrten sich. . . .

Zu Hause angekommen, fand ich einen Brief des guten Elsler vor, der mir des Räthsels Lösung brachte. Mein Freund theilte mir mit, daß der Eisenbahn-Ueberfall in der Türkei unseren und ganz besonders seinen Plänen wunderbar zu Statten gekommen sei. Er habe seit meiner Abreise so wie so vorgehabt, mich ein recht romantisches Abenteuer erleben zu lassen. Bis jetzt sei er immer noch zweifelhaft darüber gewesen, ob er durch einen fanatischen Muselman ein Attentat auf mich verüben lassen solle, oder ob es nicht vielleicht rathsamer sei, mich in ein Duell mit einem Budapester Edelmann zu verstricken, welches natürlich einen lebensgefährlichen Ausgang hätte nehmen müssen. Als jedoch die Nachricht von dem Ueberfall der Reisegesellschaft eingetroffen sei, habe er es für seine Pflicht gehalten, mich der in die Gefangenschaft geschleppten Gesellschaft beizuzählen, was er um so eher habe thun können, als mir Unannehmlichkeiten dadurch in keiner Weise erwachsen seien. Nur er habe einstweilen darunter zu leiden gehabt. Für Telegramme an mehrere große Zeitungen habe er nämlich einen ziemlich erheblichen Theil seines letzten Monatsgehaltes ausgegeben, womit er mich zunächst belastet habe. Ich solle mich nun hübsch ruhig verhalten und alles Weitere ihm überlassen.

Ob ich mich in der nächsten Zeit ruhig verhielt? . . . Mein orientalisches Abenteuer machte mir viel Vergnügen, umsomehr, als ich als ein in die türkischen Berge verschleppter Europäer auf meine gewohnte Lebensweise nicht zu verzichten brauchte. Mit Interesse verfolgte ich von nun an die Zeitungen, um zu sehen, wie es mir in der Gefangenschaft ergehe.

Acht Tage später fand meine Auslösung statt. Die türkische Regierung hatte das Lösegeld prompt zu Händen der Räuber bezahlt. In einem Schlußberichte, den einige Blätter über das sensationelle Vorkommniß brachten, las ich zu meiner großen Befriedigung, daß sich besonders der junge Professor Strebsam aus Flatow während der Gefangenschaft sehr tapfer gezeigt habe. Derselbe habe sogar den Räubern eine solche Achtung eingeflößt, daß diese ihm vorgeschlagen hätten, er solle für immer bei ihnen bleiben; ein Posten, auf dem er seine juristischen Fähigkeiten voll entfalten könne, würde sich für ihn schon ausfindig machen lassen.

Drei Wochen später kehrte ich nach Flatow zurück. Ich war dort der Held des Tages. Feuchten Auges trat Fräulein Gertrud mir entgegen. Sie ist heute meine Frau. Nun begreifen Sie auch wohl, meine Herren, weshalb ich auf die Balkanräuber Nichts kommen lasse. . . .

Wir begriffen natürlich Alles.

Nur eins wollten wir noch wissen. Nämlich, ob die Frau des Rechtsanwaltes später erfahren, daß er nie in seinem Leben unter Räubern eine Gastspielrolle gegeben habe.

„Freilich habe ich ihr das gebeichtet, und zwar schon acht Tage nach unserer Hochzeit.“

„Und? . . .“

„Sie war sehr erfreut darüber, weil es ihr doch zweifelhaft erschien, ob ich aus der Gefangenschaft jemals so heil und wohl erhalten zurückgekommen wäre, wie aus meinem freiwilligen Exil in London.“

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 148.

Sonntag, den 28. Juni

1891.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr Saugpumpen-Abth. I, Führer Herren C. Thaler und C. Hönge, Handspitzen-Abth. I, Führer Herren B. May und B. Reig, Netter-Abth. I, Führer Herren Chr. Junior und G. Sperling, werden auf Montag, den 29. Juni c., Abends 7 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 27. Juni 1891. Der Branddirector. Scheurer.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr: Saugpumpen-Abth. IV, Führer Herren Th. Sator und Fr. Moser, Netter-Abth. IV, Führer Herren J. Breißig und Ph. Kimmel, werden auf Montag, den 29. Juni c., Abends 7½ Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 27. Juni 1891. Der Branddirector. Scheurer.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Oseu zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Die Grundsteinlegung der neuen Kirche in Ram-bach soll **Donnerstag, den 2. Juli c., Mittags 2½ Uhr,** stattfinden. Zu dieser Feier ladet hiermit alle Geber und Freunde aus Wiesbaden und Umgegend herzlich ein. 12373 Der Kirchenvorstand.

Christliche Arbeiter - Versammlung.

(siehe Lokal-Nachrichten.)

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Rentner J. Brosch Abreise halber Adelheidstraße 35, Part., u. a. 1 Plüschgarnitur (Sopha, 6 Sessel), oliv, 1 do. (Sopha, 2 Herren-Sessel) braun, 1 Büffet, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 2 Verticows, 1 Auszieh-tisch, 1 Servirtisch, 1 großer Pfeiler-Spiegel mit Con-sol, 2 Kommoden, 1 Nähtisch, 1 Divan, 2 ovale Tische, Nippische, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blau, 2 Kleiderchränke, 1 Spiegelschrank, 1 Brandkiste, 2 complete Betten, 1 Waschkom-mode, 2 Nachttische, 6 Salon-Deigemalde, 1 Pendüle, 1 Kaffee-Service, 1 Krystall-Fruchtschale, Leuchter, Glas, Porzellan, lackirte Sachen, Küchenschrank, Küchentisch, Hängelampe, Teppiche, Vorhänge u. dergl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baar-zahlung versteigern.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

326

Drell- und Sommerhosen

von Mk. 1.50 an, sowie Anaben- u. Burschen-Hosen, Luster-Röde von Mk. 5.— an (gesättigt), alle Arten Sommerhosen von Mk. 1.50 an bis zu den besten Qualitäten Mk. 4.50, alle Sorten Arbeitshosen, Tuch- und Buckskin-Hosen, ächte Ham-burger Engländer-Hosen von Cohn & Sohn, Hamburg, Cadix-Röde, complete Anzüge, Hemden, Kittel, blaue Normal-Anzüge für Schlosser, Maler- und Weichbinder-Kittel, Alles in großer Auswahl u. zu den bekannt billigsten Preisen bei 12396

A. Görlach, 16. Weßgergasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten.

Damen-Sattel,

gut erhalten, sowie eine runde flache amerik. Zint-Badewanne sehr billig zu verkaufen Moritzstraße 23, 2. 12365

Die einzig richtige Kinderversicherung,

Ausstattung und Militärdienstverf. ist die, wobei die Prämien bei eintretendem Tode des Versorgers nicht weiter zu zahlen sind, das Kind jedoch trotzdem das versch. Capital beim Verfalltage ausgezahlt erhält, somit für die Kinder auf alle Fälle gesorgt ist. Eingeh. Auskunft z. kostenfrei bei dem Haupt-Agenten 12409

O. Engel. Bank-Comm., Friedrichstraße 26.

Tapezirer-Gehülfen Wiesbadens.

Mittwoch, den 1. Juli c., Abends 8½ Uhr, findet im Lokale des Herrn Cäsar, Marktstraße 26, eine öffentliche

Tapezirer-Versammlung

statt.

Tagesordnung: Die Gewerkschaftsbewegung und ihre Bedeutung für das Tapezirergewerbe.

Referent: Herr Albert aus München.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen werden die Kollegen freundlichst erlucht.

Der Einberufer.

Durch elektrisches Licht erleuchtet.

Circus Drexler-Lobe

nur etliche Tage in Wiesbaden

am oberen Ende der Rheinstr., Ecke der Ringstr.
Heute Sonntag, den 28. Juni 1891, Nachmittags 4½ und Abends 8 Uhr:

Zwei große Gala-Brillant-Vorstellungen.

Auftreten von nur Specialitäten ersten Ranges, sowie Vorführung der dressirten Seehunde und des zusammen dressirten Elephanten und Pony.

Zu der Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts auf allen Plätzen halbe Preise. Abends volle Preise.

Montag, den 29. Juni, Abends 8 Uhr:

Grosse Gala-Elite-Vorstellung.

Alles Nähere durch Zettel und Plakate.

Hochachtungsvoll

Drexler-Lobe, Directoren.

Täglich neues Programm.

Bringe meinen Freunden, Bekannten und Nachbarn meine

Wirthschaft Weßgergasse 28

in empfehlende Erinnerung.

Bergapfe selbstgefeilterten guten Apfelwein, reine Weine, gutes Lager-bier und halbe gute Küche. 12397

Emil Käsebier,

Wirth und Metzger.

Allg. Renten-Anstalt, Stuttgart.

Die mit Ablauf des 30. Juni fälligen Renten-Coupons werden von diesem Tage an auf meinem Bureau von 9-1 Uhr eingelöst.

Jacob Zingel, Grosse Burgstrasse 13.

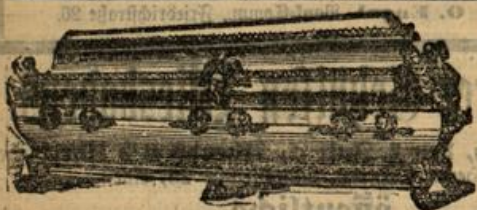
Formulare

für den Ärztlichen Beruf
fertigt die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Sarg-Magazin K. Blumer,

37. Friedrichstrasse 37,

empfehlen sein Lager in Holz- und Metall-Särgen
zu realen Preisen. 12393



Sargmagazin
von
K. Weyershäuser
Moritzstr. 1,
liefert alle Arten
Holz- u. Metall-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12361

Verschiedenes

Geld zu verdienen.

Best. Mann-Geschäft einer Großstadt wünscht einem Herrn oder einer Dame den Verkauf von Kleiderstoffen an Private gegen f. gut. Prov. zu übertr. Offerten unter **G. P. 91** an den Tagbl.-Verlag. 12370

Geschäfts-Empfehlung.

Gustav Blanckenbach, Küfer,
Faulbrunnenstraße 8,

empfehlen sich zu allen in dieses Fach einschlagend. Holz- u. Kellerarbeiten.
Drei bis vier Leute können an einfachem gutem Mittagsstisch Theil nehmen. Wühlgasse 4, Hinterh. 3 St. rechts.



In gutem Privat-Mittagsstisch werden noch
einige Theilnehmer in und außer dem Hause
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12375

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden
und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Anfertigung eleganter Herren-Anzüge nach Maas

unter Garantie für tadellosen Sitz und Zusicherung reeller und
prompter Bedienung. Reichhaltigste Auswahl in- und ausländischer
Stoffe. 12382

Jos. Suszycki,

Herren-Schneider, Kirchgasse 2b.



Nähmachern empfehlen sich zum Ausbessern von Kleidern
und Bekleidungs. Gleichstraße 20, Dachlogis.

Anständige Frauen, die das Nähen erlernen
wollen, werden erucht, ihre Adressen portofrei
unter **S. W.** Hauptstuhl abzugeben.

Büchlerin, verl. i. n. einige Privatstunden. Konstanzer. 20, 1 St. l.
Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und
billigt beorgt Nerostraße 28, Part.

Große Bleiche

22. Wilmshofstraße 22.

Empfehle hiermit den geehrten Herrschaften meine neu angelegte
Bleiche täglich und Nachts zur gefälligen Benützung. 12378
Fratz Behrke.

Ein Kind a. Miff. o. l. Pflege a. nehm. gel. N. l. Tagbl.-Verl. 12323

Reelles Heirathsgeſuch!

Ein Wittwer, 30 Jahre alt, evang., zwei Kinder, mit einem Vermögen
von 14,000 Mk. und sehr gutem Geschäft, sucht die Bekanntschaft einer
Dame mit Vermögen im Alter von 27-35 Jahren beabsichtigt Verehelichung.
Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse unter **N. 118** im
Tagbl.-Verlag niederzulegen.

W. E. Nicht möglich.

Verkäufe

Wiegerei mit guter Kundschaft billig zu verkaufen.
Reflektanten erlahren Näheres auf Offerten unter
„Wiegerei III“ an den Tagbl.-Verlag. 12381

Piano, sehr gut erhalten, Mangels Verwendung preiswerth zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein ganz neuer Schrock und Weste, sowie 2 noch fast neue Fräse
und ein neuer Sommer-Anzug zu verl. Langgasse 6, 5. St. 12309

Eine gut erhaltene mittelgroße feuerfeste Cassette ist billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12376

Alle Arten Möbel werden billig verkauft, wie: Kleider-
schränke, Nischenchränke, Canapés, Kommoden, Betten,
Tische, Stühle, Eischränke, Kinderwagen, 1 Sicherheitsweirad mit Zubehör
für 110 Mk. kl. Schwalbacherstraße 9.

Wegen Verzug per 1. Juli zu verkaufen 3 Betten, Seegasmatten
10 Mk., Strohhalm 5,50 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk., 30 Bilder
8 Mk., Nischenchränke 30 Mk. Adersstraße 17, Hinterhaus 1 St.

Schöner Kleiderchränke abzugeben Viehstr. 1, Radirer Müller.

Ein großer und ein kleiner Nischenchränke, wenig gebraucht, billig zu
verkaufen Karlsruherstr. 88, Radirer-Verkauf.

Ein erh. Eischränke billig zu verkaufen Hellmuthstraße 85.

Ein Kinderwagen und eine Wadewanne billig zu haben Nerostraße 12.

Gehr. Kinder-Sitz- u. Kinderwagen und ein gut erhaltener Kinder-
Patentstuhl zu verkaufen Adelsbachstraße 26.

Ein gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen Lehnstraße 2, 2.

Ein neuer Handkarren zu verkaufen Albrechtstraße 7.

Gr. Vogelheide mit Vogel zu verkaufen Steingasse 14, 5th.

Schöner brauner Dachshund mit rothbraunen Abzeichen Umstände
halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12355

Ein Neufundländer Hund, sowie eine große Hütte zu verkaufen
Dachheimstraße 21.



Sehr schöner Jagdhund, deutsch-engl.,
im 4. J., auch als Begleiter sehr treu und
wachsam, nöthigens. schwarz (zur Bewachung
einer Villa sehr geeignet), billig zu verk., aber
nur in gute Hände. Näh. Tagbl.-Verl. 12383

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach schwerem
Leiden unsere heiligste Mutter,

Marie Dies, Wwe.,

im Alter von 58 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1891.

Die Beerdigung findet statt: Montag Vormittag 9 Uhr vom
Leichenhause aus.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste
unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohns,

Elsa Sartorius,

sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren
innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Abend entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden
mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, Herr

Adalbert Steinkauler,

im 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1891.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 29. Juni, Nachmittags
5 Uhr, vom Trauerhause, Wallmühlstraße 7, nach dem alten Friedhof.

12881

Heute Morgen um 9 Uhr entschlief sanft in Folge eines Schlaganfalls unsere liebe Frau und
Tochter,

Frau Christiane Landré,

geb. Fischer,

im Alter von 50 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 27. Juni 1891.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauer-
hause, Nerostraße 88, statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Barbara Gerdner, Wwe., geb. Steinheimer,

im 91. Lebensjahre heute sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Mittag 5 Uhr statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Gerdner.

Schierstein, den 26. Juni 1891.

12380

Bei der am 26. Juni 1891 unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verlosung zum Besten des Pautenstifts hieselbst sind auf die nachbezeichneten Loos-Nummern die daneben angegebenen Gewinnsummen gefallen.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.	No. der Loos.	der Gew.
15	175	788	151	1574	220	2513	123	3219	8
19	278	811	81	1589	109	2517	70	3226	350
20	119	824	207	1594	125	2520	158	3227	156
31	320	841	354	1620	357	2524	170	3233	301
32	243	849	387	1623	66	2532	42	3263	114
40	369	858	370	1643	303	2535	256	3269	238
45	55	859	9	1665	137	2536	266	3294	272
52	405	863	24	1672	203	2540	338	3307	374
56	293	864	299	1675	302	2541	311	3314	65
57	402	871	180	1679	235	2560	189	3316	180
72	367	880	79	1685	85	2561	296	3319	23
76	197	890	327	1690	349	2575	67	3324	115
81	33	897	182	1696	74	2579	342	3330	193
98	267	901	34	1707	336	2627	258	3355	179
144	101	908	240	1728	166	2634	284	3364	102
158	31	922	111	1733	214	2638	155	3368	20
161	73	933	61	1766	122	2639	198	3371	313
177	51	948	287	1771	150	2652	76	3374	3
188	335	965	141	1776	173	2655	377	3383	163
196	154	972	40	1790	59	2656	208	3391	250
197	228	974	94	1806	200	2680	127	3392	282
199	268	975	39	1810	131	2697	237	3399	56
204	351	979	110	1811	181	2722	90	3406	403
210	329	1014	285	1844	325	2725	100	3410	97
212	199	1025	157	1845	297	2738	386	3412	144
215	270	1028	30	1869	204	2740	138	3416	60
236	380	1040	300	1882	404	2756	159	3422	41
241	145	1070	104	1884	212	2758	35	3430	205
250	28	1085	375	1889	221	2773	308	3436	230
255	187	1089	18	1896	147	2787	298	3446	232
257	312	1110	62	1921	43	2796	4	3464	275
283	392	1118	183	1951	72	2812	75	3466	213
286	390	1148	242	1952	225	2817	219	3483	269
298	234	1171	292	1958	172	2820	248	3537	348
317	307	1174	106	1961	99	2824	86	3551	373
324	36	1178	805	1982	407	2825	385	3557	346
325	358	1201	331	1987	202	2829	227	3571	321
327	121	1205	80	2000	328	2833	22	3589	364
328	7	1209	134	2038	32	2860	360	3591	409
338	191	1214	222	2060	71	2865	389	3632	108
363	124	1215	84	2079	315	2867	120	3643	87
372	68	1220	37	2128	388	2870	334	3672	112
376	371	1225	304	2136	241	2874	201	3675	231
377	77	1228	27	2142	118	2875	129	3685	263
386	96	1231	99	2148	165	2884	245	3690	274
397	333	1235	98	2149	95	2892	54	3696	397
400	283	1254	260	2167	152	2897	244	3700	340
407	16	1260	277	2172	92	2899	281	3701	366
410	132	1274	337	2179	25	2900	330	3706	153
421	381	1286	91	2185	190	2909	368	3718	326
432	148	1287	226	2190	139	2922	47	3730	14
435	93	1299	332	2201	261	2927	140	3737	135
443	136	1305	229	2217	391	2932	398	3742	306
476	21	1314	183	2229	130	2942	216	3749	233
480	185	1315	78	2234	264	2943	107	3816	215
503	161	1335	17	2237	196	2960	251	3852	82
507	355	1345	365	2240	316	2969	255	3870	239
521	142	1349	344	2249	295	2975	53	3880	319
526	45	1350	178	2254	195	2988	49	3883	363
527	223	1356	246	2255	352	2991	63	3900	356
547	162	1361	169	2269	343	2992	399	3904	310
568	174	1364	286	2270	383	2995	279	3917	339
565	359	1377	259	2310	206	3001	247	3925	379
580	209	1409	176	2325	103	3015	341	3929	393
585	224	1421	318	2334	194	3016	218	3936	289
590	314	1428	376	2338	257	3024	167	3938	171
593	317	1431	163	2347	378	3031	12	3941	6
612	211	1445	177	2369	361	3034	15	3945	64
668	345	1460	396	2382	210	3070	113	3954	58
682	238	1462	57	2384	265	3072	294	3957	128
685	88	1477	384	2389	149	3089	410	3958	262
686	400	1479	192	2393	280	3114	48	3975	44
694	309	1481	5	2397	324	3117	271	3980	164
703	29	1489	291	2400	13	3120	362	3992	19
706	83	1494	323	2424	52	3169	406	4009	252
719	141	1497	186	2429	50	3186	347	4011	305
721	254	1509	38	2439	353	3195	249	4034	253
728	273	1516	126	2446	217	3200	117	4047	184
729	116	1517	1	2478	394	3203	372	4070	408
749	69	1518	236	2475	10	3207	401	4071	382
758	11	1542	46	2487	146	3212	133	4082	105
788	322	1544	26	2511	2	3215	276	4086	290

Wegen Räumung des Lokals können die Gewinne nur Montag,

den 29. Juni, Morgens von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, sowie Dienstag, Vormittags von 9—1 Uhr, im Lokale der Ausstellung, im 1. Stock des Rathhauses, abgeholt werden. Die bis zu diesem Termine nicht abgeholtten Gegenstände verfallen der Anstalt.

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.
Das angekündigte Waldfest findet heute nicht statt. 170

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Für unsere Mitglieder, welche das XII. Verbands-schießen in Karlsruhe besuchen wollen, liegt eine Liste zum Einzeichnen bei Herrn Tapetenhändler C. Grünig offen. 247

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda“.
Heute Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags, Ausflug nach Rambach, Gasthof zum Taunus, wozu wir sämtliche Mitglieder und Freunde unseres Vereins ergebenst einladen. Abmarsch präzis 2 Uhr von der Geisbergstraße. 77

Der Vorstand.

Hannoverische Loose
à 3 Mk. Ziehung 30. Juni. Alle Gewinne in Baar zahlbar. 12422
F. de Fallois, Icht 10, Langgasse 10.

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer echter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarneri-geige, ein Geylinici-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Pulien, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w. 12415

Bur Burg Nassau,
Schachstraße 1. 12418

Heute Sonntag:
Großes Garten-Concert.

Rambach.
Gasthaus zum Taunus.

Sonntag, den 28. Juni, und folgende Sonntage findet bei mir ein Preisfest statt, wobei 9 werthvolle Preise zum Ausgeben gelangen; ich mache daher Regelfreunde auf obige Anzeige aufmerksam und lade zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst ein.

Ludwig Meister.

Stigurgten,
ft. Qualität, per Pfund 70 Pf., empfiehlt 12420

Carl Zeiger,
Ede der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Drucksachen für Gärtner
fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

mit geschmack-vollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

Bambus-Möbel

empfiehlt zu nachstehenden Preisen;

	Nachweislicher Fabrikpreis:	Bei mir:
Tische mit Klappen	10 Mt.	8 Mt.
Tische mit Klappen u. Etagère	14 "	12 "
Gedrige Tische	8 "	6 "
Nippertische (Farzfarbe)	10,50 "	8 "
Stühle	12 "	10 "
Stühle mit Armlehne	16 "	12 "
Hocker, Herzform	5 "	4,50 "

Nur eigenes Fabrikat; auf Wunsch nach Zeichnung und Maß binnen 2 Tagen. 12424

J. Eichhorn,

Goldgasse 21, nächst der Langgasse.



Einmachgläser.

Die von mir seit vorigem Jahr mit größtem Erfolge hier eingeführten

Einmachgläser mit Doppelverschluss Saxonia

bieten vor allen anderen die größten Vortheile, wie: Dichtester Doppelverschluss, innen Kork, außen Gummiabfluß, kein unangenehmer Gummigeschmack, vollständiger Schutz vor dem Verderben der Früchte, denkbar einfachste Handhabung des Hebelverschlusses. Bedeutende Verbesserungen gegen den vorigjährigen Verschuß. Billiger als alle anderen Systeme. 12385

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Einkochkessel in Messing u. la grau Emaille.

Saalgasse 38. **Conrad Krell,** Nerostraße 1.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.



Tafel- und Suppen-Krebse,
Lachsforellen, Silberlachs, Zander, Seichte, Schleie, Gadliao, Schellfische, Backfische, Matjes-Säringe, Neunaugen, Caviar, Hummer etc. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstr. 6.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

Schluss

des

Ausverkaufs!

Marktstrasse 23.

Der Ausverkauf fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

wird

unwiderruflich

am 15. Juli

geschlossen.

Die noch vorräthigen fertigen
Herren-Anzüge — Herren-Paletots
— Sackröcke — Buckskin-Hosen
— Piqué- u. Stoffwesten — Schlaf-
röcke — Hausjoppen — Knaben-
Anzüge — Knaben-Paletots —
Tuche und Buckskinstoffe, sowie
Leinen-, Lüster- und sonstige
Sommer-Garderoben werden

à tout prix
losgeschlagen.

Noch nie und wohl nie wieder
dürfte sich derartig günstige Ge-
legenheit bieten, gerade dauerhaft
gearbeitete Garderoben von besten
Qualitäten

so billig
zu kaufen.

In Wiesbaden nur

23. Marktstrasse 23,
im früheren Viehöver'schen Hause.

12401

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.

Pianino

mit wunderschöner Tone und stilvollem Eichenholzfassen Bezugs halber zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12358

Zu verkaufen
ein fast neuer Milchschapparat nach Professor Dr. Soxhlet, für Säuglinge, ein gebrauchter kupferner Badeofen, ein großer eiserner Kohlentopf, eine Anzahl Porzellanteller etc., gebrauchte kupferne Strahlen etc. Nachfragen Museumstraße 4.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verpachtungen

Zum Sprudel.

Das Restaurant Zum Sprudel, Taunusstraße 27, ist von heute ab auf gleich ev. später mit Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem Keller an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei dem Besizer 12282
Georg Abler, Neroberg.

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Wan.-No. 647) 116

Keiner zahlt mehr für getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe u. Stiefel, Gold- u. Silberfachen, Uhren, Pfandscheine, Möbel u. Betten als **Karl Kunkel, Hochstraße 30.**

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Ein gebrauchter Gishrant

billig zu kaufen gesucht 12400

Sofort zum „Grünen Wald“.

Sogleich zu kaufen gesucht zwei Leitern, neu oder gebraucht, von 15 resp. 30 Sprossen, Stapelstraße 59. 12216



Kaufe oder nehme in Tausch jedes Quantum

nebenstehender

Aspidestra.

Georg Wieser,

Handelsgärtner,
Platterstraße 64.

Guter Zughund zu kaufen gesucht. Näh. Steingasse 4. 12079

Verloren. Gefunden

Verloren ein mattgoldener Armring mit drei weißen Perlen am Dienstag, Gartenfest. Abzugeben gegen Belohnung Theodorenstraße 3. 12270

Am Donnerstag Abend in Viebrich ein Granatarmband verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 12394

Eine kurze silberne Uhrkette auf dem Wege Luisenstraße, Wilhelmplatz bis Bierhaderstraße 25 verloren. Dasselbst abzugeben.

Ein Portemonnaie mit Inhalt wurde am Donnerstag Abend, vermutlich in der Metzgergasse, verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Balkramstraße 36, im 3. Stod.

Ein Federschnitt-Gut zwischen Marktstraße und Webergasse verloren. Abzugeben Webergasse 3, Victor'sche Kunst-Anstalt. 12047

Eine Pettsche gefunden. Abzuholen Steingasse 21, 1 rechts. 12406

Verloren am Donnerstag in der Rheinstraße ein Gummi-Bundchen.

Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 59.

Grat-Papagei entflohen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Emierstraße 22, 1 St. 12386

Ein Papagei eingefangen. Abzuholen Emierstr. 75, Dinterh. Part.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen verschiedene Häuser, in welchen seit langen Jahren Pension besteht, und mehrere Villen. Näh. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Geschäftshaus an frequ. Gde, für Wirth sehr geeign., da schöne Localit. und Keller vorhanden, preisw. zu verkaufen. Käufer hat 1500 Mk. Ueberführung nach bez. Steuern etc. Anzahlung ca. 10-15,000 Mk. Näh. sub Bl. B. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf!

Meine in gesündester Lage schön geleg. Villa, für zwei Familien passend, aufs Comfortabl. und Solideste erbaut und einger., mit schönem Garten, bin ich gezwungen, zu verkaufen und bitte ernstl. Reflect. sich unter „Villa 95“ in dem Tagbl.-Verlag zu melden.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40,000 Mk. sind auf 1. Hypothek zum 1. October und 15,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuliehen. 14,000 Mk. auf 2. Hypoth. zum 1. October auszuliehen. Für ca. 10,000 und 20,000 Mk. werden gute Eigentumsvorbehalte zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 12366

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. und 45,000 Mk. werden auf zwei gute 2. Hypotheken gesucht. Off. von Selbstdarleibern unter F. M. 40 a. d. Tagbl.-Verl.

30,000 Mk. werden auf eine vorz. Nachhypothek auf ein bedeutendes Haus in Mitte der Stadt ohne Zwischenhändler zu 5 % mit 1/2-jährl. Zinszahlung gesucht. Offerten unter J. S. 11 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. werden auf 1. Hypothek zum 1. October c. gesucht. Offerten unter S. J. 200 an den Tagbl.-Verlag.

100,000 Mk. werden ohne Zwischenhändler auf eine Villa an erster Stelle auf 1. October oder auch früher gesucht. Offerten unter J. C. 500 an den Tagbl.-Verlag.

180,000 Mk. auf 1. Hypothek per 1. October c. bis 1/2 Tage à 4 1/2 % auf 5 Jahre fest ohne Vermittler gesucht. Adressen unter Z. L. 15 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

2000 Mk. auf ein Geschäftshaus und sonstige Immobilien in Grodenheim, welche zu 25,000 Mk. taxirt, aber nur mit 12,000 Mk. belastet sind, zu 5 % zu leihen gesucht durch Jean Arnold, Agent in Wiesbaden, Schwalbacherstraße 45. 12350

75-80,000 Mk. und 40-45,000 Mk. als 1. Hyp. (auf prima Objecte) inmitten hiesiger Stadt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12354

Miethgesuche

Wirthschafts-Gesuch.

Ein Gasthaus oder eine gangbare Wirthschaft in guter Lage hiesiger Stadt wird mit Inventar auf 1. October d. J. zu mietben oder zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerte mit Preisangabe unter D. H. 66 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Cautionsfähige junge Leute suchen zum Sept. oder October eine Wirthschaft zu mietben. Offerten unter G. H. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne Wohnung gesucht.

Per 1. Oct. 6-8 Piecen, Badezimmer, und Zubeh. in guter Lage gesucht. Taunusstr., Nerothal bevorzugt. 12410

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Möbl. Zimmer.

Gesucht von einem Herrn 2-3 gut und sauber möbl. Zimmer in guter Lage sofort. Off. unt. P. A. 5 an den Tagbl.-Verlag. 12352

Möbl. 3. v. a. ständ. Herrn, Priv.-Beam. dahier, Woer m. hübsch. wöhlend. 14-jähr. Knab. (o. Pension) ges. Off. m. Preis unter L. T. 5 an den Tagbl.-Verlag erb. 12353

Gesucht

zwei möblierte Zimmer, ein großes Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, ein Mädchenzimmer, mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe Pariser Hof, Zimmer 22.

Eine geb. sehr eigene Dame geistl. Alters, aus achtbarer Familie, sucht in anst. Hause 2 leere Zimmer, kleines Schlaf- und Nebenraum der Küche. Gest. Offerten unter P. L. 8 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht für 15. Juli d. J.

ein leeres Parterrezimmer in der Adelsbühlstraße oder deren Nähe zur Aufbewahrung von Möbeln. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12359

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Seinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstr. 27. 12417

Geschäftelokalitäten etc.

Die Ecke der Kirchgasse und Konigsstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 12388

Laden nebst Wohnung zu vermieten in dem Neusah, Seemannsstraße 44, nächst der Emserstr. Näheres bei Ph. Müller, Seemannsstraße 46, oder C. Braun, Michelsberg 13. 12393

Schöne Geschäfts-Lokalitäten.

für jedes Geschäft passend, in feinsten frequent. Lage, per 1. October oder event. spät. Termin, sehr preiswerth zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 12408

Wohnungen.

Adelsbühlstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12377

Sermannstraße 26, Neubau, sind per 1. October schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Bau daselbst. 12351

Philippstraße 41 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und sonstigem Zubehör, mit oder ohne einem Giebelzimmer, auf 1. October zu vermieten. Näheres Nachm. Philippstraße 17/19, 1 rechts. 12351

Wohnungen zu vermieten.

In den beiden Neubauten in der Seemannsstraße, nächst der Emserstraße, sind verschiedene Wohnungen von je 3 großen Zimmern nebst Zubehör in den Vorderhäusern und Wohnungen von je drei Zimmern in den beiden Seitenbauten auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näheres bei den Eigentümern Ph. Müller, Seemannsstraße 46, oder C. Braun, Michelsberg 13. 12363

Eine große Mansarde mit Küche Kl. Schwalbacherstraße 8. 12414

Möblierte Zimmer.

Adelsbühlstr. 47, Stb. 2 Tr., ein freundl. gut möbl. Zimmer zu verm. Babusstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403

Frankenstraße 21, Stb. 3 St. 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Friedrichstraße 29, 3. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12360

Seemannsstr. 20 ist vom 1. Juli ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch. 12368

Sermannstraße 19, 2, 2 schön möbl. Zimmer getrennt oder zusammen billig zu vermieten. 11451

Kapellenstr. 2a, Parterre rechts, 2 große kahle Parterrezimmer möbliert sofort zu vermieten. 12416

Schreistraße 31 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12369

Launusstraße 19, 1 (b. Kochbrunnen), sind 2 möbl. Vorderzimmer mit Ballon zu vermieten. 12369

Webergasse 51, 2 Tr., ist ein klein möbliertes Zimmer zu vermieten. Weisstraße 13, 2 Tr., Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 12356

Möbliertes Zimmer für sofort zu vermieten Wilhelmstr. 8. Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstr. 12, Mittelbau part. 12356

Zimmer, schön möbliert, Geisbergstr. 20. P. Eine Frontbige in gutem Hause, freie Lage, an ruhige Dame möbliert oder unmöbliert zu vermieten Schreistraße 11. 12405

Ein möbl. 3. an 1 oder 2 Herren per 1. Juli z. verm. Kersstr. 5, 3. 12352

Möbl. Zimmer zu vermieten Kersstraße 26, 2. St. Schön möbliertes Zimmer und Mansarde zu vermieten Kömerberg 13.

Ein Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Schutgasse 11; daselbst ist auch eine Dachwohnung zu vermieten.

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50, 2 St. Ein anständiges Fräulein kann sofort Theil haben an gut möbl. Zimmer mit Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12359

Eine Mansarde mit Bett sogleich zu vermieten Herrnhütengasse 8, 1 St. Schön möbl. Mansarde an anst. Person zu verm. Köderstr. 17, Frisp.

Mansarde mit Bett an einen ruhigen Mann zu verm. Louisenstr. 20, 1 St. L. Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Bleichstraße 35, 2 St. r. 12413

Ein reinliches Mädchen erhält Schlafstelle Gastellstraße 10, 2 St. rechts. Vier anst. Herren erh. gut bürg. Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 10, 2 L.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten vom 15. cr. ab Logis. Näh. Seelenstraße 5. 11048

3. anst. Mann 1 gutes Logis erh. Seelenstraße 6, Bdh. Frisp. Ein anständiges Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näh.

Seelenstr. 15, Hinterh. Dachl. v. Morg. 7 bis Mittags 8 Uhr. Anst. j. Mann erhält gut u. billig Kost u. Logis Kirchgasse 2b, Frontp.

Kost und Logis zu vermieten Kirchgasse 38, Seitenbau. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schachtstraße 11.

Ein j. Mann erh. Kost und Wohn. Kl. Schwalbacherstr. 3, 8. St. 12379 Besserer Arbeiter erh. Kost u. Logis Wellstr. 37, Bdh. 1 St. r. 12357

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein schönes leeres Zimmer (sep. Eingang), an anständigen Herrn oder eine Dame preiswerth zu vermieten Stützstraße 13a, Gartenh. 2 Tr.

Eine schöne Mansarde zu vermieten. J. C. Meier, Kirchgasse 38.

Fremden-Pension

Gesucht Pension mit Garten für drei Kinder von 4, 7 und 9 Jahren in guter Familie. Preis u. Näheres brieflich abzugeben Hainergasse 3, Bureau Germania.

Junge Dame findet angenehme Pension mit Familienanschluss bei zwei Damen in am Kurpark gelegener Villa. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 12364

Vermischtes.

*** Das Anfasen der Kaninchen.** Es giebt Gewohnheiten, die sich Generationen hindurch vererben, Gewohnheiten, bei deren Ausübung an gar nichts gedacht wird, obschon eine Thierquälerei damit verbunden ist. Eine solche Gewohnheit ist das Anfasen und Aufheben der Kaninchen an den Ohren. Glaubt man denn, die Natur habe dem Kaninchen aus dem Grunde lange Ohren verliehen, damit sie dem Menschen als Handhabe dienen, wenn ein solches Thier zum Gegenstande der Neugierde bestimmt ist? Wir kennen kein Thier, dessen Ohren so eingerichtet sind, daß sie zu Kraftanstrengungen dienen, und dem Kaninchen mühet man zu, daß es, ohne Schmerzen zu empfinden, an seinen Ohren das Gewicht des ganzen Körpers tragen soll. Das Aufheben an den Ohren ist für jedes Kaninchen mit Schmerzen verbunden; am meisten leiden darunter die Thiere der Rassen mit langen, leicht beweglichen Ohren, wie die Wildkaninchen. Die Empfindung des Schmerzes veranlaßt das Kaninchen zum Jappeln; durch diese Bewegung werden die Ohrenwurzeln und die Mäusel noch mehr angestrengt und der Schmerz vergrößert. Läßt ein Thier sich, ohne Bewegungen zu machen, an den Ohren in die Höhe heben, so ist dies ein Zeichen, daß ihm durch den verursachten Schmerz schon nahezu die Sinne geschwunden sind. Wer die Gewohnheit hat, seine Kaninchen öfters an den Ohren aufzuheben, der wird die Wahrnehmung machen, daß, so oft er sich dem Behälter nähert, die Thiere schreien werden und sich in einen Winkel drücken; sie fürchten sich vor den Folgen der rohen Behandlung, deren sie aus Gewohnheit theilhaftig werden. Selten wird sich ein so behandeltes Kaninchen zum Empfang von Lieblosungen herbeilassen. Wenn es zur Nothwendigkeit wird, ein Kaninchen einzufangen oder anzufassen, so geschehe dieses mittelst eines Netzes von Schnüren an einer Stange oder indem man beide Hände unter den Leib desselben bringt. Es wird dies letztere bei niemals störrisch gemachten, gut behandelten Kaninchen in den meisten Fällen gelingen; sollte es nicht der Fall und man genöthigt sein, das Thier mit einer Hand anzufassen, so packe man es mit der ganzen Hand, nicht nur mit den zwei ersten Fingern, im Nacken, indem man möglich viel Haut anfaßt, jedoch nicht zu tief, daß man Gefahr läuft, das Thier zu erwürgen.

*** Eine Milchquelle im Walde.** Eine der Ruhmthiere bis auf's Haar gleichende Flüssigkeit ist die Milch, welche man einem Baume der Nordländer Südamerikas entlockt und welche die Bewohner dieser Gebirgsgegenden trinken, wenn sie sich weit von ihren Wohnungen entfernen. Den Reisenden ist dieser Baum unter dem Namen Milchbaum oder Kubbbaum bekannt und Humboldt nannte ihn Galaktodendron dulce. Nacht man in seinen Stamm oder einen Ast einen Einschnitt, so quillt ein Saft hervor, der alle Eigenschaften der Milch der Thiere zeigt. Er unterscheidet sich nur dadurch von der Kuhmilch, daß er etwas Pflanzenschleim und Gallerte beigemengt enthält, und daß ihn Säuren nicht gerinnen machen. Bei längerem Erwärmen dieser Milch verbreitet sich ein Duft wie von Fleisch,

das in Fett geschmort wird. Die Milch ist für die dortigen Bewohner eine wahre Wohlthat, da in diesen Gegenden die menschlichen Anfindlungen sehr dünn gestreut sind.

*** Napoleon I. als Musiker!** — ein Ereignis, von dem die Kunstgeschichte bisher nichts gemeldet hat. Man höre, bei welcher Gelegenheit sich sein musikalisches — Herrscherthum plötzlich zu erkennen gab. Es war Concert in den Tuileries. Der Kaiser saß in seinem Armstuhle, drehte sich rechts und links, kraute sich den Kopf, gab allerlei Zeichen von Ungeduld und als Eis. Die Concertisten ahnten ein Ungewitter, und wirklich wurde gleich darauf Kreuzer mitten in einem Adagio von Duroc erlösch, aufzuhören, indem ihm der Marschall in's Ohr raunte: „Sie langweilen Seine Majestät. Dieselben lassen Sie bitten, nicht weiter zu spielen.“ Der große Künstler erblakte ob dieser Demüthigung; es mochten Selbstmordgedanken in ihm aufsteigen. Batel hatte sich wegen einer geringfügigeren Sache in seinen Degen gestürzt. Das Concert war zur Ende. Da erhob sich Napoleon und näherte sich der Mad. Branchu, welche sich ehrerbietigst verneigte. Der Kaiser beantwortete diese Höflichkeit mit den freundlichen Worten: „Lassen Sie sich Ihre Gurgel abhobeln.“ Die Sängerin wurde beinahe ohnmächtig, der Kaiser aber drehte sich ganz gleichgültig um. Es war das Waterloo der Kaiserlichen Capelle. — Die Sänger pflegten immer nach den Concerten eine Weile im Salon zu bleiben, wohin der Kaiser niemals zurückkehrte; diesen Abend aber kam er wieder. An die erschrockenen Sänger wandte er sich mit den Worten: „Ich will, daß Sie mir den Chor aus der „Mina“ singen.“ Diese blickten sich erstaunt an, getrauten sich nicht zu antworten, endlich schloß der Künftige unter ihnen Muth, zu bemerken: „Verzeihen Sie, Eure wir können ihn nicht singen.“ — „Sie müssen es können; Jedermann singt diesen Chor.“ — „Die Choristen singen ihn im Theater, wir aber sind erste Mitglieder.“ — „Sie werden mir den Chor aus der „Mina“ singen, ich will ihn hören.“ — „Wir haben keine Noten.“ — „So werden Sie ihn auswendig singen.“ — „Das Orchester ist schon weggegangen, die Instrumente nicht mehr hier.“ — „Es ist ein Piano da.“ — „Es kann Niemand die Begleitung.“ — „Nun, so werde ich begleiten.“ — Und zum Erstaunen Aller setzte sich Napoleon zum Flügel und läßt kühn seine Finger auf den Tasten herumklopfen. Das gequälte Instrument gab Accorde von sich, die einen Samojeden zur Verzweiflung gebracht hätten. „Nun, werden Sie anfangen? Frisch, Takt gehalten.“ Die Stimmen ertönen, treuz und quer, so falsch, wie möglich, die Tasten erbeben unter den fälschlichen Händen, der Chor aus „Mina“ wird auf die schauerlichste Weise von Sängern heruntergebrüllt, die keine Note von ihm kennen, und begleitet von einem Kaiser, der bloß den Degen führen kann. Das musikalische Schlachten hört endlich auf, Napoleon erhebt sich und sagt zu den Künstlern: „Ich bin zufrieden, Sie sehen, daß man Alles kann, was man will!“ Und, jeder Roll ein Triumphator, ging er von hinne.

*** Die Sprache der Affen.** Der „New-York Herald“ vom 8. Juni 1891 bringt eine interessante Abhandlung über die Frage, ob sich die Affen in Worten ausdrücken. Wir wollen hiervon nur einige Thatsachen hervorheben. N. L. Garner machte in den zoologischen Gärten von New-York, Philadelphia, Cincinnati und Chicago Jahre lang Versuche, die von den Affen ausgestoßenen Laute zu deuten, diese selbst auszusprechen zu lernen und zu wiederholen. Da dies mit großen Schwierigkeiten verbunden war, namentlich der Aussprache halber, kam Garner auf die gelungene Idee, den Phonograph zu Hilfe zu nehmen. Er brachte zwei Affen, die er vorher in einem Käfige gehalten hatte, in zwei ferne von einander stehende Käfige. Dann stellte er den Phonograph vor dem Käfige des Weibchens so auf, daß dessen ausgestoßene Laute von dem Apparate aufgenommen wurden. Als er darauf den Phonograph vor dem Käfige des Männchens diese Laute wiederholen ließ, da zeigte dieses eine wahre „Affenfrende“. Da sein erkranktes Gesicht, trotz Verschönerung des Apparates von allen Seiten, das vermeintliche Weibchen nicht entdecken konnte, heckte der Affe Hand und Arm in den Schalltrichter des Phonographen, worauf er dann wieder ganz erfreut den wohlbekannten Lauten horchte. Auch das Weibchen erkannte die Laute ihres Gefährten durch den Phonograph, zeigte sich jedoch weniger gerührt dadurch. Garner fühlte sich durch dieses Resultat ermutigt. Sein Streben war, die ausgestoßenen Laute zu interpretieren. Er wollte sich davon überzeugen, ob der Affe ein ihm vorgesagtes Wort der Affensprache verstehe und dessen Meinung und Bedeutung erfasse. Der Erfolg blieb nicht aus. Nach langer Übung mit Hilfe des Phonographen machte Garner Fortschritte in der Aussprache. Er beschreibt selbst ausführlich, wie er dazu gekommen, einen gewissen Laut der Affen als „Hunger“ oder „Essen“ zu deuten; ein anderes „Wort“ kann nach seinen Versuchen nichts anderes bedeuten als „Durst“ oder „Trinken“. Auch „Sturm“, „Gefahr“ und andere Worte fand Garner aus und sagt, daß all diese Laute von einander vollständig verschieden und von den Affen immer nur in ein und derselben Weise und sehr anschaulich gedeutet werden. Im Februar machte Garner Bekanntschaft mit einem Kapuziner-Affen in Charlestown, S. C. Das Thier zeigte sich außerordentlich freundlich und fraß aus seiner Hand. Als aber Garner den von ihm selbst als „Gefahr“ überlegten Laut ausließ, zog sich das vorher so zutrauliche Thier erschreckt in die hinterste Ecke des Käfigs und will seither nichts mehr mit Garner zu thun haben. Diese und andere Versuche sind nur die ersten Anfänge des Studiums der Affensprache. So viel ist erwiesen, daß die Affen, wie die Menschen, die Lippen auch zum Sprechen gebrauchen. Dagegen, im Gegensatz zu vielen Menschen, sprechen die Affen nur, wenn's nöthig ist.

*** Eine alte studentische V-Erklärung** der Heidelberger Studenten dürfte, wie dem „Berl. T.“ geschrieben wird, in nächster Zeit aufgehoben werden. Anno 1849 zogen eine Anzahl von Mufensöhnen nach dem Nachbarstädtchen Ladenburg, kniepten hier „mächtig“, vollführten einen „mächtigen Rabau“, und schließlich kam es infolge des Auftretens mit den Ladenburger Bürgern zu einer Schlägerei. Das war den Mufensöhnen aller-

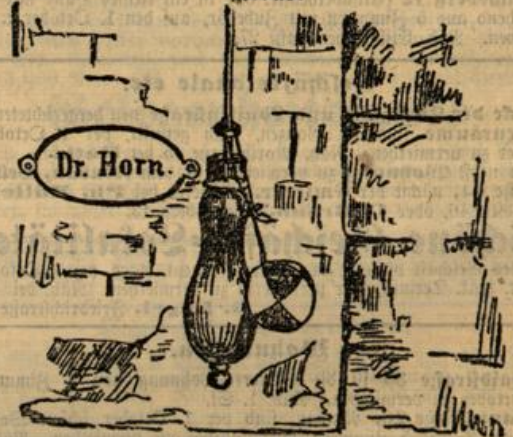
dings zu viel; der studentische Ausschuss beschloß ohne Rücksicht darauf, daß sie selbst den Anlaß zu den Vorgängen gegeben, die Stadt Ladenburg mit einer V- (Betrugs-) Erklärung zu bestrafen. So geschah es: die Stadt Ladenburg wurde für hundert Jahre in der V erklärt. Vier Jahrzehnte lang ist das Verbot getreulich gehalten worden, kein Mufensohn hat sich je wieder in dem Lapidarium der Römer am Neckar und seinen Localen leben lassen, wodurch den Ladenburgern ein immerhin zu beachtender Ausfall erwachsen ist und der Wunsch zur Auslöschung laut wurde. In einer Versammlung soll dieselbe demnächst feierlich gewährt werden, wenn — die Ladenburger Bürger Abbitte leisten dafür, daß sie die Mufensöhne seiner Zeit wegen ihres Betragens zur Ruhe verwiesen haben.

*** Humoristisches.** Trost. A.: „Meinem Sohne wurde auf der Mienur die Nase abgehauen!“ B.: „Trösten Sie sich, er wird ja Staatsdiener, da kriegt er Nasen a'rab genug!“ — Mäher Deschaid. Mama: „Was! Jetzt willst Du baden gehen, Richard, in der Kälte?“ Söhnchen: „Was thut's, Mama, ich ziehe mir ja zwei Paar Schwimmbrosen an.“ — Aus der Instruktionstunde. Offizier: „Wie heißt das neue Pulver, das in allen Armeen jetzt eingeführt wird?“ Rekrut: „Insektenpulver!“ — Der besorgte Ghemann. Gatte: „Sag' mir, liebe Julie, Du siehst seit einigen Tagen so traurig, so angegriffen aus — wie viel fehlt Dir denn?“

Räthsel-Cade.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Quadrat-Räthsel.



In die Felder nebenstehenden Quadrates sind die Buchstaben A A A A A D D M M O R R T T T T Z derart einzutragen, daß sowohl die senkrechten wie die wagerechten Reihen gleichlautend bedeuten: 1) einen aus der Bibel bekannten Namen, 2) einen Vornamen, 3) einen gelehrten Stand, 4) eine Bezeichnung beim Schach.

Umstellungs-Aufgabe.

Die Buchstaben in den einzelnen Wörtern müssen umgestellt werden, bis letztere den richtigen Sinn erhalten.

Stinemet ud wate
Die tolles dsa nebel nassef
Ni süwent hilenei
Zwel tindz sela
Uinedabülten fierten.

Chetog.

Buchstaben-Räthsel.

Es ist aus der Chemie bekannt, Doch ohne Kopf im fernen Land, Ist's eine altberühmte Stadt, Die heute noch Bedeutung hat.

Auflösungen der Räthsel in No. 142:

Rebus.

Wer den Aker pflüget,
Den pflüget der Aker.

Reimergänzungs-Räthsel.

Reife, weiße, leise, Weiße, Senje,
Speiße, Gleiße.

Richtige Lösungen sandten ein: Wilhelm Neundorf, z. St. hier, K. D., Fris Müller hier, Anna L., Wiebrich.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

Zahlen-Räthsel.



In obige 49 Felder sind die Zahlen von 1 bis 49 derart zu vertheilen, daß die Summe in allen verticalen, horizontalen u. den beiden diagonalen Reihen je 175 beträgt.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, **Langgasse 27.** Von 6 Uhr an **Verkauf**, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Männer-Gesangverein „Concordia“, Sonnenberg.

Heute Sonntag, den 28. Juni (bei günstiger Witterung), von 2 Uhr ab:

Großes Waldfest

im District „Richten“, wozu wir unsere inactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins hiermit ergebenst einladen. 12391

Der Vorstand.

Koffer-Fabrik

von

A. Görlach, 16. Webergasse 16.

Sandkoffer, Holzkoffer, Reisekoffer in allen Größen zu den billigsten Preisen. 12395

Rechtes Hausener Brod

noch zum alten Preise empfiehlt

12384

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 9751

Kartoffeln, f. gut, ungef. 50 Ctr. abzug. Wo? f. d. Tagbl.-Berl. 12371

Große Auswahl in Schürzen

jeglicher Art.

Wash- und Tricot-Kleidchen.

Gewebte Unterräusen, Korsetts u. Korsett-Schoner.

Unterröcke, Nachtsachen, Beinkleider.

Gez. und angef. Handarbeiten.

Stichwolle, Seide und Stichtarne.

Häfelgarne.

Muster zum Abhäkeln werden bei Entnahme des Materials gratis verliehen.

Sämmtliche Kurzwaaren.

Futterstoffe.

Strickwolle, Strickbaumwolle.

Alles nur in prima Waaren zu streng realen Fabrikpreisen.

P. Metzner,

Fabrik-Niederlage,

22. Kirchgasse 22.

Restauration Walther's Hof

A. Dienstbach,

3. Geisbergstrasse 3.

Grosse Restaurations-Lokalitäten.

Terrasse — Garten. 12390

Mittagstisch zu 1 Mk. und Mk. 1.50.

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine, zwei Sorten Bier.

Als spottbillig offerire ich:

Reinseidene Damen-Strümpfe, zweifach mit Doppel-Ferse und Spitze, haltbar, gute Qualität, 6 Paar 18 Mark, 3 Paar 10 Mark.

Baumwollene Damen-Strümpfe, ächt diamant-schwarz, von Hermsdorf, 6 Paar 3 Mk. 60 Pf.

W. Thomas, Webergasse 23.

10. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. Juni 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den berechtigten Räumern
in Parenthe beigesetzt.
(Ohne Gewähr.)

140 587 629 [3000] 40 89 832 943 1295 354 408 751 73 871 975 2004
[1500] 117 888 606 63 600 800 41 922 56 3010 104 271 454 68 602 8
727 36 43 4223 [1500] 323 418 [1500] 535 734 86 898 961 5134 86
326 91 409 34 71 594 636 888 6041 150 51 56 [3000] 254 512 607 79
742 834 943 2031 191 219 64 74 644 [3000] 65 95 862 8000 159 357
415 71 637 741 955 9016 71 130 216 737 921 71 925
10066 210 22 308 60 59 654 600 748 990 11036 128 32 261 333
462 640 931 84 93 12043 157 89 224 315 440 586 621 47 822 [1500]
61 66 74 946 12549 636 99 781 835 93 937 39 96 14002 12 48 62 84
111 24 80 292 436 46 53 583 647 706 [1500] 25 906 39 89 15244 68
421 611 87 677 704 12 87 883 16011 37 203 365 478 568 79 607 47
747 65 64 810 [500] 57 [3000] 78 919 64 17085 122 483 607 77 [1500]
772 18013 19 133 71 288 305 [3000] 634 614 733 45 97 [1500] 822 23
19072 104 [3000] 13 [3000] 29 40 220 [3000] 72 328 30 91 61 68 92 491
639 99 617 809 38
20157 289 379 449 685 747 833 968 21018 118 232 81 303 37 481
563 625 93 877 87 22296 318 87 809 83 92 613 56 835 23187 224
[1500] 368 420 613 31 883 952 60 24176 97 209 14 32 54 362 465 791
[3000] 895 926 25046 211 40 413 571 852 55 978 26021 58 101 36 49
245 678 634 [3000] 47 802 80 95 903 27345 91 418 579 613 33 738 [1500]
97 804 938 24018 98 15001 128 71 [3000] 763 95 861 903 29069 114
227 84 308 54 486 543 616 [3000] 748 80 857 954
30069 [3000] 71 88 233 454 627 70 91 615 31 [1500] 52 98 99 756 902
18 31003 26 42 149 410 78 644 736 32099 272 318 47 587 682 706
12 908 43 901 38141 238 56 445 805 34230 381 407 40 549 825 967
45417 291 38 42 307 [3000] 34 494 638 639 784 848 68 907 30 88 36011
98 153 236 75 40 [1500] 95 [3000] 973 37124 53 73 610 14 [1500] 30 33
39 [3000] 88 740 69 820 86 948 34066 72 294 692 729 917 39019
63 93 [1500] 211 656 61 819 912
40090 105 35 84 85 293 420 536 96 [1500] 771 [3000] 906 27 87 99
41154 254 70 99 380 91 609 39 791 869 59 924 42073 183 253 373 419
541 43 688 [3000] 767 824 96 910 43219 328 [3000] 31 35 417 99 625 74
749 73 968 75 [1500] 44018 75 103 295 302 81 436 [1500] 530 73 [1500]
675 732 841 933 45060 74 196 258 59 419 613 59 68 692 760 887
46114 58 [3000] 288 505 69 [1500] 765 889 47017 [3000] 160 92 393 495
517 43 59 690 795 820 24 78 903 [1500] 27 48077 142 76 85 201 20 360
95 524 807 22 49051 98 228 37 12 418 547 [3000] 55 89 698 831 69
99 927 88
50109 90 279 358 454 94 51058 99 [3000] 291 98 323 91 93 408
519 [3000] 712 24 [3000] 27 82 846 49 74 992 52043 64 215 41 90 340
541 691 744 65 939 55 [3000] 86 53054 123 231 35 509 883 945 54148
239 71 458 860 [3000] 33 969 96 55014 33 144 66 70 93 342 639 749
830 55 59 56188 368 64 472 [3000] 6 7 83 92 57118 89 220 33 380
543 56 97 612 75 58149 85 393 437 96 685 87 606 708 15 868 50079
230 71 358 537 882 962 66
60052 66 151 209 350 440 882 96 61042 87 211 322 467 557 741
[3000] 881 82 954 75 62038 [15000] 46 171 214 62 55 356 551 637 81
710 [1500] 59 832 964 77 63063 225 70 422 45 96 606 41 43 816 95 910
64015 94 156 224 415 67 593 633 709 857 65032 215 13 393 599 607
780 [1500] 96 968 66154 911 518 810 933 67147 84 203 [3000] 413 92
561 671 857 72 89 69033 62 316 65 412 34 517 84 748 836 43 923
[3000] 82 69075 141 92 281 321 74 85 551 796 846
70074 147 [3000] 99 263 [1500] 472 502 52 603 97 743 65 934 71059
135 65 313 33 448 99 520 708 77 881 [3000] 944 72010 142 214 373
671 720 519 73057 196 232 73 [3000] 351 60 96 459 [3000] 710 18 55
[1500] 64 [1500] 869 932 36 [3000] 74068 86 129 36 267 303 54 69 93
433 577 88 710 17 67 917 39 75076 [3000] 76 [1500] 130 81 94 99 272
79 396 427 62 673 950 76107 73 257 374 543 [3000] 601 25 28 67
[1500] 783 820 960 27140 76 368 77 97 406 12 792 853 [3000] 928
78086 98 209 43 329 529 [3000] 60 794 81 48 79355 57 445
[3000] 77 90 567 836 66
80013 152 203 [3000] 61 351 52 54 [1500] 524 89 [3000] 65 68 82 95
618 726 [3000] 90 857 914 25 81042 215 29 413 634 847 79 82058 111
372 435 [1500] 508 [3000] 11 48 682 89 803 83023 122 280 832 539 641
729 99 8187 278 322 779 802 85006 287 93 635 47 96 723 86127 29
231 48 896 407 21 24 [1500] 737 51 62 872 98 976 87250 86 377 451
67 515 619 34 741 61 839 61 84 94 88145 62 73 281 96 300 88 520 640
778 855 92 925 47 80099 138 432 43 64 66 639 761 77 857 977
90019 [1500] 135 73 460 69 547 [1500] 659 99 767 855 964 91014

179 97 344 46 77 501 92 78 624 901 62 81 99 92882 400 17 51 524 54
682 704 49 52 83 95 897 938 63 93373 470 731 90 [1500] 878 931 49
88 95 84123 274 357 606 17 31 [1500] 37 933 95335 407 71 641 89
820 72 972 96040 108 63 203 303 24 502 [1500] 25 615 735 83 823
97045 85 181 255 325 642 47 37 708 963 98 98066 240 311 41 410 74
511 58 61 643 61 770 [3000] 99016 141 287 371 513 69 70 605 41 50 58 794
100005 123 33 69 272 334 535 55 751 971 73 74 101009 40 136
204 69 401 6 26 624 46 819 967 92 102042 180 297 377 696 790 840
4 95 949 103211 63 376 494 521 [3000] 22 59 652 88 813 64 69
104043 53 93 95 370 317 35 64 434 50 658 716 72 75 963 105079 88
89 103 218 869 [1500] 704 97 812 942 77 105095 167 208 450 31 [3000] 49
64 552 814 976 83 107018 47 90 169 358 439 515 653 779 852 69 [1500] 225
108018 131 36 208 331 462 92 536 706 45 839 923 109031 176 225
35 408 14 673 703 924

110020 177 207 61 350 58 92 404 518 697 738 45 81 825 111114
47 43 60 256 94 529 714 [3000] 835 112108 80 [3000] 316 46 476 660
905 113004 119 35 58 251 56 310 487 523 29 37 649 114085 83 306
614 16 [1500] 64 755 840 834 115062 160 73 436 618 650 [3000] 56 62
91 98 776 907 21 26 116069 173 298 376 529 83 86 633 788 845 74 935
73 117116 46 [1500] 61 639 782 975 118025 65 177 270 81 862 81 632
53 78 92 730 827 68 119011 33 246 309 27 [3000] 47 486 97 64 59 96
714 891

120140 291 355 451 77 86 615 725 121344 427 893 122040 148
485 621 [3000] 761 [3000] 98 930 [1500] 123049 180 261 628 89 738 829
124235 325 598 655 761 [3000] 918 125114 245 306 411 612 82 711
12 60 309 932 126048 176 202 348 410 507 88 747 71 898 927 127021
157 826 716 80 [1500] 37 57 [15000] 804 901 51 [1500] 67 75 128086
122 444 76 814 910 129001 63 96 252 58 316 83 514 29 94 738 962
[3000] 900 25 53 [3000]

130183 [1500] 425 [3000] 75 98 [3000] 510 66 75 626 728 30 59 834
[3000] 59 90 131155 255 363 [1500] 93 599 602 32 89 717 [1500] 57 909
132017 92 466 [1500] 522 38 74 [1500] 679 744 99 859 75 133093 165
377 [1500] 450 74 587 639 69 85 708 [1500] 79 974 134001 106 14 200
596 [10000] 647 71 789 953 135154 93 252 79 325 [3000] 46 680
716 979 [1500] 126346 550 645 88 732 924 77 137006 66 290 384
[3000] 472 559 90 618 73 875 128335 450 87 [15000] 98 575 607 900
139136 371 404 504 11 13 36 86 657 75 [3000] 730 58 926 66

140000 234 414 [3000] 29 64 572 780 141225 25 319 39 73 98 485
581 77 796 986 142065 189 381 404 33 60 [3000] 90 733 809 26 71
142042 47 137 98 243 308 29 32 [1500] 408 98 [3000] 527 609 120 704
829 39 144049 113 202 [1500] 470 545 98 145151 63 234 65 312 90
[3000] 486 88 630 67 732 67 651 146108 341 433 92 503 46 816 47
147018 101 2 4 20 201 90 347 70 97 [3000] 624 [1500] 62 72 775 148242
83 412 54 85 650 704 877 968 149142 [500] 236 90 364 409 70 71 532
637 703 64 869

150049 212 38 318 551 705 45 873 912 27 [15000] 43 [3000] 151058
204 309 445 548 75 963 152036 44 142 218 91 526 [3000] 50 75 [1500]
602 69 79 734 956 98 153475 656 91 744 59 154103 25 41 388 [3000]
479 681 67 72 748 67 155217 25 [1500] 99 646 91 680 92 748 98 822
150069 209 587 925 157064 409 77 86 513 47 69 628 883 159066
89 205 9 397 476 624 794 [1500] 955 159144 256 74 90 337 81 515
651 57 92

160024 59 63 [3000] 86 115 81 298 414 630 816 967 86 161148
276 391 467 160089 [3000] 123 403 505 74 728 855 163090 177 33
240 79 [1500] 466 953 164172 363 79 [3000] 83 639 617 746 58 866 961
81 165027 364 71 433 [1500] 580 667 729 845 89 916 89 90 166073
156 97 210 386 516 84 88 859 61 [1500] 167214 519 28 88 51 831 77
906 8 160666 195 298 443 58 596 626 [1500] 700 6 855 93 169018
76 128 293 318 33 42 455 530 39 [3000] 619 740 871 [3000]

170059 [3000] 129 271 437 630 [3000] 828 62 171102 10 222 402
75 663 64 798 863 930 172180 [1500] 96 210 362 89 439 546 96 [3000]
845 934 173018 97 101 23 585 51 650 719 63 896 979 174002 30 24
47 165 206 24 364 [3000] 697 784 92 940 175141 266 334 419 515 55
67 657 714 836 [1500] 910 62 176007 [1500] 134 61 208 13 309 526 60 741
931 60 [3000] 71 177246 321 445 82 726 846 [1500] 94 99 926 178317
28 29 57 77 456 [1500] 540 [1500] 647 74 788 840 380 60 63 [1500] 79
179053 77 [1500] 86 210 340 40 411 56 503 737 48 869

180027 14982 303 456 589 733 857 73 575 181025 [1500] 229 403 647
597275 909 13 182094 170 82 315 [1500] 32 427 527 633 41 44 [1500] 707
85 814 29 182007 87 96 150 [1500] 366 416 41 47 690 605 184079
146 219 42 44 415 85 445 676 723 91 892 [3000] 927 185190 259 95
725 50 55 60 186230 305 97 630 57 82 635 55 822 965 75 187119 309
26 91 448 511 84 644 74 86 806 23 91 97 900 11 188044 60 206 604
25 880 36 189034 132 92 248 580 890 989

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf des Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab angehenden unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine musik. Erzieherin. Wör. Germania, Häsnerg. 5.
Central-Büreau, Goldgasse 5, 1,
sucht eine Erzieherin zu drei Kindern, musikalisch, zwei feine
Hausmädchen nach Frankfurt und Mainz, eine Köchin für
Pension, ein tüchtiges Mädchen, welches perfect tocht, zur
Führung des Haushaltes eines Herrn.
Ein Ladenmädchen gesucht Friedrichstraße 29.

11130

Wir suchen ein gewandtes anständiges Mädchen für unser Geschäft.
Meldezeit von 12—2 Uhr.
Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

12338

Stuttgart. Verkäuferin-Gesuch.

Zum baldigen Eintritt findet in einem ersten Modewaren-Geschäft eine
durchaus selbstständige tüchtige Verkäuferin für die **Confections-
Abtheilung** bei hohem Gehalte dauernde Stellung. Offerten mit
Photographie und Ansprüchen vermittelt **Rudolf Mosse in Stutt-
gart** unter Chiffre **N. 3492.** (Stg. 134/6) 26

Tüchtige Verkäuferin

für ein feines hiesiges Geschäft gesucht. Sprach-
kenntnisse erwünscht. Offerten mit Photo-
graphie unter **J. M. 40** an den Tagbl.-Ver-
lag erbeten. 12374

Modess. Erste

gesucht für ein hiesiges Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11880
Perfekte Tailen-Arbeiterinnen
werden gesucht Webergasse 48. 9897
Für dauernd tüchtige Kleidermacherinnen ges. Helenenstr. 2, 2 r. 12881

10. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. Juni 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

98 293 492 516 73 603 28 99 879 954 1243 854 572 622 754 2053
216 62 301 99 (3000) 421 51 603 (1500) 54 699 731 3049 124 803 71
447 (1500) 651 743 829 928 58 4007 13 104 337 74 401 36 868 711 67
812 27 44 3094 (3000) 650 (1500) 771 830 935 89 6076 (300) 330 65
405 (300) 36 561 64 746 70 844 7010 29 81 97 130 99 292 504 (1500)
418 36 734 79 912 (1500) 87 8136 251 325 73 91 445 505 38 79 854 9022
68 259 510 33 44 609 13 (3000) 74 88 831
10253 415 21 98 642 704 25 819 82 902 46 54 11294 377 522 55
616 48 99 846 79 12079 109 34 290 422 42 83 689 716 75 814 99 922
13150 (3000) 214 52 53 365 434 61 74 632 79 704 908 14027
(3000) 35 (3000) 76 176 337 568 681 764 834 907 15041 64 187 277
425 38 514 81 816 76 992 16117 (3000) 70 223 (3000) 844 426 684 608
(1500) 17 94 783 803 14 29 577 17102 (3000) 29 42 299 813 691 734
15016 50 63 (1500) 200 78 84 330 59 471 84 602 40 765 66 68 82 844
995 15009 37 43 97 242 353 538 591 64 904 50 99 99
20123 284 (3000) 94 330 504 64 821 83 734 21037 56 116 24 94
254 712 33 22071 163 67 297 817 95 996 22080 109 816 (1500) 86 93
461 505 93 611 27 64 67 74 711 921 24038 (1500) 75 126 325 456 547
(1500) 641 99 (1500) 25049 70 132 (1500) 43 (1500) 489 26161 438 68
523 66 868 88 970 727087 98 221 41 99 520 81 600 834 940 22027
344 580 82 637 58 730 60 816 953 (1500) 66 22056 116 63 79 553
915 33
90153 514 21 51 (3000) 738 71 (3000) 964 68 31020 251 346 456 745
933 32159 20 92 202 (1500) 5 31 355 88 631 (3000) 99 753 320 90 936
99 32002 28 39 155 93 207 17 313 67 569 676 91 853 86 98 966 32444
398 538 79 675 7:0 52 35030 112 450 552 647 975 20007 12 28 224
88 540 895 990 37070 76 (3000) 180 331 77 92 463 749 67 (3000) 801
20111 22 203 44 430 48 73 98 518 52 88 656 60 878 910 30013 65 143
353 421 22 30 74 675 803 72
40111 30 747 93 815 88 41177 254 (5000) 88 300 (3000) 71 542
(1500) 52 786 899 971 42007 425 (3000) 688 761 (3000) 928 73 43077 233
495 505 611 51 797 904 32 44119 (3000) 203 (1500) 430 582 317 96
45149 316 65 88 415 70 88 544 (1500) 633 742 82 (1500) 49012 34 64
107 19 (3000) 27 279 356 423 (1500) 45 516 699 73 979 47088 241
(1500) 335 684 94 822 984 44047 73 162 (3000) 219 312 406 11 890 977
49082 (1500) 146 (1500) 68 98 286 410 621 81 742 63 886
60089 123 72 277 353 986 51001 88 112 19 277 84 92 306 97 (3000)
654 717 767 76 880 969 (3000) 52003 19 355 94 474 638 787 53060
421 83 561 709 (3000) 813 54002 9 264 331 49 92 427 70 501 33 59
88 644 784 87 98 58011 (3000) 92 412 40 534 (1500) 90 (1500) 890 923
64 71 92 54099 501 46 48 88 793 880 94 940 57132 52 55 869 408
537 880 904 88 58019 193 863 75 90 95 442 (1500) 596 768 53 79 344
59088 239 326 70 568 814 87
60123 33 88 (1500) 321 51 78 424 78 691 726 867 (3000) 95 61025
184 227 52 40 649 50 723 353 928 62241 306 40 52 508 25 601 29
(5000) 67 822 993 62370 402 2 7 532 681 (1500) 737 (1500) 93 839
64004 90 122 229 430 550 59 665 70 703 47 842 928 83 65182 321 47
481 603 17 67 704 833 (3000) 92 290 23 66 71 66079 180 82 (3000) 462
94 591 657 874 916 53 67259 64 316 424 55 66 548 51 631 720 93 802
60555 351 424 37 60 70 (3000) 52 424 (3000) 74 77 (1500) 649 77 735 905
78 60013 200 4 337 (1500) 44 80 455 571 93 648 (1500) 881 (1500) 986
70014 (3000) 109 (3000) 226 30 65 88 326 499 617 25 40 972 71066
322 29 456 84 85 54 94 (3000) 649 790 92 921 23 73032 96 107 66
343 416 34 520 44 750 806 976 73077 127 21 (1500) 21 96 363 94 431
51 565 81 620 48 884 88 99 74099 (3000) 209 83 843 (3000) 419 520 777
97 988 75046 139 402 (1500) 35 43 52 63 572 637 748 59 79 663 74
(3000) 933 55 (1500) 66 74008 136 316 401 676 745 (1500) 978 72033
85 239 324 76 518 641 85 756 78188 202 450 556 83 712 79007 200
80 (1500) 425 64 91 527 923
80012 121 55 230 91 324 48 80 90 99 492 576 600 77 700 868 952
81003 96 409 95 516 88 749 850 900 25 29 (3000) 88 82091 262 347 404
649 90 787 53126 34 250 342 653 784 (5000) 84134 371 (3000) 434 86
535 96 600 82 (3000) 903 83033 121 306 82 406 34 568 649 71 794 998
60995 104 28 53 88 346 497 527 (3000) 68 679 (3000) 7016 (3000) 75
167 76 535 758 70 84 936 45 60 900 85127 267 319 96 508 604 89168
65 226 (3000) 85 56 332 84 914
90138 59 247 377 404 (3000) 24 34 730 825 936 91033 340 463
612 22 860 906 54 56 79 92139 (1500) 201 314 409 43 676 819 93362

67 411 500 22 80 (1500) 928 43 94001 (5000) 284 406 69 531 44 919
88 96 03075 185 82 269 98 321 77 91 (1500) 541 59 614 66 74 830 75
909 06286 93 388 589 619 67 957 02057 73 78 82 85 (1500) 103 27
209 84 341 06084 106 281 85 405 584 974 88 90026 91 301 27 480
589 689
100006 160 219 (5000) 96 45 61 329 70 481 512 655 84 713 66 810
74 92 101025 263 414 84 513 46 777 893 901 47 52 54 102311 39
441 76 38 552 715 916 36 103132 99 529 40 669 936 104168 293 835
459 613 31 716 842 94 965 105052 87 93 256 483 516 608 720 68 903
17 28 80 99 100146 309 (5000) 423 73 74 627 720 59 807 970 107110
70 76 282 412 25 538 62 634 714 16 19 89 826 927 108024 94 257 69
92 420 57 699 864 (3000) 100117 259 95 390 537 65 670 904
110032 138 218 53 502 681 834 920 81 111180 85 308 747 (3000)
60 809 55 57 112032 246 50 309 405 (3000) 75 (3000) 670 625 45 79
775 818 34 89 113041 399 467 521 48 608 65 99 727 377 926 85
114040 98 273 485 99 560 631 787 993 115108 277 (3000) 83 327 846
75 110229 39 382 61 473 89 894 996 117000 8 77 206 300 62 495
642 792 852 992 118064 302 61 425 36 74 651 67 738 924 58 69 (3000)
110003 65 83 112 62 66 373 440 88 523 657 725 937 51 70
120019 397 495 969 121278 382 433 65 733 859 946 122082
126 201 13 15 (1500) 66 386 (3000) 97 416 504 40 53 57 641 (5000) 813
923 34 93 95 123006 114 49 211 22 316 402 581 662 702 17 825 33 60
(3000) 919 (3000) 42 99 124025 176 98 238 370 (3000) 506 (1500) 619 750
897 125083 (3000) 109 38 43 317 86 536 38 75 774 970 126050 97
261 316 84 415 82 63 591 625 26 35 784 89 983 81 97 (5000) 127046
218 (1500) 359 620 718 872 929 128064 98 208 327 59 463 (3000) 68 4
516 24 54 (1500) 722 67 811 990 (3000) 129238 364 580 645 55 726 63
98 313 43 51 (1500) 70 73
130096 168 80 208 346 87 94 427 41 45 711 67 903 (1500) 34 68
131039 150 92 (3000) 221 313 (3000) 482 601 702 (3000) 51 831 967 80
97 132020 28 30 108 40 43 371 438 84 507 20 781 52 66 901 50
133040 158 75 (3000) 854 78 134033 169 (3000) 236 354 83 401 44 516
21 627 90 135081 288 376 616 42 868 85 939 90 136092 97 386 515
641 65 882 60 942 137082 146 246 495 502 703 893 982 138064 96
310 400 600 959 64 92 139099 62 142 312 76 465 68 618 738 64 849
919 69
140018 41 69 231 43 50 (3000) 63 275 402 576 601 84 917 141040
48 126 63 84 236 608 719 895 142024 126 221 59 315 69 663 616 705
143108 35 (1500) 76 249 95 362 65 99 433 540 659 906 33 50 74
144292 (1500) 377 638 694 879 928 145032 80 119 247 377 529 42
604 727 848 (1500) 78 146109 19 47 89 238 398 422 560 643 51 69 883
933 35 142170 (3000) 72 86 238 69 96 316 549 98 680 94 765 146056
102 37 331 33 56 444 570 625 27 93 760 899 987 149002 12 145 295
(1500) 404 (1500) 598 613 776 79
150019 57 746 43 805 43 151079 150 214 (5000) 17 61 82 803 231 (1500)
4 736 937 89 152042 109 79 323 43 522 574 82 39 720 84 856 932 41
(1500) 153056 143 274 399 401 594 (1500) 974 155014 162 36 251
69 154162 74 902 462 714 (1500) 851 (1500) 974 155014 162 36 251
(3000) 397 455 526 87 635 898 910 156010 64 67 110 137 219 342 675
573 625 51 721 866 94 906 157065 96 592 660 748 87 158049 82
105 60 73 (3000) 207 318 413 706 28 993 159227 84 319 549 618 (5000)
816 56
160234 326 501 79 93 610 161033 54 104 334 53 (3000) 330 482
548 648 764 957 162083 90 110 47 275 339 467 536 27 622 763
163010 57 217 637 790 966 164027 29 77 101 4 80 42 219 (3000) 23
27 88 367 581 668 811 953 73 165202 21 33 63 93 406 76 77 515 91
621 61 784 166182 308 45 596 558 74 701 50 911 167034 (3000) 75
153 220 380 449 585 623 36 72 712 802 40 943 168021 23 119 35 77
308 19 84 93 (1500) 536 625 60 766 888 901 63 (5000) 169019 95 201
60 431 92 561 (3000) 77 93 905 17 19
170014 45 109 48 90 232 84 385 548 611 55 803 83 928 171059
83 131 299 393 406 8 588 689 737 880 31 996 99 172142 64 89 409
24 84 528 608 98 770 80 800 975 173003 11 52 130 40 46 52 270 92
493 804 62 89 (5000) 942 47 174039 361 464 79 520 70 618 69 992
175024 40 307 606 786 889 176063 682 707 3 312 177728 85 38
67 860 178138 52 393 584 90 664 748 824 931 92 179026 98 147 80
299 513 45 67 645 766 870 908 (1500) 62
180048 83 (1500) 214 47 324 438 91 566 637 42 57 81 92 181160
69 90 215 19 66 319 88 444 515 70 680 806 47 921 182423 (3000) 68
510 19 23 630 (5000) 32 43 (3000) 63 870 988 183040 237 75 457 717 18
42 (3000) 184073 205 76 302 540 614 32 49 (5000) 756 97 925 54 57
185037 (5000) 38 151 88 248 54 599 988 186030 90 107 366 699
735 (5000) 823 187025 65 78 296 99 417 572 603 47 845 993 188031
161 225 (3000) 26 320 23 65 454 588 844 87 952 70 190405 80 82 186
(1500) 231 41 51 310 65 (5000) 574 605 715 35 190000

Eine Kleidermacherin zur Aushilfe gesucht Herrnhilfsgasse 3, 3. St.

Eine tüchtige Weizenmühlmählerin gesucht. Näheres Schierkeimerweg 4.

Ein Lehrling mit **Spezialkenntnissen** wird auf sofort

für ein feineres Tapissier-Geschäft gesucht. Offerten unter

S. S. 23 an den Tagbl.-Verlag. 12402

Ein Lehrling gesucht **Gr. Burgstraße 3.** 6783

Lehrling mit guter Schulbildung findet Stellung bei 12333

A. Maass, Gr. Burgstraße 4.

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen

Wiesstraße 1, 1. links. 11340

Ein ordentliches Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen gründlich

erlernen. Näh. Gustav-Adolfstraße 5, 3. St.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen

Marktstraße 23, 2. St. 12055

Eine tüchtige Wäscherin wird gesucht Nerostraße 23, Bart.

Für die Augenheilkunst für Arme

wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche

gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstrasse 9. 305

W. Hausch, Verwalter.

Eine geübte Wäscherin sogleich gesucht 12387

Kuranstalt „Gindenhof“, Wiesbaden.

Eine perfekte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht

Schöne Aussicht 4. Eintritt 5. Juli.

Gesucht eine durchaus perfekte Köchin, die selbstständig die Küche

in einem Hotel oder Pensionat geführt hat, nach aus-

wärts. Näheres durch Frau Müller, Nebergasse 13, 1. St.

Ein br. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gel. Tabakstr. 5, St. B.

Gesucht eine ältere tüchtige Köchin für ein Geschäftshaus, versch. Mädchen

für allein, bessere und einfache Hausmädchen für hier und außerhalb,

kräft. Küchenmädchen d. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht

eine Kaffeebäckerin. „Hotel Alleeaal“, 12287

Ein starkes Mädchen wird sofort gel. Welschstraße 15, im Laden. 11811

Jüngeres Mädchen z. 1. Juli ges. Taunusstr. 16. 11868

Ein starkes reinliches zu jeder Hausarbeit williges Mädchen auf gleich

gesucht Mühlgasse 7, Laden. 12171

Gesucht per sofort

für eine ruhige feine Familie in größerem Ort im Rheingau ein

tüchtiges Mädchen,

das selbstständig kochen kann, sämtliche Hausarbeit versteht und schon

in feineren Häusern gebient hat. Hauptforderndes Ehrlichkeit und

Reinlichkeit. Für größere Arbeit Diener im Haus. Württembergern

bevorzugt. Offerten unter **W. R. 98** an den Tagbl.-Verlag. 12179

Ein braves reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit

gesucht Webergasse 34, im Kurzwarenladen.

Zum 6. Juli ein braves gewandtes, durchaus zuverlässiges kathol.

Mädchen für jede Arbeit bei gutem Lohn gel. Gute Zeug. erfordert.

Näh. bei **Molzberger**, Friedrichstraße. 12332

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Marktstraße 13.

Ein zuverlässiges und accurates Mädchen für gut bürgerliche Küche und

Hausarbeit gesucht. Nachzufragen im Tagbl.-Verlag. 12312

Gesucht

Altesten bittet man unter
Une jeune fille de bonne famille suisse desiré trouver
place auprès de jeunes enfants. S'adresser de 1/12-5 h.
Moritzstrasse 25, 1. étage.
Ein junges Hausmädchen gesucht Fischerstraße 7.
Ein junges Mädchen gesucht Ludwigstraße 10.
Ein junges Mädchen wird zur Stütze der Wirtschaft gesucht.
Schmidt, Langgasse 40.
Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, für jede Arbeit gesucht
Näh. Stiftstraße 18, im Laden.
Ein Mädchen sofort gesucht. Näh. „Römerbad“.
Ein reinkliches williges Mädchen für Küche und Hausarbeit für kleinen
Haushalt gesucht Spiegelgasse 6, 1. St.
Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen, waschen und bügeln
kann, ges. Victoriastraße 27, 2. Vorzug. Montag v. 9-12 u. 3-5.

Gesucht

durch Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5, eine
junge Kinderfrau, zwei nette Alleinmädchen, eine evang.
Kammerjungfer, welche schneiden kann, nach d. Auslande,
sie braucht aber noch nicht in Stelle gewesen zu sein; eine
Restaurationsköchin, eine Haushälterin nach auswärtig.
Ein braves Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Ellenbogen, 14, 2 St.
Ges. mehr. tücht. Mädchen durch A. Eichhorn's Bür., Herrnmühlg. 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für eine geprüfte nordd. Erzieherin mit guten Zeugn. u. Empfchl. wird
Stelle in England gesucht. Off. unter M. 28 an den Tagbl.-Verlag.
Eine junge Engländerin
sucht zu Anfang oder Mitte September Stellung als Erzieherin in einer
deutschen oder französischen Familie. Dieselbe würde auch mit auf
Reisen geben. Gute Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zu
Dienst. Gesl. Offerten unter M. M. 125 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.
Geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh.
Adelheidstraße 15, 3.
Ein tücht. Mädchen f. Wasch- u. Putzbeschäft. Röberstraße 17, 3 St. hoch.
Jung. Frau sucht Wasch- u. Putz-Beschäftig. Bleichstraße 19, 4th.
Eine tüchtige Waschfrau sucht Beschäftigung. Näh. Messergasse 21, Dachl.
Ein ord. Mädchen f. d. Morgenkumde Stelle. Bleichstr. 35, 4th. 2 r.
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Zahnstraße 21, 4. Stock.
Eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen,
selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau
Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlüter-
straße 18, Frontsp.

Ein junges Fräulein möchte sich in den Vor- und Nachmittags-
stunden mit einem Kinde beschäftigen, dasselbe
spazieren führen und eventuell die Aufgaben und Handarbeiten über-
nehmen. Lohn Nebensache. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Stelle suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen, mehrere Alleinmädchen
und bessere Zimmermädchen.

Victoria-Bureau Frau Fröbel, Nerostraße 5.
Eine Herrschaftsköchin, zwei Alleinmädchen empfiehlt A. Eichhorn.
Ein Fräulein, welches einem feinen Haushalt in Allem selbstständig vor-
steht, auf Reisen und in Krankenpflege bewandert ist, sucht Stellung.
Offerten unter M. B. 40 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein braves fleißiges Mädchen (Lehrerstochter) sucht Stelle als besseres
Hausmädchen zum 15. n. M. Näh. Philippsbergstraße 15, 3 r.
Ein älteres Mädchen sucht wegen Sterbefall seiner Herr-
schaft anderweitige Stelle, am liebsten bei älteren Leuten.
Rheinstraße 81, Barterre.

Ein geb. Fräulein, im Haushalt, in Handarb., in der
Krankenpflege erfahren, langjährige
Zeugnisse, sucht passende Stellung in feinem Hause. Parkweg 4.
Empfehle ein tücht. Mädchen, welches selbst. kocht,
mit fr. Zeugn. als Stütze in Geschäftshaus, eine
gesuchte zuverlässige Person zur Pflege eines Säuglings, zwei
tüchtige Alleinmädchen. Central-Bureau, Goldgasse 5, 1.
Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen zum 15. Juli Stellung.
Schulberg 9, Part.

Ein besseres Mädchen aus Thüringen sucht
Stelle als Landmädchen,
gleichviel w. Branche, durch Ritter's Bureau, Lannus-
straße 45, Laden.

Stelle sucht ein Fräulein, perfect in der Küche und in der
Haushaltung, sowie in der Krankenpflege, mit prima Zeugn.
Victoria-Bureau Frau Fröbel, Nerostraße 5.

Eine geb. sehr eigene Dame ges. Alters, aus acht-
barer Familie, sucht
passende Stellung um, den Haushalt zu führen, wo die Hausfrau fehlt.
Ges. Offert. unter M. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Bür. Germania, Sämergasse 5, empf. Herrschafts-
köchin, Herrschaftszimmermädchen, mehrere Haus-
hälterinnen, angeh. Jungfern, geprüfte Kindergärtnerin,
französische Köchinnen, Mädchen für allein, Kinderfräulein
und Hausmädchen.

Eine gut empf. Norddeutsche mit 4-jähr. Zeugn., hier fremd,
i. als Alleinmädchen Stelle. Bür. Germania, Sämerg. 5.
Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, 21 Jahre alt, sucht
Stellung als Zimmermädchen in einem Privathaus. Suchende
ist noch in feiner Stellung und könnte etwa am 15. Juli eintreten.
Näh. im Tagbl.-Verlag.
Gut empfohlenes Herrschafts- und Hotelpersonal
aller Branchen, stets zu haben durch Grünberg's
Stellenbureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.
Eine gesunde Schänkefrau sucht Stelle. Näh. bei Frau Lohn,
Schierstein, Lehrsstraße 229.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Der Deutsche Arbeitsmarkt, über 1000 Stellen, neueste Nummer 5 Pf.
bei Neumann & Edelstein, Langgasse 4. Annoncen-
Annahme zu Originalpreisen.
Ein Schreinergehülfe, guter Bankarb., wird ges. Bleichstraße 20, Hinterh.
gel. W. Gail Wwe.,
Tücht. Schreinergehülfe. Dohbeimerstraße 33. 12274
Tücht. Schreinergehülfe (Spezialarbeiter) gesucht Nerostraße 18.
Gärtnergehülfe für Baumschule gesucht. N. Schiersteinweg 1. 12259
Jüngere Hotel- und Restaurationskellner, Kassakellner und Hausburichen
sucht sofort Grünberg's Bureau, Goldgasse 21 im Laden.

Zwei ordentliche junge Leute,

welche Caution stellen können, als Milchverkäufer gegen Provision gesucht.
Näh. Reichthildshausen bei Erbenheim.
Tüchtige Jungen von 15-16 Jahren, auch Frauen, die unabhängig,
werden auf gangbare Artikel gegen hohen Verdienst sofort gesucht.
Näh. bei J. Magin, 27, Schwalbacherstr. 27, Wiesbaden.
Ein braver wohlzogener Junge kann die Schlosserei erlernen bei
12146
Hch. Altmann, Weichstraße 24.

Schreiner-Lehrling, wohlzogener, für gleich gesucht unter guten
Bedingungen Dramenstraße 4 bei M. Löb.
Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19.
Glaser-Lehrling gesucht gegen sofortige wöchentliche
Bergütung.

W. Maurer, Glaseri u. Künftiglaseri, Friedrichstr. 21.
Küferlehrling gesucht. F. Bauer, Nerostraße 32.
Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft gründlich erlernen bei
F. C. Otto, Tapeziter, Kapellenstraße 7.
Ein braver Junge kann gegen Kost-Bergütung das Tapezier-Geschäft
erlernen. Näh. Sealgasse 16.
Ein Tapezierlehrling gesucht Albrechtstraße 31c.
Tapeziter-Lehrling gesucht Ellenbogenstraße 18.
Tapezierlehrl. gesucht bei

Wilh. Bullmann, Tapeziter,
Frankenstraße 13.
Ein Tapeziter-Lehrling, wohlzogener, gesucht.
W. Sternitzki, Kirchgasse 11.
Spezialer-Lehrling sucht
Fr. Schmitt, Frankenstraße 18.
Lackierer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41.
Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part.
Schneiderlehrling gesucht Weichstraße 6.
Ein junger ehrlicher Hausburische per sofort gesucht.
Wilh. Müller, Bleichstraße 15.

Ein junger Hausburische, welcher mit einem Pferd umgehen kann, gesucht
Marktstraße 12, im Möbelgeschäft von Ph. Lauth.
Ein junger Hausburische (15-17 Jahre) gesucht Schulgasse 11.

Hausburische aus braver Familie bei hohem Lohn gesucht.
W. Wegner, Wilhelmstr. 42a.
Hausburische gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2.
Ein junger braver Hausburische gesucht Dohbeimerstraße 16.
Ein harter Burische gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.

Zwei tüchtige Fuhrknechte

gesucht.
Aug. Homberger, Moritzstraße 7.
Ein Knecht gesucht Lahnstraße 2.
Adertknecht gesucht Wörthstraße 3.
Tagelöhner gesucht Heinenstraße 13.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann sucht, da sein Geschäft denselben nicht den ganzen Tag in
Anspruch nimmt, Beschäftigung in schriftl. Arbeiten. Gesl. Offerten
sub M. 144 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gärtner, 35 J., verheir., mit kl. Fam., seith. selbst.,
in all. Zweigen d. Berufs erfahren, sucht
sofort Stellung als Privat-Gärtner. Gesl. Anerbieten wolle man unter
M. M. 17 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

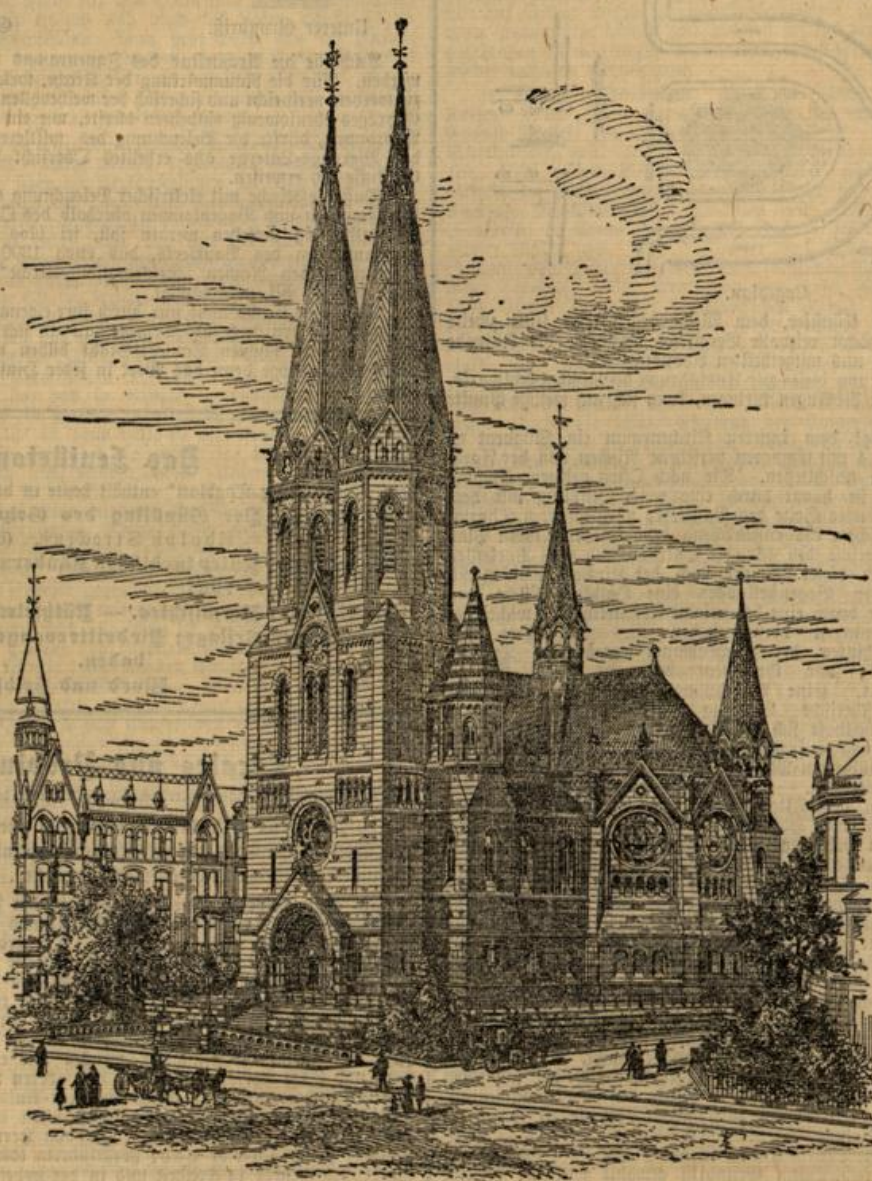
Ein Diener (gewesener Offiziersburische) mit guten Zeugnissen sucht Stelle
zum baldigen Eintritt. Näh. Adlerstraße 55, im Laden.

Ein anständiger junger Mann, 20 Jahre alt, sucht
Stellung als Reisebegleiter. Gute Zeugnisse stehen
zu Diensten. Näh. unter M. M. 34 postlagernd.

Ein junger zuverlässiger Kutscher sucht Stellung; am liebsten bei einer
Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Bureau Germania, Sämergasse 5, empfiehlt sechs Herrschaftsdienere,
vier angehende Diener, zwei Herrschaftskutscher und Hotelhausburichen.

Die dritte evangelische Kirche für Wiesbaden.

In der gegenwärtigen internationalen Kunstausstellung zu Berlin fällt auch ein Entwurf des 3. St. in reichster künstlerischer Thätigkeit begriffenen berühmten deutschen Kirchenbau-meisters, Geh. Reg.-Rath Professor Joh. Degen auf, der eine mehr als gewöhnliche Beachtung beanspruchen darf. Denn mit der bevorstehenden Ausführung dieses, für eine dritte evangelische Kirche in Wiesbaden bestimmten Entwurfs wird die seit Jahren schon gährende, bisher fast ausschließlich in Architektenkreisen genährte Bewegung, welche das Gebiet des protestantischen Kirchenbaues auf der alten, seit 50 Jahren aus romantischen Liebhabereien aufgebaute Grundlage der eigenartigen kirchlichen Bedürfnisse des Protestantismus selbstständig weiter entwickeln möchte, endlich einen entscheidenden Schritt vorwärts gelangen. Nach so vielen in Wort und Bild gemachten Vorschlägen soll nunmehr eine That folgen, der eine nachhaltige Wirkung kaum fehlen dürfte. Vielleicht ist sogar die Annahme nicht zu kühn, daß diese neue Wiesbadener Kirche in der Geschichte des protestantischen Kirchenbaues vereint ebenso als Ausgangspunkt für eine Rückkehr zu den alten, gesunden Bahnen wird angeichen werden, wie wir heute die Hamburger Nicolai-Kirche Scott's als Ausgangspunkt für die noch heute herrschenden, sich in blinder Nachahmung des mittelalterlichen katholischen Kirchenideals gefallenden Anschauungen des letzten halben Jahrhunderts ansehen.



Ansicht von der Nordostseite.

Ohne den Antheil unterschätzen zu wollen, welcher bei den in Wiesbaden gefassten Entschlüssen der anregenden, klärenden und durch die künstlerische Gestaltung der in Vorschlag gekommenen Baugedanken überzeugenden Mitwirkung des Architekten gebühren dürfte, müssen wir, so schreibt die „Deutsche Bauzeitung“, das Verdienst und den Ruhm jenes Schritts in erster Linie doch der betreffenden Wiesbadener Gemeinde und ihren Geistlichen, namentlich Herrn Pfarrer Weesenmeyer zusprechen. Denn während nicht wenige Architekten schon längst auf eine Umkehr von dem bisherigen Wege gedrängt und Vorschläge zu neuen, selbstständigen Kirchen-Anordnungen gemacht haben, waren es bisher die Gemeinden, insbesondere aber die Geistlichen, welche derartige Vorschläge regelmäßig ablehnten und ein Festhalten an den herrschenden Ueberlieferungen verlangten. Anscheinend ist es der in den rheinischen Gemeinden trotz der Union noch vielfach lebendig gebliebene Geist ihres ursprünglichen reformirten Bekenntnisses, der auch bei den vorbereitenden Maßnahmen für den jüngsten Wiesbadener Kirchenbau eine wesentliche Rolle gespielt und Gemeinde wie Geistlichkeit veranlaßt hat, ihrem zur Aufstellung eines Entwurfs aufgerufenen Architekten von vorn herein die Bedingung zu stellen, daß er jeden Anhang an die übliche Anordnung der katholischen Kirche vermeiden solle. Nach eingehenden, unter Theilnahme von Herrn Degen gepflogenen Be-

rathungen wurde diese Forderung in den folgenden Punkten näher bestimmt:

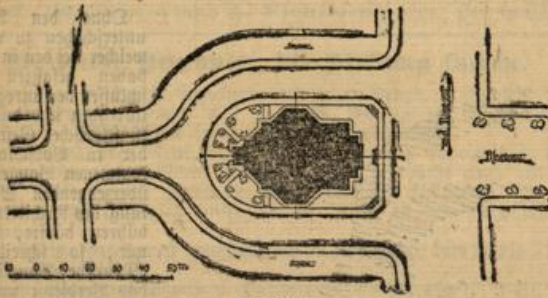
1) Die Kirche soll im Allgemeinen das Gepräge eines Versammlungshauses der feiernden Gemeinde, nicht dasjenige eines Gotteshauses im katholischen Sinne an sich tragen.

2) Der Einheit der Gemeinde und dem Grundzuge des allgemeinen Priesterthums soll durch die Einheitlichkeit des Raums Ausdruck gegeben werden. Eine Theilung des letzteren in mehrere Schiffe, sowie eine Scheidung zwischen Schiff und Chor darf nicht stattfinden.

3) Die Feier des Abendmahls soll sich nicht in einem abgesonderten Raume, sondern inmitten der Gemeinde vollziehen. Der mit einem Umgang zu verlassende Altar muß daher, wenigstens symbolisch, eine entsprechende Stellung erhalten. Alle Schlinien sollen auf denselben hinführen.

4) Die Kanzel, als derjenige Ort, an welchem Christus als geistige Speise der Gemeinde dargeboten wird, ist mindestens als dem Altar gleichwerthig zu behandeln. Sie soll ihre Stelle hinter dem letzteren erhalten und mit der im Angesicht der Gemeinde anzuordnenden Orgel- und Sängerbühne organisch verbunden werden.

Von den sonstigen Bestimmungen des Programms sei hier nur erwähnt, daß die Anzahl der zu beschaffenden Sitzplätze, von denen 300–400 auf Emporen angelegt werden dürften, auf rund 1200 bestimmt wurde, während die Orgel- und Sängerbühne für 50–60 Sänger Raum gewähren sollte. Als Baustelle wurde bekanntlich der Platz an der Einmündung der Rheinstraße in die weisse Ringstraße zur Verfügung gestellt. Es wurde als erwünscht bezeichnet, daß das in die Ase der Rheinstraße zu stellende und als architektonischer Abschluß derselben zu behandelnde Bauwerk mit einer größeren Thurm-Anlage ausgestattet werden möge.



Lageplan.

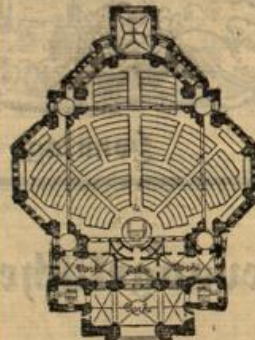
In welcher Art der Künstler, dem Wiesbaden bereits seine zweite evangelische Kirche, die höchst reizvolle Bergkirche verdankt, die Aufgabe gestellt hat, zeigen die von uns mitgetheilten Abbildungen.

Eine nähere Erläuterung dieses zur Ausführung bestimmten Entwurfs, dessen Vorzüge deutlich in die Augen springen, kann sich auf wenige Punkte beschränken.

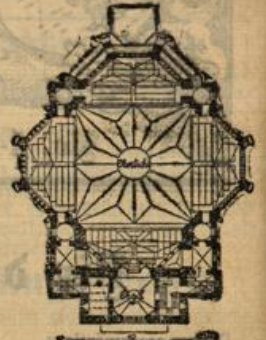
Als Grundform liegt dem inneren Kirchenraum ein Quadrat zu Grunde, an das allseitig 4 mit Emporen versehene Nischen von der Form eines halben Achtecks sich anschließen. Die nach Osten gelegene Empore dient als Sängerbühne; sie hängt durch eine weite Oeffnung mit dem ersten Obergeschosse der dieser Seite des Bauwerks vorgelagerten Thurm-Anlage zusammen, in welchem die entsprechend erhöhte Orgel ihren Platz findet. In der Wand, welche den für die Sakristei und zwei Vorhallen brauchbaren Raum unter dieser Empore nach der Kirche hin abschließt, liegt zwischen 2 seitlichen Bogenstellungen eine Halbkreis-Nische von 4 Meter Durchmesser, die durch eine bedeutende Architektur als wichtigster Theil des ganzen Inneren hervorgehoben ist. In ihrer Ase öffnet sich, durch 2 hinter der Nischenmauer angeordnete Treppen zugänglich, die Kanzel; vor ihr liegt der auf einem Stufen-Unterbau erhöhte Altar. Eine Anordnung, die nicht allein eine äußerst glückliche ästhetische Wirkung hervorbringen, sondern ebenso statisch sehr vorthellhaft sich erweisen dürfte; beiläufig erfüllt der über der Emporen-Brüstung aufragende obere Abschluß der Nische auch noch den Zweck, die ausübenden Musiker und den Capellmeister dem Anblick der Gemeinde zu entziehen. — In den unteren Kirchenraum, dessen Sitzreihen concentrisch zu dem Altar als Mittelpunkt der Anlage angeordnet sind, führen neben dem Haupt-Gingange durch die westliche Vorhalle 4 mit Windfängen versehene Nebeneingänge. Die Emporen sind durch 4 Treppen mit besonderen Portalen zugänglich, von denen 2 an den Auß.wänden der großen Westnische, 2 neben der östlichen Thurm-Anlage liegen. Die in letzter gewonnene große Vorhalle soll offen bleiben und einen auf die Reformation bezüglichen Schmuck von Bildwerken und monumentalen Malereien erhalten; der auf der Südseite neben dem Orgelraum gewonnene Saal des ersten Obergeschosses soll zu Sitzungen, für den Confirmations-Unterricht u. s. w. dienen.

Beim äußeren Aufbau der Kirche, welchem der Künstler die Formen des Uebergangsstils zu Grunde gelegt hat, war in erster Linie auf die Entwicklung der Fassade Bedacht zu nehmen, weil die Lage des Bauwerkes im Stadtplan diese zur Haupt-Schauseite macht. Der Umstand, daß die Baustelle in der Richtung von Osten nach Westen um etwa 1 Meter ansteigt — was dazu führte, die Kirche auf eine monumentale, durch eine Rampe und Freitreppen zugängliche Terrasse zu stellen —, kommt übrigens der Wirkung der Ostfagade nicht unweissenhaft zu Gute. Für die hier angeordnete Thurm-Anlage ist das Motiv eines sogenannten Zwillingsturmes auf rechteckigem Grundriß gewählt worden; derselbe ermöglichte es, mit dem geringsten Kostenaufwande diejenige Wucht der Erscheinungen zu erreichen, welche der Thurm in seinem

Verhältniß zu den breit gelagerten Massen des eigentlichen Kirchenbaues notwendig haben mußte. Die Errichtung eines Wierungsturmes über letzterem, auf welche der Grundriß hinwies, die jedoch constructiv nicht leicht zu lösen war, hatte die Gemeinde ausdrücklich nicht gewünscht. — Bezeichnender für den Organismus der ganzen Anlage als die Thurm-Ansicht ist diejenige der Westseite; sie beweist zugleich, daß es keineswegs eines Anklammers an das Grundriß-Schema des Mittelalters bedarf, um im Sinne desselben Stilkolles zu schaffen. Die Ausföhrung der Fagaden soll im Gegensatz zu den älteren im Ziegelbau hergestellten evangelischen Kirchen der Stadt in hellfarbigem Sandstein erfolgen. Für die Dächer und Thurmhelme ist Schieferbedeckung vorgesehen.



Unterer Grundriß.



Grundriß der Empore.

Auch für die Architektur des Innenraums soll Sandstein verwendet werden. Für die Raumwirkung der Kirche, welche eine höchst eigenartige zu werden verspricht und sicherlich der weichevollen Würde und des kirchlichen Gepräges ebenbürtig entbehren dürfte, wie ein Gotteshaus nach üblicher Anordnung, dürfte die Beleuchtung des mittleren Theils durch ein von der Wierung-Laterne aus erhelltes Oberlicht von besonders günstigem Einflusse sich erweisen.

Daß die Kirche mit elektrischer Beleuchtung (Glühlicht-Handelaber auf den Emporen und Bogenlampen oberhalb des Oberlichts), sowie mit einer Centralheizung versehen werden soll, sei blos beiläufig erwähnt. Die Gesamtkosten des Bauwerks, das etwa 1300 Sitzplätze darbieten und vermuthlich den Namen „Reformations-Kirche“ erhalten wird, sind zu rund 400,000 Mk. veranschlagt.

Daß diese Kirche nicht nur durch ihre eigenartige Anordnung Interesse erregen, sondern auch als Denkmalbau an sich eine neue, hervorragende Zierde unserer schönen Tannus-Stadt bilden wird, darf man als sicher annehmen. Möge denn das Werk in jeder Hinsicht ein schönes Gedeihen finden!

F.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (31. Fortsetzung.)

3. Beilage: Unter türkischen Räubern. Von Karl von Marienthal.

4. Beilage: Vermischtes. — Räthsel.

Nachrichten-Beilage: Die dritte evangelische Kirche für Wiesbaden.

Mord und Selbstmord.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— Die neue Städte-Ordnung als unentgeltliche Sonder-Beilage des „Wiesbadener Tagblatt“ (Rechtsbuch) erscheint in einigen Tagen, worauf wir unsere verehrten Leser aufmerksam machen.

— Der Circus Drexler-Lobe ist am Freitag früh mit der Hess. Ludwigsbahn hier eingetroffen und hat Abends bereits seine Vorstellungen an der oberen Rheinstraße begonnen. Der große Apparat an Personal, lebendem und todttem Inventar wird mittelst eines eigenen Eisenbahn-Trains transportiert und bewegt sich nach dem Muster der amerikanischen sog. fliegenden Circen so leicht und sicher, daß trotz großer Reisen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen in verschiedenen Orten Vorstellungen gegeben werden. Das „fahrende“ Künstlervolk hat seine lustige Arena, ein Feld von riesigen Dimensionen, welches mit elektrischem Licht beleuchtet wird und 3000 Personen faßt, an der oberen Rheinstraße aufgeschlagen. Die Gesellschaft steht von ihrem früheren Ansehen her bei dem hiesigen Publikum in so gutem Andenken, daß schon die erste Vorstellung einen recht stattlichen Besuch aufwies. Die von Herrn Director W. Drexler und der Frau Director Lobe vorgelührten edlen Pferde sind in den verschiedensten Genres in Freiheit und in der hohen Schule vorzüglich dressirt, wie denn insbesondere Herr Drexler als Pferde-Dresseur einen bedeutenden Ruf genießt. In der Thier-Dressur haben auch eine Dame, Fräulein

Kathken, mit einem Elephanten und einem Bohn und Herr Weston mit drei Seehunden ganz erstaunliche Resultate erzielt. Herr Director Lobe, der als Clown einen mitleidigen Bohn vorführt, weiß der Werbedressur recht löbliche Seiten abzugewinnen. Ganz hervorragende Erfolge hatten Mr. Clark als Drahtfabel-Vollgeur in Stiefel und Sporen und Herr Giles als Jockeireiter zu verzeichnen. Die Zwischenpausen in den Vorstellungen werden von mehreren vorzüglichen Clowns und August dem Dummern, eine kleine originelle Gestalt, auf das Angenehmste ausgefüllt. Die Vorstellungen sind so reichhaltig als möglich ausgestattet und ein Besuch derselben zu empfehlen. — Mit dem Circus ist ein Thierzelt verbunden, welches Elephanten, Kameele, Zebras, Zwerg-Bonns, Seehunde u. enthält und gegen ein geringes Entgelt zugänglich ist.

— Kunstgewerbe. Wir nahmen vor einiger Zeit Veranlassung, auf die Leistungen der Kunstgewerbeschule des Hrn. H. Ridder, auf Malereien, Lederarbeiten u. dgl., hinzuweisen und sind heute in der angenehmen Lage außer den jede fleißige, tüchtige Hausfrau hocherfreuenden Erzeugnissen der Industrieclasse, der Näheret, Kunsttöpferei, Weißtäderei und Schneiderei, welche schon längere Zeit in dem kleinen Ausstellungslokal der Schule ausgestellt sind, auch die Erzeugnisse der Kunsttäderei-Classe dieser Anstalt hervorheben zu können. In dem Schaufenster des Herrn Hoflieferanten G. Schelsheim liegt eine Garnitur, bestehend in einer Tischdecke und 2 Hosenmännern aus, welche auf grünem Grund eine in Renaissancestil gehaltene Vorrede reiß. Zeichnung aufweist und den alten diesbezüglichen Arbeiten nachgebildet, in Applikation mit schweren Seidenstoffen ausgeführt ist. Die ebenso kräftigen wie edlen Formen der Zeichnung sind mit verschiedenfarbenen Metallschnitten umrandet und wird dadurch eine harmonische, vornehme Wirkung erzielt. Hier haben wir, was wir brauchen, die Kunst für das Haus und zur Ausschmückung des Heims; die Technik ist einfach und auch von Laien, welche Form- und Farbensinn haben, auszuführen. Man sieht allen aus der Anstalt hervorgehenden Leistungen das ernste Streben, den gebildeten Geschmack und die Mitarbeiterthätigkeit tüchtig geschult, an den besten Stätten ausgebildet zu werden. Diefelbe sollte durch eifrige Frequenz und zahlreichen Besuch unserer Damenwelt möglichst unterstützt werden.

(*) Die Kirschchen, als die ersten reifen Früchte, welche von allen Schichten der Bevölkerung gleich hoch geschätzt werden, beherrschen eben den Wochenmarkt. In langen Reihen liegen die Verkäuferinnen da und bieten ihre Waare feil, bald die Süßigkeit derselben, bald ihre ungewöhnliche Größe hervorhebend, und massenweise wandern die rothen oder schwarzen Früchte in die Familien, wo sie in erster Linie von den Kindern mit Freuden begrüßt werden. Von den beiden leicht kenntlichen Hauptarten, den Süß- und Sauerkirschen, hat man durch wechselseitige Befruchtung, Klima und Boden die mannigfaltigsten Sorten erzielt. Alle Süßkirschen sind Abarten von unserer Walde- oder Zwiefelskirsche, in manchen Gegenden auch Vogelkirsche genannt. Die sauren und säuerlichen Kirschen aber kommen von der Sauerkirsche her, welche im Jahre 74 vor Chr. durch den römischen Feldherrn Lucullus aus Cerasum in Kleinasien nach Italien gebracht worden sein soll. Wenn sich das so verhält — verschiedene Geschichtsschreiber berichten es — so ist es eine unbefriedigende Thatsache, daß die Kirsche eine „lucullische Kost“ ist, denn hätte sie dem Urheber dieser sprichwörtlichen Redensart nicht gemundet, so würde er sich um ihre Verpflanzung in seine Heimat nicht bemüht haben. Unsere Jungen werden dieser Bezeichnung, so weit sie dieselbe kennen, ohne Ausnahme noch heute beistimmen und die Mädchen nicht minder. Der Sauerkirschbaum unterscheidet sich von seinem süßfruchtigen Bruder durch geringere Größe, durch dünnere, schwache, hängende Zweige und durch seine glänzenden, leberigen Blätter ohne Blattstiel. Wie uns Stadtbewohner ein Kirschbaum in der Fülle seiner reifen Früchte gegenwärtig überrascht, wenn wir ihm auf einem Spaziergang begegnen, so erfreut uns in den ersten Monatsmonaten sein reiches weißes Blüthengewand und schon im September erinnert uns die herbstliche Tracht, die goldene und purpurne Färbung seines Blätterkleides an den kommenden Winter. Die nächsten sonnigen Tage werden die Hauptmasse der diesjährigen Ernte zur Reife bringen; der Preis der Kirsche wird dann auf das Minimum herabsinken, das unsere sparsamen Hausfrauen abwarten, um die nöthigen Einkäufe zum Conserviren zu machen. Die Verwendung der Kirschen zum Einmachen nimmt von Jahr zu Jahr zu und das mit Recht, denn die eingemachten Früchte sind für Gesunde und Kranke eine erquickende Zugabe zur gewöhnlichen Mahlzeit. Sie dienen den Bäckern, Conditoren und der Küche zum Kuchen, zu den Torten, zum Marzipan, Compote, Gelee u. s. w. Auch wird aus ihnen Kirschgeist, Kirsch-Brantwein, Kirschwasser, Kirschwein, Kirsch-Liqueur bereitet. Die kleinen Liebhaber der „Kirschen frisch vom Baum“ seien beiläufig auf den Umstand aufmerksam gemacht, daß die kleinen Kerne in dem Kirschenstein noch einzelnen Botanikern ein hartes Oest enthalten oder doch mit anderen Stoffen, die sich im menschlichen Körper vorfinden, in Verbindung gebracht, bilden sollen. Das ist die Blausäure, die sich auch in den bitteren Mandeln bildet und von der wenige Tropfen genügen, um eine tödliche Wirkung zu erzielen. Wenn man also hier oder da Kinder die Kirschenkerne ausstopfen und die Kerne wie Haselnüsse verpeisen sieht, so soll man sie auf die Gefahr, der sie sich aussetzen, immerhin aufmerksam machen, wenn dieselbe auch nicht allzu groß ist, was wieder daraus hervorgeht, daß die Kerne von einem kleinen Finken, dem Kirschenfinken, mit Vorliebe und ohne Gefahr verpeist werden.

*** Alters- und Invaliditäts-Gesetz.** Der § 3 des Invaliditäts-Gesetzes hat den sonst so viel bemängelten Schwiegermüttern wenigstens in den arbeitenden Klassen eine nicht zu unterschätzende Beihilfe gegeben. Da nämlich das Gesetz auch solchen Siebziger und mehrjährigen die Altersrente gewährt, welche noch nichts für die Versicherungs-Anstalten geleistet haben, sofern sie nur während der drei vor dem 1. Januar 1891 verfloffenen Jahre mindestens 141 Wochen in einem die Versicherungspflicht begründenden Dienst- oder Arbeits-Verhältnisse gestanden haben, so kommt

es für die Schwiegermütter, welche ihre bejahrten Schwiegermütter mit oder ohne deren Ersparnisse in ihren Haushalt aufgenommen und während dreier Jahre unterhalten haben, nur darauf an, ein geeignetes Dienst- oder Arbeits-Verhältnis aufzufinden, unter welchem jene in das Gesetz einzureihen sind. Wie der „Hann. Courier“ zu melden weiß, hat sich nun eine merkwürdige Uebereinstimmung in der Forderung der Schwiegermütter herausgestellt, indem solche Schwiegermütter fast durchweg in der Arbeitsbeschäftigung als Kinderfrauen oder als Kinderwärtinnen ausgegeben werden. Freilich begründet eine Beschäftigung, für welche als Entgelt nur freier Unterhalt gewährt wird (wozu auch Kleidung und gelegentliches Taschengeld gehört), noch keine Versicherungspflicht, doch bedarf es für den die Arbeitsbeschäftigung ausstellenden Schwiegersohn nur der Angabe eines nicht gar zur spärlich bemessenen Monats- oder Jahreslohnes neben der Bezeugung der freien Station, der Beglaubigung der Unterschrift durch den Ortsvorsteher, sowie der unbeaufsichtigten Einsegnung dieser Beschäftigung nebst Geburtszeugniß und Mündigkeitsurkunde durch die untere Verwaltungsbehörde an den Vorstand der Anstalt, und die Schwiegermutter ist lebenslanglich zu einer Jahresrente von mehr als 100 bis zu 193 Mk. gelangt, sofern nicht der Vorstand durch seine eigenen Organe noch besondere Nachforschungen anstellt. Bei der großen Menge von Anträgen auf Altersrente, welche in Deutschland gleich nach dem Inkrafttreten des Gesetzes für Personen im Alter von mindestens 70 Jahren gestellt wurden, werden die Vorkände dazu kaum im Stande gewesen sein, zumal neben den Schwiegermüttern und Schwiegervätern auch leibliche Eltern der angeblichen Arbeitgeber in Frage kommen. Fraglich ist nur, ob nicht, seitdem die Namen der sämtlichen Altersrentner jetzt infolge ministerieller Anordnung durch die Kreisblätter veröffentlicht werden, eine Anzahl von Altersrentnern bekannt wird, welche nur auf Grund unrichtiger Lohnbescheinigungen in den Genuß der Altersrente gelangt sein können und welchen infolge der hierüber dem Vorstand zugehenden Mittheilungen und nachfolgenden Ermittlungen die Altersrente wieder entzogen werden muß.

2 Wochen-Kalender. 28. Juni: 1519. Karl V. wird deutscher Kaiser. 1712. Jean Jacques Rousseau, zu Genf geb. 1736. Gottlieb Conrad Pfeffel, Fabeldichter, zu Kolmar geb. 1802. J. F. Engel, bel. Schriftsteller, gest. 1813. Scharnhorst, berühmter preussischer General, gest. 1842. Clem. Brentano, rom. Dichter, zu Aschaffenburg geb. 1866. Gefecht bei Münchenarab, Vobkost, Soor und Stalig, 1876. A. B. Ambros, Musikschriststeller, zu Wien gest. 1890. Charlotte Patti, ber. Sängerin, zu Prag gest. — 29. Juni: 1577. Peter Paul Rubens, großer Maler, geb. 1831. Minister von Stein gest. 1848. Erzbischof Johann von Oesterreich wird vom deutschen Parlament zum Reichsverweser gewählt. 1864. Eroberung der Insel Aßen durch die Preußen. 1866. Capitulation der hannoverschen Armee bei Langensalza, Gefecht bei Gitschin und Schweinschädel. — 30. Juni: 1877. Grundsteinlegung zum Ulmer Münster. 1789. Em. J. Horace Vernet, französischer Schlachtenmaler, geb. 1807. Fr. Th. Vischer, Dichter und Aesthetiker, geb. 1814. Franz Dingeldei, Dichter und Dramaturg, geb. 1815. Blüchers Kühner Zug über die Seine. 1817. Abr. Gottl. Werner, berühmter Mineralog, gest. — 1. Juli: 1690. Stiftung der Universität Halle. 1822. Prof. J. Loeb, Maler zu Leipzig, geb. 1843. Erites Gräfinen der Leipziger „Allgemeinen Zeitung“. 1860. Gottl. Heinrich von Schubert gest. 1867. Verfassung des norddeutschen Bundes. 1874. Das Preußengesetz des Deutschen Reiches tritt in Kraft. 1876. Michael Bakunin, russischer Agitator, gest. 1876. Einverleibung des Herzogthums Lauenburg zu Preußen. — 2. Juli: 1714. Gluck, berühmter Componist, geb. 1724. Fr. G. Klopstock, zu Quedlinburg geb. 1843. Sam. C. F. Hahnemann, Erfinder der Homöopathie, gest. 1858. Kaiser Alexander II. von Rußland giebt den Apanagen der Freiheit. — 3. Juli: 1642. Maria von Medicis, Wittve Heinrich IV. von Frankreich, zu Köln in Arnuth gest. 1676. Leopold, Fürst von Anhalt-Desau („Der alte Desauer“) geb. 1778. Jean Jacques Rousseau bei Paris gest. 1789. Fr. Overbeck, bedeutender Maler, in Lübeck geb. 1849. Garibaldi zieht von Rom ab, die Franzosen ein. 1866. Schlacht bei Königgrätz. — 4. Juli: 1715. Chr. Friedrich Gott Scheller geb. 1776. Unabhängigkeits-Erklärung der nordamerikanischen Freistaaten. 1822. Stiftung des Pauliner Sängers-Vereins zu Leipzig. 1826. Th. Jefferson, Präsident der nordamerikanischen Union, gest. 1866. Schlacht bei Dornbach. 1888. Theodor Storm, hervorragender Dichter, in Hamrau gest.

*** Wer will es verdienen.** Wir brachten dieser Tage die Mittheilung, daß das holländische Colonialministerium einen Preis von 10,000 fl. ausgeschrieben hat für die beste Verpackung des Salzes. Der holländische Generalconsul in Frankfurt a. M. theilt nun das Preisaus-schreiben selbst sammt allen näheren Bestimmungen mit. Die letzteren handeln von der Art des holländischen Colonialsalzes, den Bedingungen einer zweckmäßigen Verpackung, der Art der Verpackung, Vorschriften für die Lösung der Preisfrage u. s. w. Termin zur Einreichung ist der 1. September 1891. Das Schriftstück kann von dem kgl. niederländischen Generalconsulat in Frankfurt a. M. bezogen werden.

□ Postalische Fingigkeit. Wurde da dieser Tage im Badischen ein Brief ausgegeben, der als Adresse nur den Namen des Empfängers und den Vermerk „Eichstraße“ ohne jegliche Ortsangabe trug. Man schickte den Brief nach Frankfurt a. M., wofelbst eine Eichstraße existirt, und da man dort den Empfänger nicht ermitteln konnte, direct nach Wiesbaden. Hier brachte ein Jünger Stephan's das Object, das so viel zu bedeuten gegeben und das wohl sicher ein Liebesbrief war, denn nur Verliebte vermögen eine solch unvollkommene Adresse zusammenzustellen, in die Hände des Adressaten.

— Kleine Notizen. Gestern Morgen zwischen 3 und 4 Uhr erappte der Feldhüter Naumann einen Mann in dem District „Schiersteinerlach“ mit einem gestohlenen Korb Salat.

= **Pestwechsel.** Frau L. Benjamin Wwe. hat durch Vermittlung der Immobilienagentur des Herrn Karl Specht, Wilhelmstraße 40, ihr im Dambachthal 11 belegenes Landhaus an Herrn Kammerdirector J. Ständer aus Braunfels verkauft. — Herr Landwirth E. G. Berger hat sein Haus Hochstraße 21 für 19,500 Mk. an Herrn Installateur Christian Harbt hier verkauft.

Vereins-Nachrichten.

* Wir verweisen nochmals auf das heute Nachmittag stattfindende Waldfest des Gesangsvereins „Wiesbadener Männer-Club“ auf dem so herrlich gelegenen Speierskopf. Seitens des Vorstandes sind die umfassendsten Maßregeln getroffen, dieses Fest so amüsant wie möglich zu gestalten, auch ist für die leiblichen Bedürfnisse in bester Weise gesorgt. Der Deimarsch erfolgt geschloffen unter bengalischer Beleuchtung nach dem Vereinslocale zum „Thüringer Hof“.

* Am Montag, den 29. Juni, Abends 8½ Uhr, findet in der „Männer-Turnhalle“, Blatterstraße 16, eine große Versammlung patriotischer und nicht socialdemokratischer Arbeiter statt. Tagesordnung: 1) Protest gegen das gottfeindliche und vaterlandslose Verhalten der Delegierten der deutschen Arbeiter auf dem Pariser internationalen Arbeiter-Congress; 2) Gründung eines Arbeiter-Vereins auf christlicher Grundlage. Eingeladen sind nur solche Arbeiter, Handwerker etc., welche geneigt sind, obigen Protest zu unterstützen und die Leitung dieser angelegten ersten Versammlung dem einberufenden christlichen Arbeiter-Comité überlassen wollen. Nur auf den Namen lautende Karten berechtigen zum Eintritt. Karten für Freunde der Sache sind noch in geringer Anzahl am Montag, Vormittags von 10—1 Uhr, zu haben bei dem Vorsitzenden Treisbach, Frankenstraße 6.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* Das Zeitwort „einfehen“ hat im guten Deutschen die Bedeutung von sich überzeugen, erkennen. Es ist nun hier vielfach der Gebrauch, „einfehen“ für „anschauen, ansehen“ zu sagen und zu schreiben. So liest man vielfach bei den Wohnungsankündigungen: Die Räume sind „einfesehen“ von 2—4 Uhr. Es ist das eine nicht richtige Anwendung jenes Wortes und deshalb möge es erlaubt sein, hiermit darauf hinzuweisen. Eine Wohnung kann man anschauen, ansehen, aber nicht einfehen!

Einer, der ein gutes Deutsch liebt.

* In unmittelbarer Nähe des angenehmsten und beschüttesten Spazierweges unserer schönen Bäderstadt befindet sich der Lawn-Tennis-Platz. In diesen Tagen sah man dort eine Kleidung bei Mitspielern, die das Schicklichkeitsgefühl vieler Passanten, namentlich weiblicher, bedenklich verlegt. Warum können die mitspielenden Damen im tadellosen Anzuge diesem Vergnügen sich hingeben, während die Herren oft mit weit zurückgeklappten Hemdärmeln und in wenig decenter Kleidung dort spielen? Könnte man hier nicht ebenso, wie in Baden-Baden, einen vollständigen einwandfreien Anzug verlangen und soll man den Ausländern Freiheiten gestatten, die sie sich in der Heimath schwerlich nehmen?

* **Biebrich, 27. Juni.** Dem Vernehmen der „Biebrich-Mosch. Tagespost“ zufolge ist die hiesige Gasfabrik, deren Hauptactionär bekanntlich Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg ist, in den Besitz des Herrn Civil-Ingenieur F. Trojener zu Wiesbaden, welcher in sämtlichen Orten des Rheingaus von Schierstein bis Geisenheim die Gasbeleuchtung einführt, übergegangen. In der heute Nachmittag im „Hotel Bellevue“ stattgehabten General-Versammlung der Actionäre der Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Biebrich-Mosbach sollen bereits hierauf bezügliche Mittheilungen erfolgt sein. Für unsere Stadtgemeinde bringt dieser Besitzwechsel jedenfalls keinen Vortheil; vielleicht wäre eine Erwerbung der Gasfabrik seitens der Stadt unter günstigen Bedingungen zu erwägen gewesen. — Beim Rangiren im Bahnhof Mosbach wurden gestern Vormittag zwei Güterwagen durch einen Personenwagen infolge Zusammenstoßes schwer beschädigt, ein Wagen entgleiste.

= **Rambach, 27. Juni.** Am verflochtenen Sonntag, den 21. d. M., feierte Herr Bürgermeister a. D. Jacob Wintermeyer im 76. Lebensjahre das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die Trauung fand um 3¼ Uhr im Hause statt, wonach das Fest einen recht fröhlichen Verlauf nahm. Reiche Blumenpenden und Gratulationen liefen von Nah und Fern ein; gegen Abend brachte die hiesige Musik-Capelle dem Jubelpaar ein Ständchen. Mögen dem Jubelpaar noch viele Jahre in Ruhe vergönnt sein.

* **Soden, 27. Juni.** Ein furchtbarer **W o l k e n b r u c h** ging Donnerstag Nacht über Bad Soden nieder und richtete die größten Verheerungen an. Das Wetter begann gegen 12 Uhr, nachdem es sich bereits eine Stunde lang durch starkes Weiterleuchten angekündigt hatte. Es folgten nunmehr Bliz auf Bliz, Schlag auf Schlag und furchtbare Regengüsse, die bald zu einem Wolkensbruch von seltener Vehemenz ansetzten. Das Wetter dauerte nahezu zwei Stunden, während welcher sich die Circulation des Gewitters immer wiederholte. Als endlich der Regen etwas nachgelassen hatte, kündete ein unheimliches Rauschen und ganz eigenartiges Gemurmel an, daß die Wassermassen ihren Weg aus den Thälern nunmehr nach der Ebene nahmen. Man konnte bei den Blizstrahlen, welche besonders die Wasserrinnen taghell beleuchteten, erkennen, daß da, wo sich sonst nur ein ganz harmloser Wassergraben befand, ein breiter, schäumiger Strom hinraute, der ganze Felsblöcke mitführte und große Strecken angebauten Feldes mitriß. Gestern früh erst konnte man

die ganzen Verheerungen, die das Wasser angerichtet, überblicken. Das Wasser kam aus drei Thälern: dem Altenhainer, dem Neuenhainer und dem Schwalbacher Thal. Schon in Soden geht das Wasser durch einen unterirdischen Durchlaß, in welchem es sich haute und von wo aus es mit Wucht in den Kurgarten drang. Zunächst wurde hier der Trinkenbrunnen No. 6 vom Wasser vollständig erfaßt; Terrasse und Bänke, alles steht noch unter Wasser. Dann floß dasselbe in den am Ende des Kurgartens befindlichen Canal, staute sich hier wieder und wälzte sich vernichtend über die Oberfläche. An der Porzellan-Fabrik wurden die Brunnen No. 4 und 18 erfaßt und der Weg zur Fabrik mußte gestern durch Brücken bewerkstelligt werden. In Soden bietet sich dem Beschauer ein chaotisches Gewirr von Geröll, Schlamm und Wasser auf den Straßen, so beispielsweise zwischen dem Hotel Ubrig und dem „Ruffischen Hof“, während man überall auf's Eifrigste beschäftigt ist, die Spuren des Unwetters zu tilgen. Namentlich ist man mit dem Auspumpen der Kurbrunnen emsig beschäftigt. Aus Kleinichwalbach, Altenhain, Mammolshain und Neuenhain kommen ähnliche Sturzfluten. (Frankf. S.-A.)

o **Höchst a. M., 27. Juni.** Als gestern früh die Arbeiter aus Sulzbach, Soden etc. und den weiter gelegenen Taunusorten erst mit dem 8 Uhr-Juge hier eintrafen, brachten dieselben die Nachricht mit, daß ein in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag westlich von Königstein, im Walddistrikt „Dicker Haag“ niedergegangener Wolkensbruch durch seine Wassermassen, welche sich dem Altenhainer Thal herab über Soden, Unterlieberbach, Sulzbach etc. ergossen und gegen 9 Uhr den Wasserstand des Mains dahier wesentlich höher brachten, großen Schaden in den Wiesen und auf Feldern der genannten Gemarkungen angerichtet haben. Altenhain, in einem engen, tiefen Thale gelegen, war in großer Gefahr, in Soden wurde der Brunnen in den Kuranlagen überflutet und von der alarmierten Feuerwehr ausgepumpt; in Sulzbach wurde das Heu in dem großen, vor dem Dorfe sich ausdehnenden Wiesendistrikt fortgeschwemmt; ähnliche Sturzfluten verlaufen aus den höher gelegenen Orten, wie Mammolshain, Kleinichwalbach, Neuenhain etc. Mit Bangen erwartet man den Verlauf des heutigen Tages, des „Siebenkläfers“; nach einer alten Bauernregel wird, wenn es heute regnet, 7 Wochen lang die Witterung vorherrschend eine nasse sein. Möge es heute anders kommen, noch längere Feuchtigkeit würde für unsere Ernte verderblich sein!

* **Homburg v. d. H., 27. Juni.** Der Taunusbote* meldet: Am vorigen Dienstag fand in Cronberg eine Gemeinderathssitzung statt, in welcher Herr Regierungs-Präsident v. Lepper-Bast den Vorsitz führte, und welcher auch die Herren Landrath v. d. Heide aus Homburg, Kammerherr Freiherr von Ompteda aus Wiesbaden, Forstmeister Wey von da und Schloß-Verwaltungs-Director Walter von Schloß Friedrichshof beiwohnten. Es handelte sich um die pachtweise Ueberlassung des Wald-Distrikts „Möther Hang No. 1 und 2“, welcher dicht an den Schloßpark der Kaiserin Friedrich angrenzt. Die Kaiserin hatte gewünscht, daß die in jenem Wald-Distrikt vorherrschenden hohen Kiefern, deren Abholzung in dem Fällungsplane bereits vorgeesehen war, erhalten blieben. Man einigte sich dahin, den Wald ihrer Majestät auf 25 Jahre gegen eine jährliche Entschädigung zu überlassen, mit der Bedingung, daß das Gelände dem Publikum stets zugänglich bleibt.

= **Aus der Umgegend.** In Nassau wurde die Frau des bei Dausenau postirten Bahnwärters May tot neben dem Schienengeleise aufgefunden. Es wird vermuthet, daß die Frau von einem anbrausenden Zuge erfaßt und durch den Anprall getödtet worden ist. — Im Orte Burg bei Herborn wurde das zweijährige Kind des Heinrich Freimüller durch das Fuhrwerk des Ferdinand Haß von Offenbach überfahren und blieb sofort tot.

Mord und Selbstmord.

= **Wiesbaden, 27. Juni.**

Am Freitag Abend gegen 10 Uhr wurde Herr Polizei-Commissar Geißler vom III. Polizei-Revier in der Walramstraße benachrichtigt, daß der im Feldbistritz „Seeroben“ wohnende Gärtner Moriz Conradi seine Frau ermordet habe. Der Beamte begab sich mit einigen Schutzleuten dorthin und fand folgenden Thatbestand: In dem dem Landwirth Herrn Philipp Berger, Hochstraße 26/28, gehörigen, in der Fortsetzung der Wallrighstraße an einem rechts abgewinkelten Wege gelegenen einstöckigen Gartenhause lag im Hausflur in einer großen Blutlache die Ehefrau des Gärtnergehilfen Conradi, ohne ein Lebenszeichen mehr von sich zu geben. Das Blut quoll aus der linken Brustseite. In dem von der Familie Conradi bewohnten Zimmer lag der Gärtner Conradi selbst schwer röchelnd. Es ergab sich, daß er mehrere Stiche in der Brust hatte und die Pulsadern geöffnet waren. Sofort wurden Tragkörbe requirirt und zunächst Conradi, da er noch lebte, nach dem städtischen Krankenhaus geschafft. Auf dem Wege dorthin starb er. Mit unglaublicher Zähigkeit hatte er seinen Tod verurtheilt. Man fand bei ihm sieben Stiche in der Herzgegend und zwei Schnitte, welche die Pulsadern der linken Hand geöffnet hatten, so daß eine Verblutung eintreten mußte. Späterhin holte man die Leiche der Frau, welche in das Leichenhaus übergeführt wurde. Die beiden Kinder des Ehepaars Conradi, Mädchen im Alter von 2 Jahren bezw. 3 Monaten (letzteres Sängling) wurden in Privatpflege gegeben, ein bei Conradi in Altmiethe wohnendes Frauenzimmer mußte sich anderweit Unterlunft suchen, und die Wohnung wurde geschloffen. Sene Frauensperson soll

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

nach Wahrnehmungen der Nachbarn zu den in letzter Zeit öfter vorgekommenen Zwistigkeiten zwischen den Eheleuten Conradi insofern Anlaß gegeben haben, als sie in ihrem Zimmer Verkehr mit Herren gepflogen haben soll, was Conradi nicht dulden wollte, von seiner Frau aber nicht gehindert wurde. Auch aus ihren abendlichen Spaziergängen will man das betreffende Frauenzimmer, ein noch ganz junges Mädchen, von Frau Conradi begleitet gesehen haben. Wie gesagt, soll es darüber öfter Krakehl gegeben haben, bis vor 14 Tagen Conradi erklärte, er bleibe nicht mehr hier, sondern gehe nach Amerika. Thatsächlich verließ er seine Gabe, soweit er dies vermochte, und verschwand von hier. Seine Frau hatte einige Monatsstellen und mit den aus denselben erzielten Einnahmen und der erlösten Zimmermiete bestritt sie die Kosten ihres und ihrer Kinder Unterhaltes. Conradi war zwar bis nach Hamburg gekommen, muß sich aber eines Anderen besonnen haben, denn plötzlich tauchte er am Freitag Morgen wieder in seiner Wohnung auf. Er begann mit seiner Frau zu spekulieren, ging aber bald nachher wieder seine Wege. Am Abend kehrte er abermals in seine Wohnung zurück und traf seine Frau zu Hause an. Bald wurden neue Zänkereien gehört und im Verlaufe derselben ertönte ein furchtbarer Aufschrei. Conradi hatte seine Frau mit einem offenbar zum Morde eigens gekauften Messer bedroht, war ihr, als sie aus dem Zimmer auf den Hausflur floh, um in den Garten zu entweichen, dorthin gefolgt und hatte sie hier festgepackt. Ein mit voller Gewalt ausgeführter Stoß mit dem feiletartigen Messer muß es gewesen sein, den der Unhold der Aermsten beigebracht hat, denn nach dem Gutachten des practischen Arztes, Herrn Dr. Schmehl, der sofort herbeigerufen wurde, war der Tod auf der Stelle eingetreten. Der Stich ging am Brustbein in den Körper und hatte die Herzkammern durchschnitten. Darauf legte Conradi dann Hand an sich selbst, indem er in der bereits angegebenen Weise verfuhr. Conradi war ein noch junger Mann, von ungefähr 26 Jahren, seine Frau war erst 21 Jahre alt. Er war der Sohn der hier wohnenden ledigen Näherin Susanne Conradi und ein Enkel des bekannten früheren Dieners der Elisabethen-Heilanstalt. Er machte bereits im vorigen Herbst einen Selbstmordversuch, wurde damals aber rechtzeitig von der völligen Ausführung abgehalten. Conradi war ein jähzorniger Mensch, dem das Arbeiten nie rechte Freude machte. Er ging lieber müßig und ließ sich von seiner Frau ernähren. Letztere stammt nicht aus hiesiger Gegend, sondern war aus Kurpfaffen gebürtig. Sie war reinlich und arbeitsam und soll eine ganz ansehnliche Person gewesen sein. Namentlich habe sie ein auffallend schönes blondes Haar gehabt. Ob und inwieweit ein Verdacht gegen sie wegen ihrer moralischen Führung aus den oben angeführten Wahrnehmungen der Nachbarschaft sich herleiten läßt, namentlich auch, ob der Verdacht gegen ihre Mitbewohnerin sich aufrecht erhalten läßt, muß dahingestellt bleiben.

Von anderer Seite wird uns über dieses blutige Drama noch mitgeteilt, daß die Ehefrau Conradi ihrem Manne, als dieser am Freitag Morgen nach vierzehntägiger Abwesenheit wieder zu seiner Familie zurückkehrte, erklärt habe, sie wolle fortan mit ihm nicht mehr zusammen leben, er habe in ihrer Wohnung nichts mehr zu thun. Darauf habe Conradi erklärt, „die Sache werde sich doch bald ändern“, habe sich entfernt und sei Abends zurückgekehrt, um diese dunkle Drohung in der schrecklichsten, oben näher geschilderten Weise zu verwirklichen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Frankfurter Stadttheater. Für die nächsten Mittwoch, den 1. Juli, im Frankfurter Opernhaus beginnenden Aufführungen von „Ercellior“ ist die Einrichtung getroffen worden, das die auswärtigen Besucher schon eine Woche vorher für bestimmte Abende ihre Plätze an der Kasse des Opernhauses bestellen können. Hierdurch ist dem Fremden-Publikum die Möglichkeit geboten, seine Wünsche in Bezug auf die gewählten Plätze vollends zur Geltung zu bringen. Außerdem ist die Theaterleitung in diesem Falle vollständig in der Lage, allen Bestellungen nachzukommen, da sämtliche Aufführungen von „Ercellior“ im Laufe des Monats Juli außer Abonnement gegeben werden. Es sei hier noch besonders bemerkt, daß die Frankfurter Theaterleitung, trotz der ganz außerordentlichen decorativen Ausstattung von „Ercellior“ und der ungewöhnlichen Anzahl der darin beschäftigten künstlerischen Kräfte, davon Abstand genommen hat, erhöhte Preise zu erheben, und werden demnach, um alle die kienischen Wunder von „Ercellior“ einem großen Publikum zugänglich zu machen, die normalen Opernpreise in Kraft bleiben.

Personalien. Außerhalb Luxemburgs war Edmund de la Fontaine, der in Vanden gestanden ist, wohl nur Wenigen bekannt; wer immer aber Luxemburgisch versteht, verehrt ihn als den trefflichen Dichter, welcher diesem kernen Dialect aus Deutschlands Westmark erstanden ist. Kein Anderer hat die Vorzüge der Luxemburgischen Sprache in ein so helles Licht zu rücken verstanden, als dieser Boer mit dem französischen Namen. „D' Alumm Sès“, „d' Kirmesgescht“, „do Ramplassang“

und wie die Schwänke sonst noch heißen, welche der Verstorbenen unter dem Pseudonym Dids veröffentlichte, athmen ganz und gar jene Anorrigkeit, Knappheit, Gradsheit, schelmische Offenheit und das bischen Verbeheit, welches der luxemburgischen Sprache eigen ist. Dichterisch höher noch stehen die Volkslieder, mit denen Dids seine Schwänke durchwob, und welche in Luxemburg jedes Kind kennt und singt. Edmund de la Fontaine war seinem bürgerlichen Berufe nach Friedensrichter in Vianden.

Verschiedene Mittheilungen. Die diesjährige VI. General-Versammlung des Internationalen Entomologischen Vereins findet am 25. und 26. August d. J. in München statt. Mit derselben soll gleichzeitig ein allgemeiner Entomologentag verbunden werden, zu welchem alle Entomologen und Freunde der Insectenfunde eingeladen werden.

Bildende Kunst. Es wird uns geschrieben: „Kunstverständige machen wir auf eine gelungene Copie der „Raffaelschen Madonna del divino Amore“ aufmerksam, die seit einiger Zeit im Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung von Ed. Voigt, Tannusstraße, ausgestellt ist. Das Bild ist neben der „Sirtinischen“ und der „Madonna della Sedia“ eines der schönsten des Meisters. Die Madonna faltet hinter dem Rücken des Kindes die Hände und betet es an, das Christuskind segnet den jungen Johannes den Täufer und nimmt zur Einleitung der Weihe die hl. Elisabeth bei der Hand, im Mittelgrunde der Halle schreitet Joseph langsam daher. Die, wie gesagt, vorzügliche Copie ist direct nach dem Original ausgeführt, das sich im Museum zu Neapel befindet.“

Baukunst. Der Brüsseler Baumeister van Hensdyk hat vor drei Jahren in der Vorstadt Schaerbeek ein Rathhaus im streng flamischen Stile erbaut, welches die Bewunderung aller Fachkreise findet. Eine wahre Perle flamischer Baukunst und rein flamischen Stils ist der große Festsaal. Dieser Tage war, wie die „Post. Ztg.“ berichtet, ein deutscher Baumeister aus Berlin in Schaerbeek und erbat sich von dem Bürgermeister die sofort bewilligte Erlaubniß, den Saal abzeichnen zu dürfen, der deutsche Kaiser wolle sich einen Saal in demselben Stile erbauen lassen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Ueber das Reiseprogramm des Kaiser-Paares entnehmen wir einer authentischen Mittheilung der „Nordd. Allg. Ztg.“ Folgendes: Am Montag Nachmittag erfolgt in Hamburg die Einschiffung an Bord des Dampfers „Fürst Bismarck“ nach Helgoland, wo Nachmittags 4 1/2 Uhr großer Empfang stattfindet. Nach dem Besuch der Insel kehren die Majestäten mit ihrer Begleitung an Bord des „Fürst Bismarck“ zurück, um nach der Ueberrnachtung schon in der Frühe des nächsten Morgens nach Wilhelmshaven in See zu gehen. Die Ankunft daselbst auf der dortigen Rhede erfolgt am Nachmittage um 2 1/2 Uhr. Hierauf Bootsfahrt nach der Werft und kleiner Empfang daselbst. Auf der kaiserlichen Werft werden die Majestäten dem Stapellauf beizohnen, und nachdem diese Feier ihr Ende erreicht, um 4 1/2 Uhr Nachmittags an Bord der Yacht „Hohenzollern“ gehen, um durch die neue Hafeneinfahrt die Reise nach Holland anzutreten. Am Mittwoch, den 1. Juli, Vormittags, treffen die kaiserlichen Majestäten etwa um 10 Uhr in Ymuiden ein, woselbst S. M. Wiso „Jaap“ die Majestäten und deren Begleitung aufnimmt, um Allerhöchstdieselben durch den Nordsee-Canal nach Amsterdam zu führen, woselbst die Ankunft Nachmittags 12 1/2 Uhr erfolgt. Bei der Ankunft in Amsterdam findet dort großer Empfang statt. Die Majestäten werden bis zum Freitag, den 3. Juli, in Amsterdam verbleiben und sich alsdann nach dem Haag und Rotterdam begeben, woselbst am Abend um 6 Uhr an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“ die Abfahrt nach England erfolgt. Am Samstag, den 4. Juli, Nachmittags gegen 1 Uhr, wird die Ankunft der kaiserlichen Majestäten in Port Victoria erwartet. Auf Schloß Windsor dürfte die Ankunft etwa am Nachmittage um 4 Uhr erfolgen. — Die Prinzessin Ferdinande von Bentheim-Steinfurt, welche von Prag hier zur Kur war, ist am Donnerstag im 40. Lebensjahre plötzlich an einem Schlaganfall gestorben. Die Leiche wird in die Familiengruft nach Bentheim überführt. — Ueber den zum Bischof von Baderborn erwählten Professor Hubert Theophil Simar entnehmen wir der „Germania“ folgende Einzelheiten: Professor Simar ist am 14. December 1835 zu Eupen in der Rheinprovinz geboren und erhielt am 2. Mai 1859 die Priesterweihe. Nachdem er sich im folgenden Jahre an der Universität zu Bonn als Privatdocent habilitirt, ward er im Jahre 1864 zum außerordentlichen und bald darauf zum ordentlichen Professor der Dogmatik ernannt. Eine erste größere Schrift von ihm erschien im Jahre 1863 unter dem Titel: „Die Theologie des hl. Paulus“. Er war der Gründer der „Görres-Gesellschaft“, die im Jahre 1876 ins Leben trat. Seiner hervorragenden Verdienste um die katholische Wissenschaft wegen ernannte ihn Papst Leo XIII. im Jahre 1887 zum päpstlichen Hausprälaten.

Berlin, 27. Juni. Anlässlich eines Specialfalles haben der Finanzminister und der Cultusminister die Entscheidung getroffen, daß die den Hinterbliebenen von Volksschullehrern auf Grund der Geseze vom 24. Februar 1881 und vom 27. Juni 1890 zustehenden Wittwenpensionen und Waisengelder auch dann nicht portofrei angestellt werden dürfen, wenn sich an deren Wohnort eine öffentliche Kasse nicht befindet. Den Empfängern steht ein Rechtsanspruch, diese Beträge an ihrem Wohnorte ausbezahlt zu erhalten, nicht zu. Auch liegen in dieser Frage nicht solche Umstände vor, welche, wie bei den activen Lehrern und Beamten, ein Abweichen von dem Grundsatz, daß Zahlungen aus öffentlichen Kassen auf den letzteren selbst in Empfang zu nehmen sind, zulässig erscheinen lassen könnte.

Rundschau im Reich. Die Bewohner Helgolands treffen großartige Veranstaltungen, um dem Kaiser-Paar einen würdigen Empfang

zu bereiten. Von Hamburg gingen mit dem Dampfer „Patriot“ 955 Flaggentangen nach dem Felsen-Land ab. Etwa 900 Flaggen und 2000 Meter Faden- und Lannen-Guirlanden, ferner Feuerwerkskörper zc. gelangten am Freitag und Samstag mit dem vorhin angeführten Schiffe, sowie mit der „Cobra“ zur Verladung. — Der württembergische Staats-Anzeiger erklärt officiös: Die für die württembergische Staatsbahn angekauften Stempel werden unter Kontrolle von einem Stuttgarter Graveur hergestellt. Doch hat niemals einen Auftrag dazu erhalten. Ob der Vochumer Verein die inländischen Stempel sich widerrechtlich verschafft hat, ist nicht bekannt; Untersuchung ist im Gange. — Die „Westfälische Volksztg.“ behauptet, die staatlichen Eisenbahn-Verwaltungen hätten auch in den letzten zehn Jahren falsch gestempeltes Material vom Vochumer Verein in bedeutender Menge bezogen. Die letzte ihr bekannte Fälschung sei an Locomotiv-Achsen begangen, welche die Direction Köln (rechtsrheinisch) in der ersten Januar-Hälfte dieses Jahres in Vochum abgenommen habe. Ein Abdruck dieses falschen Stempels sei in Füsangels Besitz.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** 155 russische Juden, welche nach Amerika wollten, reisten durch Prag. In Bodenbach wurde ihre Weiterreise indes verhindert, da sie keine Schiffstatten besaßen. — Das Befinden des Grafen Hartenau-Wattenberg erregt wieder Verwunderung. Die Aerzte constatirten ein Magengeschwür. — In Krafau herrscht große Aufregung über folgenden Vorfall. Oesterreichische Deserteeure, die nach Ausland geflohen waren, kamen über die Grenze und machten einen Einbruch im Gebäude des Corpscommandos. Sie drangen in das Bureau des Corpscommandanten, um sich vertrauliche Dokumente zu bemächtigen. Die Einbrecher wurden gefangen. Die Untersuchung ergab, daß die Einbrecher nach der Flucht aus dem österreichischen Militärdienste von russischen Offizieren an der russischen Grenze erwartet und mit Kleibern und Einbruchswerkzeugen versehen wurden. — Aus Anlaß der Krafauer Einbruchsgeschichte verläutet im Parlament, die Regierung werde ein Gesetz einbringen, wodurch die auf Auspähung verhängten Strafen verschärft werden sollen.

* **Frankreich.** Alle Bäckereien in Paris waren Freitag früh mit Brod genügend versehen und machten von dem Anerbieten der Polizei, ihnen Brod aus den Militär-Bäckereien zu liefern, keinen Gebrauch, da viele zuvor beschaffungslose Gehilfen an die Stelle der Strikenden traten. Freitag Nachmittag sollte in der Arbeitsbörse eine Versammlung der Bäckergehilfen, die sich überall ruhig verhalten hatten, und Abends eine Versammlung der Fleischergehilfen stattfinden. Die Versailler Militär-Bäckerei lud Freitag Nacht 10,000 Kilogramm Brod für Paris. Falls sich der Ausstand verallgemeinern sollte, könnten die Militär-Bäckereien bei Weitem nicht das erforderliche Quantum liefern. Die Presse ist theilweise dem Strike ungünstig.

* **Belgien.** In Vessiers in Hennegau kam es bei einer socialistischen Demonstration zu Ausschreitungen. Die 200 Mann starken Socialistischen traten in die benachbarten Ausschanklocale und bewaffneten sich mit Biergläsern, welche sie auf Polizisten und Gensdarmen schleuderten. Der Polizei-Commissar wurde verwundet. Während der Sitzung des Gemeinderaths wollte man dann den Sitzungssaal stürmen. Die Gensdarmrie mußte aus Ath herbeigeholt werden, um das Stadthaus zu schützen.

* **Italien.** In militärischen Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß Livraghi zum Tode werde verurtheilt werden. Der König gedenke alsdann seine Begnadigung zu verweigern.

* **Rußland.** Laut einer Meldung aus St. Petersburg unterlagte die Censur den Druck des Werkes des Historikers Bloch über die Judenfrage. Das Werk stellt, wie das Depeschbüro „Verold“ mittheilt, einen Vergleich der moralischen Eigenschaften der Juden und der Russen an, und zwar fällt das Urtheil zu Gunsten der Ersteren aus.

* **Serbien.** In der Gerichtsverhandlung gegen die Excedenten gelegentlich der Krawalle bei der Abreise der Königin wurden die meisten Angeklagten, darunter die Generale Horvatovic und Leschanin, die Obersten Franzosovic und Deschtovic freigesprochen und nur gegen einige unbedeutende Personen die Anklage aufrechterhalten.

* **Sien.** Dem „Standard“ wird aus Shanghai vom 25. Juni gemeldet: Das kaiserliche Dekret zur Unterdrückung der den Ausländern feindlichen Bewegung hatte noch wenig Erfolg, da Ausschreitungen immer noch vorkommen und die Soldaten unzuverlässig sind. Die fremden Mächte haben daher Schritte zum Schutze ihrer Interessen zu thun beschloffen; über zwanzig Kriegsschiffe sind bereits auf dem Yang-Tse-Kiang.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 27. Juni.** Das Königl. Schwurgericht verhandelte in seiner heutigen vierten Sitzung gegen den Müller Caspar Beith von Flörsheim wegen Brandstiftung. Der Gerichtshof setzt sich zusammen aus dem Herrn Landgerichtsdirector Dr. Nymy, und den Herren Landgerichtsräthen Wilmann und Düssel als Beisitzer. Die Anklage wird von Herrn Gerichts-Assessor Dr. Wilderink vertreten. Als Verteidiger fungirt Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti. Die Geschworenensbank wird aus folgenden Herren gebildet: Gutsbeßiger Kraier (Winkel), Handbuchmacher B. Simz (Wiesbaden), Rentner Franz Rothes (Wiesbaden), Kaufmann Karl Blumlein (Winkel), Offizier a. D. Friz von Marillac (Wiesbaden), Landwirth Wilhelm Pfeiffer III. (Oberloderbach), Chemiker Dr. Ernst Winkler (Dösch a. M.), Rentner Georg Weidenbach (Königsfein), Fabrikant Konstantin Lewin (Hattenheim), Rentner Ernst Emil

Stein (Oberloderbach), Weinbinder Peter Bolter (Hochheim) und Kaufmann Jacob von Eyß (Niederloderbach). Da in der Verhandlung eine umfangreiche Beweisaufnahme zu betreiben ist, u. A. 24 Zeugen zu vernahmen sind, und es nicht unwahrscheinlich erscheint, daß sich diese Verhandlung noch auf den nächsten Montag, auf welchen Tag des katholischen Feiertages Peter und Paul wegen keine Sitzung anberaumt ist, ausdehnen kann, so wurde noch ein Ersatzgeschworener ausgelost. Als solcher fungirt Herr Rentner Karl Schweisguth (Wiesbaden). — Der Angeklagte Beith, ein Mann in den mittleren Jahren, Vater von 5 Kindern, in Weienau bei Mainz geboren, wird nach dem Eröffnungsbeschluss beschuldigt, in der Nacht vom 5. zum 6. März d. J. in der Gemarkung Flörsheim ein Gebäude, welches zur Wohnung von Menschen dient, sowie in betrügerischer Absicht gegen Feuergefahr versicherte Sachen in Brand gesetzt zu haben. Es handelt sich um einen Brand, der in der Nacht zum 6. März cr. einen Theil der dem Angeklagten gehörigen „Taubermühle“ einäscherte und einen Theil des Mobiliars verzehrte. Der Angeklagte Beith behauptet, er hätte die Mühle nicht „angesteckt“ und ergeht sich dann noch in weitläufigen Redensarten über den Brand und seine persönlichen Verhältnisse. In ersterer Beziehung behauptet er, daß er in der fraglichen Nacht gemahlen hätte, Abends zwischen 10 und 11 Uhr von der Schele geweckt worden wäre und deshalb „aufgeschüttet“ habe. Durch das Geschrei seines Kindes wäre er gegen Morgen, früher soll er behauptet haben um Mitternacht, geweckt worden. In dem Zimmer habe er dann Rauch wahrgenommen und beim Öffnen der Stubenthüre bemerkt, daß das Haus brenne und sich das Feuer von der Mühle her über das angrenzende Wohnhaus verbreite. Nachdem die Kinder in der Scheuer in Sicherheit gebracht gewesen wären, sei er nach der nahen Flörsheimer Mühle gelaufen, hätte unterwegs einen Fuhrknecht von dort getroffen und diesen ersucht, in Flörsheim Feuerlärm zu veranlassen; mit seiner Frau habe er dann die Mobilien so weit als möglich gerettet. Zur Unterstüßung der Anklage wird angeführt, daß der Angeklagte Beith früher bei Nadenheim eine Mähmühle besessen habe, die zu 9000 Mk. versichert gewesen und 1 1/2 Jahre nach der Erwerbung abgebrannt wäre. Gegen Beith war auch dierhalb eine Untersuchung wegen Brandstiftung eingeleitet, die aber resultatlos blieb. Die Taubermühle ist bei der Nass-Brandversicherungs-Anstalt für 24,710 Mk. versichert. Beith hat diese bei einer Zwangsversteigerung für 15,000 Mk. erworben. Die Brandentschädigung wurde auf 14,668 Mk. 20 Pf. berechnet. Die Mobilien waren für 13,000 Mk. versichert, wovon ihm 3200 Mk. vergütet wurden. Gerade in der Mobiliar-Versicherung erblickt die Anklage schwerwiegende Verdachtsmomente, indem sie behauptet, Beith habe mit dem betreffenden Agenten vorher zweifelhafte Geschäfte gemacht, auch in der Concursmasse desselben fingirt Forderungen liquidirt. Besonders auffallend erweise der Umstand, daß Beith 14 Tage bis 3 Wochen vor dem Brande wegen der Mobiliar-Versicherung mit diesem Agenten in Verhandlung getreten wäre und 3 Tage vor dem Brande die Police bekommen hätte, am Tage nach dem Brande das erste Steigziel auf die Mühle hätte zahlen sollen, aber noch ohne Mittel, auch mit Nebelaufträgen keineswegs zu überhäuft gewesen wäre, daß er Nachts hätte mahlen müssen. Den Brand will sich Beith nicht anders erklären können, als daß sich Mühle theile durch Reibung entzündet hätten oder ein Unbekannter eingedrungen wäre und das Feuer gelegt habe. Die Zeugenvernehmung banert bei Schluß des Plantes noch fort.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die in der Nacht zum Freitag in der Pfalz niedergegangenen Unwetter haben überall große Verwüstung angerichtet. Die Eisenbahnbrücke bei Gersheim wurde durch Wassermassen zerstört. In Nieder-Gailbach rissen die Fluthen ein Haus weg; die Bewohnerin mit ihrem zwölfjährigen Knaben soll nach der „M. Presse“ ertrunken sein. In Weidenheim, Birmafens, Zweibrücken und Treinsheim wurden durch Blis-schläge Brände verurteilt; auch Vieh ist erschlagen oder verbrannt. In Spang (Kreis Wittlich) wurden zwei Geschwister vom Blis getödtet.

In Verching (Baiern) hat ein junger Mann aus Uebermuth einen lebendigen Laubfrosch verschluckt. Der Leichnam mußte sich nach Erlangen begeben, um dort obertzt zu werden.

An der Lothringer Grenze fiel in der Nacht zum Freitag ein fürchterlicher Gewitterregen. Viel Heu wurde weggeschwemmt und auch sonst Schaden angerichtet. Am Hargarter Eisenbahn-Tunnel ist das Portal eingestürzt und der Verkehr gehemmt.

In Antwerpen plagte der Luftballon „Patria“ während der Fahrt. Der Luftschiffer Gauthier, sowie die zwei anderen Insassen stürzten herab und blieben sofort todt.

Das Rittergut Ober- und Nieder-Ludwigsdorf, Kreis Oels, ist von dem bisherigen Besitzer, Major a. D. v. Wedell, an den Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen verkauft worden. Der Kaufpreis beträgt 590,000 Mk.

An der Nordsee küste bis über Bremen hinaus hausten Gewitterstürme, zum Theil von Hagelschlag begleitet und von Bränden gefolgt. In Nordenham wurden ein Knochenschuppen und mehrere andere Güterschuppen durch einen kalten Blis-schlag und starken Sturmwind theilweise abgedeckt. Der Sturmwind entführte auch von dem Knochendampfer „Rehrwieder“ und von anderen Schiffen an Bord befestigte Gegenstände.

Ein gewaltiger Wollenbruch mit Hagel verheerte die Thalschaft des oberen Entlebuches, das obere Emmenthal und das lugernische Hinterland. Die Linie Bern-Luzern ist theilweise zerstört. Großer Schaden an Häusern, Brücken, Straßen und Culturen.

Am Donnerstag Abend gingen an der Obermosel schwere Wolkensbrüche nieder. Der Bahnverkehr auf der Strecke Trier-Mey ist unter-

brochen; bei Wingeren müssen die Passagiere umsteigen. In dem meterhohen Schlamm auf dem Bahnkörper fand man die Leiche eines Wingerer Wingers.

Der Zusammenstoß im Böhmer-Tunnel soll nach neuester Darstellung erfolgt sein, weil ein heftiger Nordwind gerade den Rauch nach Süden blies, so daß dadurch die rote Signal-Laterne nicht sichtbar war.

In dem Luther-Buch-Fälschungs-Prozess von Münster erhielt Wirth Korte neun Monate Gefängnis wegen Betrugs-Versuchs, Graveur Had ebenfalls neun Monate wegen Theilnahme. Korte wurden noch 1000 Mark Geldbuße nebst den Kosten auferlegt. Das Buch wurde eingezogen.

Der englische Dampfer „Ed“, 1513 Tonnen, von Shields nach Neapel unterwegs, ist auf den Casquetfelsen total wrack geworden. Der dritte Maschinist und ein Heizer ertranken, die übrigen Mannschaften sind in Havre gelandet.

Während in St. Petersburg eine Anzahl von Leuten damit beschäftigt war, einen dem Astronauten Grafen Alarion gehörigen Luftballon nach der Füllung von den ihn festhaltenen Gewichten zu befreien, erhob sich der Ballon vorzeitig und riß beim Aufsteigen vier Arbeiter mit sich, die sich im Taktelwert verstrickt hatten. In einer Höhe von etwa zwanzig Klaftern platzte der Ballon und die vier Unglücklichen stürzten zu Boden, wo sie mit zerstückelten Gliedern todt liegen blieben.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Queenstown D. „City of Berlin“ von New-York.

Geldmarkt.

RI. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Die abgelaufene Woche bot den Anblick der „Saison morte“, absolute Interessenlosigkeit und Geschäftsunlust bei gleichem stabilem Coursstand. Nur die Liquidationsarbeiten waren in vollem Gang. Hoffnungen für die Zukunft sind sehr wohl vorhanden, der günstige Witterungsumschlag hat auch die Ernteaussichten gebessert, die fortwährenden Goldbeingänge aus Amerika sind ein günstiger Aspekt für den Geldmarkt, aber die jüngste Aufwärtsbewegung für einzelne Hauptspeculationspapiere war zu heftig inscenirt, und darin ist die Schwerfälligkeit zu suchen, mit der jetzt die Börse trotz leidlich besserer Verhältnisse zu kämpfen hat. Schweizer Bahnen leiteten wegen der Verstaatlichung die ganze Aufmerksamkeit auf sich, besonders Centralbahn begehrt. Man nimmt mit Recht an, daß der Bund nicht beim Ankauf genannter Bahn stehen bleiben wird, sondern, daß dies nur der Anfang zu einer größeren Verstaatlichungs-Aera gewesen ist. Für österreichische Staatsbahn-Aktien ist auf die Zustimmung im ungarischen Abgeordnetenhaus zur Erledigung betr. die Verstaatlichung der Staatsbahn, von Wien aus weitere Kauflust zu Tage getreten, Lombarden sind wieder zurückgegangen, da die Durchführbarkeit der Prioritäten-Conversion als überaus schwierig bezeichnet wird. Galizier lagen ebenfalls matt. Von Bank-Aktien Credit-Aktien, sowie Disconto-Anteile mäßig besser, Banque-Ottomane auf ungünstige Beurteilung der Bilanz matt. Kohlen-Werthe schwächten sich ab, da die Ansichten auf Verbilligung der Tarife für den Eisenbahn-Transport immer fraglicher sich gestalten. Eisen-Werthe blieben darunter gleichfalls vernachlässigt. Vielleicht erfüllen sich die Erwartungen, daß der Eisenbahn-Minister bald umfangreiche Bestellungen von Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Materialien bei den Werken macht. Industrie-Aktien zum Theil matt. Allgem. Electricitäts-Gesellschaft auf Dividendenberichte ca. 6 pCt. gedrückt. Von Brauereien lagen Grät & Seeger erheblich matter. La Beloe haben sich gehoben. Ausländische Staatsfonds in guter Haltung, Portugiesen erhöht, Argentinier und Griechen abgeschwächt. Deutsche Staatspapiere liegen etwas nach. Gelsenkirchener Bergwerk ca. 1 pCt. besser, Concordia 1,60 pCt., Laura 1,20 pCt., Nieder 0,70 pCt. unter vorigen Samstag notirend. Von amerik. R. R. 4 pCt. Atlantic-Pacific, 4 pCt. Western, beide Decker, 8 pCt. Nashville, 6 pCt. Missouri und 6 pCt. Southern fester. Unlebenslosse kaum verändert. Lederfabrik Spier und Zellstoff (Waldhof) lagen matter, ebenso Filzfabrik Fulda. Geld zu Liquidationszwecken war zu 4 1/2 pCt. erhältlich. Privatdisconto 3 1/2 bis 3 3/4 pCt.

Frankfurter Course vom 27. Juni.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.18	16.14	Amsterdam (H. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.17	16.13	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.90 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5	20.365 bz.
Dufaten al maroo .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.35	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.70 bz.
Ganz f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochb. Silber . . .	136.30	134.30	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.425 bz.
Russ. Banknoten . .	—	234.50	Triest (H. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (H. 100)	4	173.45 bz.
Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	—	—

-m- **Concurrenzbericht der Frankfurter Börse vom 27. Juni.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 258 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 178 1/2, Staatsbahn-Aktien 253 1/2, Galizier 184 1/2, Lombarden 90 1/2, Egyptian 97 1/2, Italiener 92, Ungarn 91 1/2, Gottardbahn-Aktien 142 1/2, Nordost 142, Union 106.80, Dresdener Bank 140 1/2, Laurahütte-Aktien 117 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 157, Russische Noten 233. Die heutige Börse verkehrt in sehr matter Haltung und schließt sehr flau, ausnahmslos für alle Gebiete.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

h. Frankfurt a. M., 27. Juni, 9 Uhr. (Privat-Telegr. des „Wiesbadener Tagblatt.“) Der Opernsänger Herr Joseph Niering ist heute früh gestorben. Niering, einer der stimmungswahligen Bassisten der deutschen Bühne war es, der bei den ersten Württembergischen Festspielen im Jahre 1876 den „Hundling“ spielte; er war lange Jahre in Frankfurt a. M. engagiert, gastirte auch vielfach; seit zwei Jahren nöthigte ihn ein rheumatisches Leiden, sich von der Bühne zurückzuziehen; unter schweren Leiden hat er heute das Zeitliche gesegnet.

* **Ziel, 27. Juni.** Der Kaiser beehrte gestern seine Segelfahrt bei Brachtweier bis Langeland aus, kehrte um 8 Uhr Abends zurück, blieb bis 11 Uhr an Bord der Lustjacht „Meteor“ und wohnte heute Vormittag der Binnen-Regatta des kaiserlichen Yachtclubs bei, welche um 11 Uhr begann.

* **Paris, 27. Juni.** Eine Versammlung von Schlächtergesellen forderte den Generalstreik aller Arbeiter der Lebensmittelbranche. Dieser Beschluß wird für bedeutungslos gehalten, da die Syndikatskammer der Schlächtergesellen gegen denselben protestirt, weil er von Lehrlingen gefaßt sei.

* **Konstantinopel, 27. Juni.** Der deutsche Kaiser richtete ein eigenhändiges Schreiben in warmen Ausdrücken an den Sultan, um denselben für das Entgegenkommen zur schnellen Befreiung der Gefangenen von Tscherektschi zu danken. Der Kaiser bittet, auch der hohen Priorität, insbesondere dem Großvezier und dem Minister des Aussenwerts für deren Haltung zu danken. Der Sultan war hocherfreut und beauftragte den Votschafter v. Radowicz, dem Kaiser seine herzlichste Dankbarkeit zu übermitteln.

* **Konstantinopel, 27. Juni.** Der Sultan empfing beim gestrigen Empfang den deutschen Votschafter v. Radowicz, welcher das Großkreuz des Ordens vom weißen Falken und zwei Briefe des Großherzogs von Sachsen-Weimar und des Herzogs von Sachsen-Altenburg überreichte, die dem Sultan für seine hochherzige Gabe für die Ueberschwebenen im Saalegebiete danken. Darauf verabschiedete sich v. Radowicz, der gestern Abend nach Berlin reiste.

Geschäftliches.

Loeslund's peptonisirte Kindermilch und Loeslund's Milchwiebad, die einfachsten, verdaulichsten und zuverlässigsten Nährmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen) für gesunde und kranke Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprobt u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, ferner in Stuttgart in der Königin Olga-Heilanstalt, der Kindergrüpe „Bethlehem“, im Mutterhaus der Königl. Landes-Hebammenthule und in vielen anderen ähnlichen in- und ausländischen Anstalten, auch in den Familien vieler Aerzte im Gebrauch. — Erhältlich in den Apotheken und von der **Gesellschaft Loeslund, Stuttgart.**

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's **Kola-Pastillen** beseitigt, sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den **Magen und die Nerven stärkendes Mittel**, welches in keiner Familie fehlen sollte. Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken. 815 b

Aufforderung.

Der hier wohnende Rentner Herr **Wilhelm Aufermann** hat wegen der ihm von Herrn **August Röde** in **Lüdenscheid**, dem Vorstände der dortigen Handelskammer, in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung vom 21. Januar 1891 und in dem Lüdenscheider Wochenblatt vom 5. März 1891 zugefügten schweren Beleidigungen bei dem königlichen Amtsgericht zu Wiesbaden die Privatklage zur Herbeiführung der Verurteilung des Herrn **Röde** eingereicht. Der Beschuldigte, Herr **Röde**, hat in einer Eingabe an dieses Gericht darum gebeten, daß die Klage ohne Verhandlung wegen Unzuständigkeit hiesigen Gerichts zurückgewiesen werde. Er hat dabei bemerkt, daß er aus nicht zu erörternden Gründen den Werth darauf lege, die Sache in erster Instanz vor dem Schöffengericht in Lüdenscheid verhandelt zu sehen. Zugleich hat Herr **Röde** erklärt, daß nicht er Derjenige gewesen sei, welcher von beiden Zeitungen eine größere Menge von Exemplaren hiesigen Einwohnern anonym in das Haus gesendet habe, sondern daß dritte Personen dies gethan hätten.

Herrn **Aufermann** liegt sehr viel daran, zu erfahren, wer die anonymen Verleumdungen bewirkt hat, theils um dritte Thäter ebenfalls strafrechtlich zu verfolgen, theils um dies für die Frage der Zuständigkeit hiesigen Gerichts erforderlichen Falls zu verwerthen. Es liegt auf der Hand, daß Herr **Aufermann** ein großes Interesse daran hat, seine Sache vor einem Gerichte durchgetragen zu sehen, welches in den Personen seiner Richter ihm und dem Beschuldigten gleichmäßig fernsteht und dies um so mehr, als Herr **Röde** auf das Gegentheil Gewicht zu legen scheint. Deswegen ersucht Herr **Aufermann**, alle diejenigen, welche etwa vor einigen Monaten Zusendungen genannter Blätter empfangen haben, durch mich ergebenst darum, mir Kenntniß gefällig davon geben zu wollen, auch noch etwa vorhandene Adressen dieser Zusendungen an mich auszuhandigen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1891.

Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Sonntag, den 28. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiele. 7 Uhr: Cavalleria rusticana. Maurer und Schlosser.
Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Drexler-Lobe. Nachmittags 4 1/2 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Männergesang-Verein Concordia. Nachm. 2 Uhr: Ausflug nach Eltville.
Kaiser-Verein. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.
Verschönerungs-Verein. Nachmittags: Bartthurnsfest.
Gef.-Ing.-V. Wiesbad. Männer-Club. Nachm.: Waldfest auf dem Speierskopf.
Kriegerverein Germania-Allemania. Nachmittags: Waldfest.
Jugend-Club Wiesbaden. Tourneefahrt.
Krieger-Verein Niebrich-Rosbach. Nachmittags: Kriegerfest und Enthüllung des Kaiser-Denkmals auf der Elisabethenhöhe.

Montag, den 29. Juni.

Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Drexler-Lobe. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Termine.

Montag, den 29. Juni.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Wiesen im Nabengrund, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 145).
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Kleiderstoffen etc. im Geschäftslokale des Herrn M. Marx, Friedrichstraße 16. (S. heut. Bl.).
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses der Geschwister Johanna und Jacob Cramer, im Rathhause, Zimmer 55. (S. heut. Bl.).

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 21. bis incl. 27. Juni.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Taube	65	50
Hafer . . . „ 100 „	18 40	16 90	Ein Hahn	2	1 40
Erbsen . . . „ 100 „	6	4 90	Ein Huhn	2	1 50
Bohnen . . . „ 100 „	7 60	5 60	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Alal p. Agr.	3	1 80
I. Dual. p. 50 Agr.	—	—	Hecht	2 40	1 60
II. „ 50 „	—	—	Bachfische	— 60	— 50
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 50 „	68	66	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	62	60	Langbrod p. 0,5 Agr.	19	15
Fette Schweine p. „	1 4	96	„ Laib	69	61
I. „ 50 „	1 40	1 20	Rundbrod „ 0,5 Agr.	17	15
II. „ 50 „	1 40	1 20	„ Laib	61	54
Kälber	1 40	1 20	Weißbrod:		
III. Futtermittelmarkt.					
Butter p. Agr.	2 30	2	a. 1 Wasserwed.	3	3
Gier p. 25 Stck	1 75	1 25	b. 1 Milchbröckchen . . .	3	3
Handläse „ 100 „	8	7	Weizenmehl:		
Handläse „ 100 „	5 50	3 50	No. 0 . . . p. 100 Agr.	42	42
Erbsenkartoffeln 100 No.	11	8	I . . . 100 „	40	39
Neue Kartoffeln p. Kilo	24	20	II . . . 100 „	36	36
Wiebels	30	24	Roggenmehl:		
Wiebels . . . p. 50 Agr.	10	9	No. 0 . . . p. 100 Agr.	34	33
Blumenkohl . . p. Stck	80	90	I . . . 100 „	31 50	31
Stoppfahar . . .	8	3	V. Fleisch.		
Gurken	50	12	Ochsenfleisch:		
Spargel p. Agr.	1	30	v. d. Keule . . . p. Agr.	1 52	1 44
Gr. Bohnen p. 100 St.	2	90	Bauchfleisch „	1 40	1 32
Gr. Bohnen . . p. Agr.	50	40	Ruh- u. Rindfleisch „	1 36	1 12
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	35	30	Schweinefleisch „	1 40	1 40
Wirsing p. Agr.	35	30	Kalbfleisch	1 44	1 40
Weißkraut p. 50 Agr.	60	50	Schafffleisch	1 20	1 20
Rothkraut . . . p. Agr.	40	36	Dörrfleisch	1 60	1 60
Neue gelbe Rüben	60	50	Solberfleisch	1 40	1 40
Kohltrabi (ob.-rrd.)	40	36	Schinken	2	1 84
Kohltrabi	70	36	Echtern	1 84	1 80
Kirschen	90	70	Speck (geräuchert) „	1 60	1 40
Saure Kirschen	70	50	Schweinefleisch „	1	— 80
Erbsen p. 0,5 Lit.	12	10	Nierenfett	2	1 60
Stachelbeeren . . p. Agr.	1 20	1	Schwartenmagen:		
Trauben p. Agr.	6 50	6	frisch	2	1 80
Äpfel	2 80	2 40	geräuchert	1 80	1 60
Wallnüsse p. 100 St.	—	—	Bratwurst	1 60	1 40
Eine Gans	—	—	Fleischwurst	—	—
Eine Ente	—	—	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	1 80

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Millimeter)	749,0	749,0	749,9	749,8
Thermometer (Celsius)	18,9	24,7	19,5	20,6
Dunstspannung (Millimeter)	14,8	15,2	13,5	14,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	66	80	79
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	40,6	—

Nachts von 1/11 Uhr bis gegen 2 Uhr starkes Gewitter mit strömendem Regen, Nachm. 2 Uhr entsetztes Gewitter, Abends etwas Regen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.

29. Juni: veränderlich wolfig, heiter, warm, frisch. Gewitter u. Regen.
30. Juni: stark wolfig, abwechselnd aufsteigender Wind, kühler.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 20. Juni: dem Schreinergehilfen Caspar Heinrich Stöber e. S., Jacob Franz Heinrich. 22. Juni: dem Installateur Christian Hardt e. S., Adolf; der Wittve des am 30. October v. J. verstorbenen Fuhrmanns Wilh. Kallgräbe e. L., Emilie Marie Magdalene Christiane.
Angeboren: Tagelöhner Valentin Paul und Josephine Mathias, Beide zu Kassel. Schlosserhilfe Adolf Gebier hier und Adolfinne Elisabeth Weber hier. Herrenschneidergehilfe Rudolf Heinrich Stung hier und Caroline Wilhelmine Marie Sad hier.
Verheiratet: 25. Juni: Metzger Edmund Imgrund hier und Emma Henriette Grüninger hier.
Gestorben: 25. Juni: Rentner Friedrich Adolf Schmidt-Andrea, 82 J. 19 J.; Prinzessin Ferdinande zu Bentheim-Steinfurt, 39 J.; Martha Elisabeth Auguste Delene, T. des Kaufmanns Heinrich Carl Gottlieb Stannenberg, 6 M. 14 T.; Marie Luise Margarethe, T. des Wirts Philipp Carl Heuß, 1 J. 2 M. 26. Juni: Georg Carl Wilhelm, S. des Conditors Wilhelm Adler, 11 J. 2 M. 15 T.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. Juni. 152. Vorstellung.
Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernheere.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oscar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Hr. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Hr. Heudeschoven.
Lucia, seine Mutter	Hr. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Hr. Pfeil.
Lola, seine Frau	Hr. Rothmann.
Bäuerinnen	Frau Baumann.

Maurer und Schlosser.

Oper in 3 Akten von Friederike Elmenreich. Musik von Auber.

Personen:

Leon von Merinville, Obrist	Hr. Heudeschoven.
Arma, eine Griechin	Hr. Nachigall.
Roger, ein Maurer	Hr. Schmidt.
Baptiste, ein Schlosser	Hr. Rudolph.
Henriette, seine Schwester	Hr. Pfeil.
Roberte, Arma's Geiselin	Hr. Dempel.
Madame Bertrand, Roger's und Baptiste's Nachbarin	Hr. Brodmann.
Isbeck, türkische Sklaven im Gefolge d. Gesandten	Hr. Aglitz.
Ricca, türkische Sklaven im Gefolge d. Gesandten	Hr. Jarek.
Ein Kellner	Hr. Spick.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Das königliche Theater bleibt Ferien halber vom 1. Juli bis incl. 8. August geschlossen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.